

Montags den 6. Juni 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXIII.

B r e s l a u f c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g

*) Breslau den 3. Juny 1825. Den Inhabern hiesiger Stadt-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht: daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Weihnachten 1824 bis zu Johannis 1825 vom 13ten Juny a. c. an bis zum 24sten des gedachten Monats täglich in den Vormittags-Stunden von 9 bis 12 Uhr in unsrer Cämmerel-Casse erhoben werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 13. May 1825. Auf den Antrag des Kretschmer Ma-
terne soll das dem Kretschmer Martin Seidel gehörige, und wie die an der
Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1825 nach
dem Materialienwerth auf 8609 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu
5 pro Cent aber auf 10097 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 168
in der Nikolaistraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation ver-
kauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegen-
wärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu ange-
sehen Terminen, nämlich den 3ten August und den 5ten October, besonders aber
in dem letzten peremptorischen Termine den 7ten December 1825 Vormittags
um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Raabach in unserm Parthelszimmer
No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Sub-
hastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu
gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den In-
teressenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden er-
folgen werde. Uebri gens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die
Löschung der sämtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen
und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instru-
mente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Nieder-Lichtenau den 30. May 1825. Den 9ten August d. J. Vorm.
um 9 Uhr soll auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse die zu dem Nachlaß des
verstorbenen Häusler Heinrich Förster hieselbst gehörige Häuslernabrigung sub
No. 19. wozu ein Gartengarten und Bachrand, zusammen 1 Scheffel 1 Wiege
Berliner Maß Ansaat betragend, gehört, und welche auf 236 Rthl. 7 sgr.
6 pf. preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, so wie auch ein zu dieser
Verlassenschaftsmasse gehöriges Separat-Ackerstück mit Wiese zu 28 Scheffel
Berliner Maß Ansaat und auf 1195 Rthl. preuß. Cour. gerichtlich gewür-
diger, an den Meistbieterenden der Ertheilung halber öffentlich verkauft wer-
den, welches Kaufsflügeln bekannt gemacht wird.

Das Hauptmann Giersberg'sche Gerichtsamt daselbst.

Manig, Justit.

*) Delß den 17. May 1825. Das Herzoglich Braunschweig-Delßsche
Fürstenthumsgericht bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den An-
trag einer Real-Gläubigerin die Subhastation des im Delßschen Fürstenthum
und dessen Delßschen Kreise zu Spahlitz sub No. 1. belegenen Freiguts, ge-
wöhnlich die alte Apotheke genannt und gerichtlich auf 4335 Rthl. 10 sgr.
taxirt, im Wege der Execution verfügt worden ist. In Gemäßheit dessen wer-
den hierdurch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen in
den auf den 6ten August 1825 und den 8ten October 1825 vor dem Herrn
Cammerrath Thalheim auf den Zimmern des unterzeichneten Fürstenthums-Ger-
ichts angesehenen Licitations-Terminen, besonders aber in dem letzten und pe-
remptorischen Termine den 6ten Decbr. 1825 Vormittags um 10 Uhr in Person,
oder durch gehörige informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus
der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall der et-

want.

wanigen Unbekannthschaft, die Herren Justiz-Commissarien Klebe und van der Sloot vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingegebene Gebothe soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen und die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe kann täglich in den gesetzlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

*) Delb den 13. May 1825. Das Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische Fürstenthumsgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation der jetzt einer gewissen Eckert gehörigen sub No. 14. des Hypothekenbuchs zu Moszenowe in der Herrschaft Medzibor belegnen Freiskelle nebst Zubehörungen zu verfügen besunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Freiskelle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen Versteigerungs-Termine

den 8ten August a. c.

weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in dem Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 210 Rthl. 20 sgr. 6 pf. vorserichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerath Ebalhelm zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Breslau den 1sten August 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß die im Neumarktschen Kreise und im Weichbilde Canth gelegenen Rittergüter Cammendorf nebst der dazugehörigen Stradenmühle und Sachwitz cum appertinentiis, wovon ersteres auf 44476 Rth. 3 sgr. 9½ d. und letzteres auf 37829 Rthl. 18 sgr. 3½ landschaftlich taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu drey Picitations-Termine auf den 5ten Januar, den 6ten April und den 4ten Juli 1825., von denen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden sind. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle auf dem Dohnbierselbst vor dem hierzu-ernannten Commissario Herrn Rath Scholz sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieser Güter erteilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die speciellen Taxen können zu jeder schließlichen Zeit in hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramte.

Breslau den 22sten October 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Gutsbesizers Hauck, des Ober-Landesgerichts-Messors und Justiz-Commissarius Dietrichs die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und resp. im

dem Raubtenschen landschaftlichen Kreise gelegenen Rittergüter Bartsch und Culm nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reizungen, welches im Jahr 1804. nach der in vidimirter Abschrift hier beigelegten Taxe landschaftlich auf 34400 Rthl. Courant abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von Neun Monaten vom 4ten December c. anzurechnen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 4ten März 1825. und den 3ten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten September 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsraeth Herrn v. Wintersfeld im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall ewaniger Unbekannthschaft die Justiz-Commissarius Paur, Dziuba und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu ersuchen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Beschleisenden erfolge, und daß nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Veräußerung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Uebrigens wird hierbey noch bemerkbar gemacht, daß der landschaftliche Werths-Anschlag so wie die von der Liegnitz Wohlauischen Häuptenthums-Landschaft wegen Veräußerung von 6800 Rthl. gemachten vorläufigen Verkaufs-Bedingungen zu jeder schließlichen Zeit in der Registratur des uncorzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhansen.

Breslau den 28sten April 1825. Das sub No. 26. zu Raschewitz im Trebnitzer Kreise belegene Hauergrund des verstorbenen Gottfried Hoffmann, welches ortsgewöhnlich auf 1332 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 20sten Juny d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloß zu Raschewitz angelegten Veräußerungs-Termine verkauft werden, wozu wir daher beß und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit sowohl in Raschewitz als auch bei dem Fürstenthums-Gericht zu Trachenberg eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Raschewitz und Schiedlawe.

Dohm Breslau den 9ten März 1825. Aus entstandenen nothwendigen Gründen und Theilungshalber ist das den beiden Megotschen minorennen Kindern zugehörige, in dem Dorfe Stuben Wohlauischen Kreises sub No. 26. gelegene Angerhaus nebst dem dazu gehörigen sogenannten Nicol Garten, welches localgerichtlich auf 245 Rthl. 26 sgr. 8 pf. taxirt ist, zur freiwilligen Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 5ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle vor dem hiezu ernannten Depu- rato Herrn Rath Gottwald anberaumt worden, wozu beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die spe-

cielle

cielle Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur mit Muße nachgesehen werden kann.

Königl. Preuss. Hofrichteramt.

Dohm Breslau den 30. April 1825. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogtel-Amte wird hiermit öffentlich be-ann gemacht, daß das sub No. 50. des Hypotheknbuchs zu Weichertwisch Neumarktschen Kreises belegene, vormals dem verstorbenen Glaser Anton Gllner gehörig gewesene Auenhaus, welches im Jahre 1823 ortsgerichtlich auf 184 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, und welches der Einwohner Carl Hübner für 190 Rthl. meistbiethend erstanden hat, wegen von dem gedachten ic. Hübner noch nicht berichtigten Kaufgeldern, anderweitig zum öffentlichen Verkauf gestellt wird, und es ist dazu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 19ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr coram Commissario Herrn Assessor Forche anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, um in dem gedachten Termine die Kaufsbedingungen näher zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und hierauf zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Sagan den 26sten April 1825. Die zu Herrmsdorf hiesigen Kreises sub No. 12. belegene und auf 557 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Courant abgeschätzte Bauernab- rung des George Heinrich Schulz soll auf den Antrag eines Real-Creditors an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem Zweck drey Termine, der erste auf den 4ten Juny, der zweyte auf den 2ten July und der dritte und peremptorische auf den 6ten August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Herzogl. Schlosse anberaumt worden sind. Cautionsfähige Kauflustige laden wir ein, in diesen Terminen ihre Gebothe abzugeben, in welchen zugleich die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach geschehener Einwilligung der Real-Creditoren zu gewärtigen.

Herzogl. Sagan'sches Rent-Cammer-Justizamt.

Leobschütz den 1sten December 1824. Dem Publico wird hiermit be-kannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Joseph Behr gehörige, zu Wranitz sub No. 126. belegene Hubige Freibanergut und die dazumeh- rinten ehemaligen Dominial-Realitäten No. 39 von 9 Scheffeln 82 Ruthen 30 Fuß, welche zusammen auf 2006 Rthl. 25 sgr. 10 $\frac{3}{4}$ pf. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu Licitations-Termine auf den 28sten Februar und den 2. May 1825. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley, und den letzten peremptorischen Ter- min auf den 5ten July 1825. auf Burg Wranitz anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter ge- achtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Wranitz.

Hirschberg den 11ten April 1825. Zum gerichtlich nothwendigen Ver- kauf des dem Samuel Grundmannschen Hauses No. 6. zu Maywaldau Schö- nautschen Kreises am 15ten März 1824. auf 122 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Cour. orts- gerichtlich abgeschätzt, steht Terminus licitationis auf

den 18ten July 1825.

in der Gerichtskanzley zu Maywaldau an, wozu Kauflustige hierdurch zum Geboth eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'schen Gutes Maywaldau.

Hirschberg den 10ten März 1825. Das unter der Häuserzahl 205. zu Steinseifen Hirschberg'schen Creises gelegene, ortsgerechtlich am 7. December v. J. auftragsweise auf 1886 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigte Bauergut wird auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastirt. Die Vertheilungs-Termine, deren letzterer peremptorisch ist, sind auf

den 3ten May,

den 3ten Juny und

den 4ten July d. J.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumt. Wessig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit zu demselben Behuf der Abgabe ihrer Gebethe unter dem Bemerkten vorgeladen, daß der Pluslicitant, nachdem er seine Zahlungsfähigkeit gehörig nachgewiesen hat, unter Genehmigung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat, und die Bedingungen in denen Terminen festgesetzt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Bogt.

Liegnitz den 16ten April 1825. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub No. 24. zu Greibnitz belegenen, den Gottlieb Wuttig'schen Erben zugehörigen Häuserstelle, welche auf 318 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Vertheilungs-Termin auf den 18. July a. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebethe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebethe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspectiren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 13ten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 12. zu Wienowitz belegenen Diensthäuserstelle, welche auf 238 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Termin auf den 27sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Referendario Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebethe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebethe die nach dem Termine

ein-

eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauf-
lustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen
Kaufbedingungen jeden Nachmittags in der Registratur mit Ruße zu inspiciren.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttentag den 20sten März 1825. Auf den Antrag eines Gläubig-
gers soll die dem Seiffensieder Carl Vache zugehörige sub No. 30. des hier städti-
schen Hypothekenbuchs belegene Possession, bestehend aus dem Wohnhause nebst
der daran gebauten Seiffensiederey, Hofraum, einer Scheuer und Garten, wel-
che zusammen auf 610 Rthl. Courant geschätzt worden, im Wege der Execution
öffentlich verkauft werden, und es werden daher beßig und zahlungsfähige Kauf-
lustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 28sten Juny c. a. angesetzteneine-
zigen Biethungs-Termine des Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-
stätte hieselbst in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr
Geboth zu thun und der unter ihnen bleibende Meistbiethende, insofern nicht ge-
setzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Sprottau den 4. May 1825. Es soll das auf 1431 Rthlr. 16 sgr.
gerichtlich abgeschätzte Haus No. 95. auf der Glogauer Gasse hieselbst auf Antrag
eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an dem
Meistbiethenden verkauft werden, wir haben dazu einen Termin auf den 18. Juli
Vor- und Nachmittags vor dem Königl. Land- und Stadtgericht. Assessor Hrn.
Weslop anberaumat und laden zu demselben zahlungsfähige Kauflustige hierdurch
etc, mit dem Bezfügen, daß, wenn nicht gesetzliche Gründe entgegenstehen, der
Zuschlag für das in diesem Termine abgegebne Meistgeboth erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 25. März 1825. Es soll auf den Antrag eines Reals-
Gläubigers die dem Gärtner Leopold Steuer gehörige, zu Neudorf Leobschützer
Kreis-6 gelegene Pathenhof Acker von 1 Scheffel 8 Mezen groß Maas Aussaat,
geschätzt auf 100 Rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich in
dem peremptorischen Termine auf den 28sten Juny 1825. in Neudorf Nachmittags
2 Uhr in der Behausung des Gemeinrichters verkauft werden. Kauflustige und
Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in dem Termine einzu-
finden, ihr Geboth abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu ge-
wärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe
und die Kaufbedingungen können in der Gerichtskanzley von den Kauflustigen
eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Badewitz und Neudorf.

Schwenzner, Justit.

Groß-Eschirsdorf Haynauischen Kreises den 14ten März 1825.
Das hiesige Gerichtsammt stelle ad instantiam des einzigen Realgläubigers, die daselbst
sub No. 3. belegene, auf 1536 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte, dem Johann
Gottlieb Rupperecht zugehörige Bauer- und Pflanzung im Wege der nothwendigen Sub-
hastation zum Verkauf, abermals aus, und ladet beßig und zahlungsfähige
Kauf-

Kaufstige hiermit ein, in den Bietungsterminen den 16. April, den 18. May und den 21sten Juni, besonders in dem letzteren premtorischen in dem hiesigen Gerichtskreishaus Nachmittags 3 Uhr, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden mit Zustimmung des Reals Gläubigers die Raßrung zugeschlagen, auf spätere Gebote aber nicht weiter geachtet werden werde.

Das Gerichtshaus Conradsdorf und Groß-Tschirpsdorf.

Mattiller.

*) Breslau. Ein moderner Kesswagen, wenig gebraucht, steht zu verkaufen in No. 48., Carlsgasse.

*) Klein-Naake eine Welle von Breslau. Auf dem Hofe hieselbst sind zu verkaufen einige 60 Sack gute Kartoffeln und billig abzulassen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 4. Juny 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Holland Rand-Ducaton -	97 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	141 $\frac{1}{2}$	Kayserl. dito - - - -	97 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco - a Vista	150	—	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Banco Obligations - - -	—	92
dito dito - 2 M.	—	148 $\frac{1}{2}$	Staats-Schuld-Scheine - -	90 $\frac{1}{2}$	—
London - - - 3 a 2 M.	—	6 19 $\frac{1}{4}$	Prämien-Schuld-Scheine -	—	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	102 $\frac{1}{2}$	Bank-Gerechtigkeiten - -	—	93 $\frac{1}{2}$
detto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	98 $\frac{1}{2}$
Augsburg - - - 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	dito Einlös. Scheine	42	41 $\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	103	— — 500 —	4 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	93 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	98 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	7	—

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 4. Juny 1825.
In Courant.

Der Scheffel	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rtbl.	lgr.	b'.	rtbl.	lgr.	b'.	rtbl.	lgr.	b'.	rtbl.	lgr.	b'.
Breslau	1				16	7		12	10		13	5

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 6. Juny 1825.

Zu verkaufen.

Trebnitz den 29sten März 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird die dem Christian Mohaupt gehörige, aus einem obersechthigen Mahlgange und einer Dreschneite bestehende, auf 3000 Nthlr. abgeschätzte Mühle zu Schottau Trebnitzschen Kreises nebst den dazu gehörigen Gebäuden, Fleckern und Wiesen, auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastirt und sind die diesfälligen Pictations-Termine auf den 2ten Juny, 4ten August, peremptorisch aber auf den 4ten October d. J. um 10 Uhr in hiesiger Kanzley angesetzt worden, wozu alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, insofern sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalter, die Mühle zugeschlagen werden wird und die von derselben aufgenommene gerichtliche Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Goschütz den 12ten April 1825. Die hieselbst gelegene, zum Nachlaß der hier gestorbenen Anna Maria verwit. gewesene Weinert zuletzt verehlt. Kaffegeb. Jatrache gehörige Freistelle, welche auf 279 Nthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden und es ist deshalb ein peremptorischer Pictations-Termin auf den 30sten Juny a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherri. Gericht.

Schloß Krappitz den 21sten März 1825. Im Wege der Execution soll die von den Gemeinden Woinowitz und Bojanow, 1 Meile von Rattibor belegene, bei der Dismembration und Dienst-Reliquition der Güter im Jahre 1796 miterkaufte Jagdgerechtigkeit auf ihren Feldmarken von Woinowitz und Bojanow nach der Angabe der Gemeinden aus 4228 Magdeburgischen Morgen bestehend, von ihren Besizungen getrennt und besonders öffentlich und zwar beyde Jagden zusammen, oder von jedem der Güter besonders in Termino

den 2ten Mal c. Vormittags

den 3ten Juni c. Vormittags

in der Kanzlei auf hiesigem Schloß und peremptorie den 5ten Juli c. a. Vormittags in der Erbhochgericht zu Woinowitz verkauft und dem Meist- und Bestbietenden, insofern die Geseze nicht eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden.

Diese

Diese Jagdgerechtigkeit ist auf 499 Rthl. 4 gr. 2 pf. gewürdigt und ist die Taxe denen bei dem Königl. Stadigerichte zu Ratibor und hier affigirten Patenten beigeheftet, so wie stets in unrer Registratur nachzusehen.

Gerichtsamt der Gräfl. Haugwitzschen Allodial-Herrschaft.

Königs.

Es sei den 5. Mai 1825. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Sakrau, Coseler Kreises gelegene, den Anton-Boschen Erben gehörige Wassermühle nebst sämmtlichen Grundstücken, insbesondere mit der dazu gekauften halben Hube Ackers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Behufs dessen ist ein einziger und zwar peremptorischer Termin auf den 18ten Juli 1825 Vormittags im Gerichts-Local zu Sakrau anberaumt worden, wozu Befähigte und Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden soll. Die gerichtliche Taxe wird in unserer Registratur hieselbst auf Verlangen zur Durchsicht vorgelegt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau Coseler Kr.

Raumburg am Quers den 20sten December 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Schlesisch Haugsdorf sub No. 70. belegene, auf 4634 Rthl. gerichtlich gewürdigte robothreie Bauergut des hieselbst verstorbenen Königl. Domainenamts-Pächter Christian Baumer ad instantiam der Vormundschaft und auf Requisition des obervormundschaftlichen Gerichts und fordert Die-
thungslustige auf, sich in Terminis den

8ten März,

den 3ten May 1825.

in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, peremptorie aber den 6ten July 1825. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Logau früh um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Vormundschaft und des obervormundschaftlichen Gerichts, sofern sonst nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Uebrigens kann die Taxe jederzeit hieselbst eingesehen werden.

Das Gräfl. Stoschische Gerichtsamt Haugsdorf und Logau.

Körner.

Piegnitz den 13. April 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 115. der Haynauer Vorstadt belegenen, dem Töpfermeister Johann Gottlob Buttig zugehörigen Hauses, welches auf 498½ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Veräußerungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 1sten Juny dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr, auf den 1sten July dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr und auf den 1sten August dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Referendario Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadigerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Befähigtesten nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen.

men werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Mühe zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Schmiedeberg den 28. April 1825. Das sub No. 555 hieselbst gekaufte brauerechtigte laut gerichtlicher Taxe vom 15ten Jul. auf 114 Rthl. Cour. abgeschätzte Wohnhaus des Schuhmacher Burghard, soll nothwendiger Weise in dem dazu auf den 18ten Jul. c. Vorm. 10 Uhr anberaumten Versteigerungs-Termine, an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden, weshalb Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Fauer den 2. Mai 1825. Zum öffentlichen Verkauf des auf 810 Rthl. 20 sgr. 6 pf. Cour. ortsgerichtlich taxirten, sub No. 1 zu Klonig bei Fauer belegenen Kreschams nebst Garten und Acker zu 5½ Schff. preuß. Maas Ausfaat, und den darauf haftenden Gerechtigkeiten zu brennen, zu schenken, zu hacken und zu schlachten, steht ein einziger Versteigerungs-Termin auf den 20sten Jul. dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klonig an, wozu best- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Klonig.

Reymann, Justiz.

Zu verauctioniren.

Breslau den 12. May 1825. Dienstag den 7ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr und die folgenden Tage werde ich die zur Allobial-Masse des Hrn. Prinzen Stroz v. Curland Durchlaucht gehörenden Gewehr und Waffen, von vorzüglicher Qualität, so wie andre zum Jagdwesen gehörende Gegenstände in No. 2. auf der Herrngasse elne Stiege hoch an Weißblechende gegen sofortige Zahlung in Courant öffentlich versteigern.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Dels den 17. May 1825. Von Selten des Herzoglich-Braunschweig-Delschen Fürstenthumsgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über die künftigen Kaufgelder des der vermittelten Amtsrätin Lucas geb. Mohr zugehörigen, im Fürstenthum Dels und in dessen Delschen Kreise, zu Spahlitz sub No. 1. belegenen Freiguts, die alte Apothekerei genannt, auf den Antrag einer Real-Gläubigerin heut. Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. In Gemäßheit dessen werden alle unbekannten Gläubiger, welche an das bezeichnete Grundstück oder dessen künftige Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch eingeladen, in dem auf den 10ten September 1825 Vormitt. um 8 Uhr vor dem Herrn Cammerath Thalheim angesetzten Termine in den Zimmern des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntheit, die Herren Justiz-Commissarien Liede und van der Sloot vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine Ausbleibenden werden mit.

mit ihren Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgelde präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des bezeichneten Freiguts als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt.

Dohm = Breslau den 29. December 1824. Von dem Königl. Dohm Capitul = Vogtelamte wird der unterm 13ten schlesischen Landwehr = Infanterie = Regimente 2ten Bataillons 5. Compagnie gestandene im Jahre 1813. in dem Militair = Lazareth zu Bauhen gestorben sein sollende Soldat Gottlob Simon aus Doppelwitz Rimpfischischen Kreises auf den Antrag seiner Geschwister hiermit öffentlich aufgefodert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalts Nachricht zu geben und sich oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen und bekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 6ten December 1825. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amts = Canzlei vor dem Deputirten Herrn Consistorial = Rath Klett zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollten dieselben sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann wird Ersterer für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, und des Ersteren hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden.

Breslau den 1ten März 1825. Von Seiten des Königl. Ober = Landes = Gerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmann Johann Paul Senftner Rautens seiner Ehegattin Lucia geborene Bencionelli und als Bevollmächtigter der übrigen Bencionellischen Erben alle diejenigen, Prätendenten, welche an die auf dem Gute Polnisch Marchwitz, Ramlauer Kreises Rubr. III. Num. 18 eingetragene Caution von 7000 Rthl. Cour., welche der verstorbene Kaufmann Johann Anton Benz onelli laut Recognition vom 30sten October 1787 wegen Vertretung des Breslauer Stadt = Waisen = Amtes in Ansehung des ihm in natürlicher Vormundschaft seiner Kinder bei Veräußerung des denselben zugefallenen Jgnaz Dohnelischen sub Num. 1820 gelegenen Hauses erteilten Decrets ad alienandum und wegen in Empfang genommener Kaufgelde a 7000 Rthl. mit dem am Paradeplatze gelegenen Hause sub Num. 18 und 8 geleistet hat und auf dieses Haus eintragen lassen, und welche Caution auf Ansuchen des Breslauer Stadt = Waisen = Amtes mit gleichen Rechten mit den väterlichen Erbegeldern der Lucia geborene Bencionelli p. 12000 Rthl. auf den Grund der von gedachtem Waisen = Amte erteilten Approbation vigore decreti vom 28ten März 1800 mit der Vermerkung eingetragen worden, daß der Kriegerath Carl Ludwig Herff dieser Caution den Vorzug vor seinen sub Num. 17 hastenden 15000 Rthl. laut seiner Erklärung vom 21sten Octbr. 1799 eingeräumt hat, und ferner alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf Polnisch Marchwitz eingetragene vorbemerkte Caution der 7000 Rth. dem Breslauer Stadt = Waisen = Amte in vim recognitionis erteilte und verloren gegangene Hypotheken = Instrument vom 23sten April 1800 cum Annexis als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefs = Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefahren peremptorischen Termine den 5ten Juli 1825 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober = Landes = Gericht = Assessor Herrn Schulz auf hiesigen Ober = Landes = Gerichtshause entweder in Person oder durch genügend informirte und legitimirte Mandatarien,

rien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth, Justiz-Commissions-Rath Meyer und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immervährendes S. illschwigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche, bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 10ten März 1825. Alle diejenigen, welche aus dem verstorbenen gegangenen, von dem hiesigen Kaufmann Minor unterm 23. Juny 1819. an die verwit. Frau Wittmeister v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky ausgesetzten Wechsel über 450 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt anberaumten Termine zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche an gedachten Wechsel gehörig nachzuweisen, entgegen gesetzten Falls aber die Ausschließung ihrer Ansprüche und die Amortisation des Wechsels zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Dohm Breslau den 22ten Januar 1825. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogtelamte wird der aus Cadewitz Dets Bernstädtischen Kreises gebürtige Franz Joseph Liehr, welcher im Jahre 1813. zum Militair eingezogen worden, ohne die Truppengattung, welcher er überwiesen worden angeben zu können, und wobei nur so viel bekannt geworden, daß er in Welsbadem, wo er als Reitknecht bei einem Capitain im Hauptquartier des Generals Herrn Grafen von Yorck gesehen worden und seit dieser Zeit weder zurückgekehrt und auch keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefodert von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben, und sich oder auch die von ihm zurückgelassenen Erben und Erbennehmer binnen 9 Monathen spätestens aber in dem verrentorischen Termine den 6ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Assessor Forche in hiesiger Amts-Kanzlei zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollte derselbe sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann wird er für todt erklärt, und die unbekannten Erben werden präcludirt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogtel-Amt.

Breslau den 18ten November 1824. Von dem Königl. Gericht ad St. Elaram in Breslau werden auf den Antrag des katholischen Kirchen-Collegii zu Nasewitz Rumpschschen Kreises nachgenannte Hypotheken-Capitalsposten und die darüber sprechenden Hypotheken-Instrumente: 1) ein über 21 Thlr. schles. lautendes Hypotheken-Instrument ohne Datum, eingetragen für die Josephinische Capelle zu Nasewitz, auf dem Bauergute des Anton Kliner jun. vormals seinem Vater gleichen Namens und zuerst dem George Kreschner zugehörig Rubr. III. No. 4 des Hypothekenbuchs; 2) ein über 100 Thlr. schles. lautend

lautendes Hypotheken-Instrument vom 28sten September 1774. auf dem vorgedachten Bauergute Rubr. III. No. 7. für die Josephinische Capelle zu Naselwitz eingetragen; 3) ein über 64 Thlr. schles. lautendes Hypotheken-Instrument vom 19ten Juny 1774. auf der vormals dem Anton Braunert, nachher dem Gottlieb Hoffmann, jetzt dem Joseph Schuppe zugehörigen Dreschgärtnerstelle No. 18. in Naselwitz Rubr. III. No. 1. für die Naselwitzer katholische Capelle intabulirt; 4) ein über 100 Rthl. Courant lautendes Hypotheken-Instrument d. d. 22sten Juny 1805. nebst Hypotheken-Schein de eodem dato für die katholische Capelle zu Naselwitz auf der dasigen Dreschgärtnerstelle des Joseph Wüstrig jetzt Joseph Heinelt zu Naselwitz No. 24. Rubr. III. loco 4. ingrossirt; 5) eine über 25 Thlr. schles. sprechende Hypotheken-Recognition vom 31sten October 1754. eingetragen auf dem jetzt Carl vormals Barnabas Hubrigschen Bauergute No. 2. in Naselwitz Rubr. III. loco 1. für Hedewige Seyersche Fundation bei der Naselwitzer katholischen Capelle; 6) eine Hypotheken-Recognition über 100 Thl. schles. d. d. 15ten Februar 1758. ingrossirt Rubr. III. loco 2. auf dem vor sub No. 5. gedachten Bauergute für die Naselwitzer katholische Capelle an Josephinischen Bruderschaftsgeldern; 7) ein über 50 Thlr. schles. lautendes Hypotheken-Instrument d. d. 27sten November 1781. intabulirt auf der Dreschgärtnerstelle No. 9. in Naselwitz, des Ignaz vormals Franz Joseph Klose Rubr. III. No. 1. für die katholische Capelle zu Naselwitz; 8) eine über 150 Thlr. schles. lautende Hypotheken-Recognition des Erbbauers Hanns Christoph Brieger für die Naselwitzer katholische Capelle an George Scholzschens Fundations-Geldern d. d. 18ten December 1766. eingetragen auf dem Bauergute No. 22. des Franz Tschesche vormals Carl Langer und Gottfried Kliner, ehemals Christoph Brieger zu Naselwitz Rubr. III. loco 4.; 9) eine über 40 Rthl. lautende Hypotheken-Recognition d. d. 7ten Juny 1791. des Anton Keller für die Curatus Henschkersche Fundation bei dem Naselwitzer Kirchen-Peculio, eingetragen auf dem Bauergute des Johann Christoph Keller No. 7. zu Naselwitz Rubr. III. loco 6. im Hypothekenbuche; 10) eine Hypotheken-Recognition d. d. 30sten May 1774. über 25 Thlr. schles., Legat des Heinrich Keller, nach welcher der jedesmalige Besitzer des Bauerguts No. 4. in Naselwitz die Verbindlichkeit hat, jährlich den 16ten May 1 Thlr. schles. 6 Sgr. an den zeitigen Curatum zu Naselwitz auf Seelenmessen zu bezahlen, eingetragen auf dem Bauergute des Joseph Keller, ehemals seines Vaters Heinrich Keller No. 4. zu Naselwitz, als ein onus perpetuum Rubr. II. loco 11.; 11) ein über 28 Thlr. schles. lautendes Hypotheken-Instrument vom 26sten Februar 1779. des Franz Sturm für die Naselwitzer Capelle, eingetragen auf der Dreschgärtnerstelle No. 13. in Naselwitz des Anton Hühnert Rubr. III. loco 2.; 12) eine über 50 Thlr. schles. lautende Hypotheken-Recognition vom 13ten März 1784. des Christian Hubrig für das Naselwitzer katholische Kirchen-Peculium eingetragen auf der Freistelle No. 23. in Wilschowitz der Maria Barbara verwit. Hubrig geb. Kretschmer ehemals Christian Hubrig Rubr. III. loco 1., welche bei der feindlichen Invasion im Jahre 1807. durch Brand beschädigt oder vernichtet worden, Deßhalb der Amortisation und Ausfertigung neuer Instrumente hiermit ausgedroht und alle diejenigen, welche an die gedachten Hypotheken-Capitalien und die darüber sprechenden Instrumente als Eigenthümer, Cessionanten, Pfands, oder andere Briefe,

Briefsinhaber einen Eigenthums, Anspruch oder sonstiges Recht zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf den

30sten Juny c.

vor dem unterzeichneten Gericht Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine gebührend anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die aufgedruckten Hypotheken-Instrumente amortisirt und dem Gläubiger und Extrahenten darüber neue Instrumente ausgefertigt werden würden.

Königl. Gericht ab St. Claram. g.)

Hornuth.

Glogau den 8. März 1825. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an folgende angeblich verlohren gegangene hypothekarischen Documente ohne deren Ausfertigung eingetragene Schuldposten, als: 1) eine auf dem Scabinus Hudenwenzschen Hause No. 51. der Stadt in H. Lit. d vermerkte sogenannte Malzhaussteuer a 100 Thlr. (Schles.), auch ein jährlicher Zins von 5 wgr 4 hl. aus dem Kaufbriefe vom 24. Februar 1766. 2) 100 Rthl. des Oberamts Secretair Sack aus der gerichtlichen Hypothek vom 28. Octbr. 1761. und Cession vom 20. Novbr. 1771. loco 2. auf dem Hause d. s. Schönfestseger Franz Juncke No. 174. 3) das aus Versehen vernichtete und verlohren gegangene Hypotheken-Instrument und Schein vom 3. Novbr. 1802. nebst Cessions-Instrument und Hypothekenschein vom 22. Octbr. 1816. über die auf dem Büchsenmacher Zerbstchen Hause No. 197. loco 8. ursprünglich für den Fleischer Aeltesten Franz Reiche intabulirten und am 18. Octbr. 1816. von seinen Erben an die Fleischhauer Kreuser, Elisabeth geb. Büttner cedirten 250 Rthl. 4) Das Dominium reservatum des Seiler Gottfr. Erich wegen rückständiger Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 6. Febr. et confirmato 11. März 1772. und dreihundert Reichsthaler 11 sgr 10 d. rückständige Kaufgelder des Seiler Benjamin Erich aus dem Kaufcontracte vom 12. August 1789 und Hypothekenscheine vom 3. Decr. ej. a. beyde Posten haften loco 5. und 8 auf dem Seiler Benjamin Gottlieb Erschsen Hause No. 376. 5) 200 Rthl. des Oberamtsrath v. Harleben aus der Obligation vom 10. Septbr. 1770 und Hypothekenschein vom 22. April 1771. auf dem Gottlob Fiedlerschen Acker No. 7. der Breslauer Vorstadt. 6) 182 Rthl. der Adam Reicheschen Kinder, aus den Recognitionen vom 2. Juli 1778. und 11ten Februar 1780. haftend loco 2. auf dem Gottlieb Limprichtschen Bauergut No. 25. zu Breslau. 7) 100 Rthl. des Senator nachher Commissionsrath Treutler, aus dem Hypotheken-Instrumente und Scheine vom 13ten August 1781. haftend loco 4 auf dem ad 6. gedachten Fundo. 8) 100 Mark oder 53 $\frac{1}{2}$ Rthl. der Kirche zu Rabfen aus der gerichtlichen Hypothek vom 21. Juli 1762. loco 1. auf der George Knappeschen Gärtnerselle No. 12. zu Klein-Grädig. 9) 200 Mark oder 106 $\frac{1}{2}$ Rthl. der beyden Kirchen zu Gahlau und Tschepplau aus dem Kaufbriefe vom 26. Nov. 1769 und Cessions-Instrument und Hypothekenschein vom 16. April 1773. loco 5. auf der Samuel Rotheschen Gärtnerselle No. 6 zu Groß-Vorwerk. 10. auf dem Anton Senglerschen olim Hanns Prieser und Hanns Friedrichschen

schen Bauergute No. 29. zu Klopschen, loco Ia. seit 1758, 188 Mark 1 sgr. für Hanns Priesers Ehefrau verehlt. gewesene Friedrich Sengler; loco Ib. 21 Mark 4 sgr. 4 d'. Vatertheil der 4 Friedrich Senglerschen Kinder; loco c. 66 Mark 10 sgr. 8 d'. des Hanns Prieser; loco IIb. 6 Rth des Prälaten zu Sagan seit dem 15ten Juni 1771.; loco 5. 112 Rthl. 10 sgr. 5½ d'. seit dem 7. October 1773. für Zinsgetreide. 11) 50 Mark oder 26½ Rthl. der Neumann oder Müllerschen Vormundschaft aus der gerichtlichen Hypothek vom 20. April 1770 loco 2 auf No. 37. der Gärtner Johann Schulzeischen Erben zu Nilsbau. 12) 163 Rth. r. als ein Rest rückständiger Kaufgelder für den Müller Anton Machui aus dem Kaufbriefe des Ignaz Preuß vom 14. Juli 1783. haftend loco 1. auf No. 22 zu Woschau. 13) 136 Rthl. 20 sgr. rückständige Kauf- und Erbegelder des Hanns Joseph Sengler aus dem Kaufbriefe vom 7ten Juli 1786. und Hypothekenschein vom 14ten Septbr. 1786. loco 2. auf der Christian Senglerschen Bauernabnang No. 7. zu Zerbau. 14) 53½ Rth rückständige Kaufgelder und ein Ausgedinge des Hanns Heyu aus dem Hypothekenschein vom 18. April 1780. loco 1. auf der den Hanns Heynschen Erben sub No. 33 zu Zerbau gehörigen Gärtnernabnang, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Hrn. Assessor Fischer auf den 5. Juli 1825. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtsgebäude angesetzten Präjudicialtermine sich persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justicommissionsrath Sichter und Justizrath Zickursch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an die gedachte Documente anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachte Documente für mortificirt erklärt und mit Föschung der daraus eingetragenen Posien beym Hypothekenbuch verfahren werden wird.

Ratibor den 15ten März 1825. Das von der verehlt. Agnes Folezick unterm 9ten und 10ten Juni 1788. für das hiesige Rathhäusliche Depositorium und in specie die Elisabeth Folezicksche Mündelmasse nach Höhe 33½ Rthl. aufgestellte, auf das Schuhmacher Weibelsche in der Dohmgasse gelegene Haus sub No. 172. eingetragene Hypotheken-Instrument, ist dem Schuldner nach erfolgter Bezahlung des Capitals verloben gegangen. Zum Zwecke der Amortisation und Föschung jenes Hypotheken-Instruments werden daher alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder aus irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, irgend einen Realsanspruch an das erwähnte bereits bezahlte Hypotheken-Instrument machen zu können glauben, hiedurch vorgeladen, in Termino den 4ten July 1825. früh um 9 Uhr auf dem Stadtgerichtslocale zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und nach rechtskräftigem Erkenntnisse auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

3 m e r k e

Zweite Beilage

Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6 Juni 1825.

Citationes Edictales.

Brieg den 3ten März 1825. Auf den Antrag des Justitiarius Fölter zu Wirschlowitz soll das Hypotheken-Instrument d. d. Brieg den 16ten August 1806. über das für den Regiments-Chirurgus Geisler auf No. 325½ hiesiger Stadt Rubr. III. No. 4 eingetragene Kapital von 1400 Rthl. nach erfolgten öffentlichen Aufz. bothe amortisirt werden. Wir fordern daher den gegenwärtigen Inhaber dieses Instruments dessen Erben, Cessionarien, oder alle die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch auf, in dem zur Anbringung und Nachweisung ihres Besitz- und Eigenthumsrechtes an das gedachte Instrument auf den 30sten Juny c. a. Vormittags 10 Uhr vor unserm Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument selbst aber für amortisirt erklärt und die Besicherung der Post in Folge der Bezahlung vorgenommen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zibelle den 25ten Februar 1825. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe zu Zibelle bei Muskau der förmliche Concurs-Prozeß eröffnet und in Folge dessen ein Termin zur Anmeldung der Anfordernngen auf den 4ten July c. angesetzt worden. Als werden alle diejenigen, welche an den Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe zu Zibelle Anfordernngen haben, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termin den Vierten July d. J. früh 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Zibelle entweder persönlich oder durch gerechtfertigte Bevollmächtigte, wozu ihnen Herr Justiz-Commissarius Sieber zu Muskau und die Herrn Justiz-Commissarien Fröhbus und Zesner in Sorau vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Anfordernng anzuzeigen, auch deren Richtigkeit darzuthun. Diejenigen, welche nicht erscheinen, ihre Anfordernngen nicht anmelden und darthun, werden von der vorhandenen Masse angeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Zibelle.

Leobschütz den 18ten Februar 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Rastiedel verstorbenen Ober-Amtmann Herrn Anton Thiel über den Nachlaß des Defuncti unterm heutigen dato der erbbaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf den 24ten Juny 1825. im Orte Leobschütz anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die diesfällige Nachlassmasse Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr entweder persönlich

früch oder durch zulässige und gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die Liquidationsmasse gebührend anzumelden und nachzuweisen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Nassiebel u.

Nögler, Justit.

Samig, bei Vorhaus, Hainauschen Kreises den 25ten März 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet die im Jahre 1806 und 1812 zum Militär eingezogenen, und seit dieser Zeit sich nicht mehr gemeldeten Gebrüder Alt, Namens Johann George Friedrich, und Johann Gottlieb zu Samig, hiermit edictaliter vor, in dem zu ihrer Vernehmung auf den 6ten Juli d. J. anstehenden Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte, Vormittags 10 Uhr in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und von ihrer langen Abwesenheit und der nicht erfolgten Rückkehr ins Vaterland, Rede und Antwort zu geben. Sollten sie aber in diesem Termine dennoch ausbleiben, und über ihr Leben und Aufenthalt, so wie über die Ursachen ihres Ausbleibens keine günstige Nachricht zu geben vermögen, so haben sie ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf besagten Zeitraums, durch Urtheil und Recht für todt erklärt, und ihr zurück gelassenes Vermögen, ihrer leibl. noch lebenden Mutter überlassen werden würde.

Gleiche Vorladung ergeht auch im Todesfall der Gebrüder Alt, an ihre etwaige hier noch unbekannte ehel. Leibeserben, damit auch sie in gedachtem Termine sich melden und ihren Anspruch an die väterliche Verlassenschaft rechtlich geltend machen mögen, wogegen auch sie bei ihrem etwaigen Ausbleiben würden befürchten müssen, daß sie zu Gunsten der Mutter ihrer Väter, an der Erbschaft präcludirt werden würden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Mattiller.

Dels den 29. März 1825. Nachdem das in Dels, Bernstädtischen Kreise hiesigen Fürstenthums belegene bisher im Civilbesitz des Oberamtmann Ender und im Naturalbesitz des Oberamtmann Neumann sich befindene Rittergut Görlitz im Wege der Execution sub hasta gestellt und von dem Exrathenten der Subhastation auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche auch dario verfügt worden ist, als werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Gut Görlitz oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben ver-
meinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 10ten August a. c.

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wiedenburg hieselbst anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten (wozu die Herren Justiz-Commissarien Liebe und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden) Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut Görlitz oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an

das

das Gut Gürtlich werden präcludirt und daß ihnen damit ein ewiges Stillſchweigen ſowohl gegen den Käufer deſſelben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, anferlegt werden ſoll.

Herzogl. Braunschweig-Deiſcher Fürſtenthumſ-Gericht.

Glogau den 15ten October 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird der ſeit dem Jahre 1799 verſchollene, aus Glogau in Schleſien gebürtige Strickergeſelle Ignaz Machul, neſt ſeinen etwa zurückgeſaſſenen Erben und Erbnachkmen dergeltlich öffentlich vorgeladen, daß er ſich binnen neun Monaten, und zwar längſtens in dem auf den 18ten July 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Preſidenten Fiſcher auf hieſigem Land- und Stadtgericht angeſetzten Präſidial-Termin perſönlich oder ſchriftlich zu melden und daſelbſt weitere Anweiſung, im Fall ſeines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und ſein ſämmtliches zurückgeſaſſenes Vermögen ſeinen nächſten Erben, die ſich als ſolche dazu geſetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Glogau den 13ten April 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des zu Zerbau verſtorbenen Bauers Chriſtian Nerlich per Decretum vom 2ten Februar c. a. der erſchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden iſt. Es werden daher alle diejenige, welche Ansprüche an den Nachlaß des obbenannten Chriſtian Nerlich zu haben vermeynen, ad Terminum liquidationis den 18ten July 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Preſidenten Fiſcher vorgeladen, in welchem ſie ſich entweder ſelbſt oder durch geſetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Juſtizrath Zerkowſch und Juſtiz-Commiſſarius Herrmann vorgeladener werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte abzuführen und ihre Beweiſsmittel beſtimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß ſie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verluſtig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſe noch übrig bleiben möchte, verwieſen werden ſollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 8ten April 1825. Der gewesene und nach der Schlacht bei Leipzig vermißte Landwehmann Chriſtian Ehrenfried Rudolph aus Halbendorf, ſo wie deſſen etwaigen unbekannten Leiheerden werden hiermit auf den Antrag ſeiner Mutter vorgeladen, in dem auf den 6ten Januar 1826. anſtehenden Termine Vormittags um 10 Uhr dieſelbſt in Fauer in der Behauſung des unterſchriebenen Juſtitiaris entweder in Perſon oder durch geſetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erſcheinen, im Ausbleibungsſalle aber zu gewärtigen, daß derſelbe für todt erklärt und deſſen unter gerichtlicher Verwaltung ſiehende Vermögen deſſen advocantiſchen Mutter zugeſprochen werden wird.

Das Gerichtsamt des Abt. v. Althofenſchen Gutes Würgshalbendorf.

Guttentag den 20ten Februar 1825. Nachdem über den Nachlaß des hieſelbſt verſtorbenen Häſter-Müller Union Kugel, der erſchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden iſt, ſo haben wir einen Termin zur Anmeldung und zum Ausweiſe an die Maſſe zu machenden Ansprüche auf den 27ten July c. a. angeſetzt, und laden demnach alle unbekannten Gläubiger hiermit vor,
gedacht

gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr vor uns hiersebst zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Beweismittel darüber anzugeben, und sodann das Weitere im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Des Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Glogau den 28ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz wird der Chirurgus Anton Paul aus Kloster Neustadt in Böhmen gebürtig, welcher ohngefähr im Jahre 1784. von Breslau, woselbst er in Condition gestanden, nach Holland gegangen, sich zu Amsterdam als Schiffsarzt eingeschifft und die letzten Nachrichten von sich im Jahre 1791. aus Paramaibo gegeben, seitdem aber von sich nichts mehr hat hören, nachdem die Erben des zu Risse verstorbenen Bildhauer Franz Paul bei uns auf seine Todeserklärung angetragen haben, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß er sich oder falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben binnen 9 Monaten schriftlich oder längstens in dem auf den 8ten December 1825. früh um 11 Uhr anstehenden Termine persönlich oder durch hier zu bestellende Bevollmächtigte auf hiesigen Schloß vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendar Baron v. Diebitz zu melden haben. Wenn sich jedoch in diesem Termine von Seiten des Chirurgus Anton Paul niemand meldet, so soll er alsdann für todt erklärt und das ihm hinterlassene Erbgut seines in Lebus verstorbenen Bruders des Conventualen Paulus Paul seinen sich zunächst legitimirenden Erben zuerkannt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Geriçtsamt Ober-Langenöls bei Greifenberg in Schlesien den 13ten Januar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird der Musketier Johann Gottlieb Wünsch und der Mühlbursche Johann Caspar Scholz auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen. Ersterer Gottlieb Wünsch in Klein, Stöckigt den 6ten December 1792. geboren, hat in dem Kriegesjahr 1813. bei der Compagnie des Major Ehlele im Schief. Landwehr-Infanterie-Regiment No. 14. als Musketier gedient. Er hat nach der Schlacht bei Leipzig in dem Lazareth zu Jüda gelegen und von dort aus seinen Verwandten von sich Nachricht gegeben. Seit dem aber ist sein Aufenthalt unbekannt und seine Verwandten haben von ihm keine Nachricht mehr erhalten können. Letzterer Johann Caspar Scholz in Eronsdorf bei Hirschberg den 23ten November 1779. geboren und in Ober-Langenöls erzogen, hat die Müller-Profession erlernt und ist vor länger als 20 Jahren auf die Wanderschaft gegangen. Er hat seit dem keine Nachricht von sich gegeben und seine Verwandten sind nicht vermögend gewesen seinen Aufenthalt auszumitteln. Wenn nun die beiderseitigen Verwandten auf die Todes-Erklärung angetragen haben, so werden beide der Musketier Gottlieb Wünsch und der Mühlbursche Caspar Scholz auf den Fall ihres Lebens, wenn sie aber verstorben sein sollten, ihre nächsten unbekannten Erben hierdurch aufzufordern, sich binnen hier und 9 Monaten, peremptorie aber in dem auf den 5ten December 1825. Morgens 10 Uhr bei dem Gerichtshalter in Greifenberg anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf ihre Todes-Erklä-

Erklärung und Ausantwortung ihres Vermögens an die sich legitimirenden Inherren Erben nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Holz, Justitiarius.

Janer den 8ten April 1825. Nachfolgende, in den Kriegesjahren 1813. und 1814. verschollene vier Landwehrmänner: 1) Siegmund Kögler aus Schweinhans; 2) George Friedrich Vinner aus Lauterbach; 3) George Friedrich Benjamin Blümel aus Hohendorf und 4) Christian Ehrenfried Kuttig aus Hohendorf, so wie deren etwaige unbekannte Leibeserben werden hiermit auf den Antrag ihrer Erben vorgeladen, in dem auf den 16ten Januar 1826. anstehenden Termine Vormittags um 10 Uhr hieselbst in Janer in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und deren unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen denen probocantischen Erben zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfllich v. Doyoschen Herrschaft Lauterbach.

Neusatz den 28sten April 1825. Es werden hierdurch die aus Neitschütz Freystädtischen Kreises gebürtigen und verschollenen Gebrüder Christian und Gottfried Gürke, welche beide seit länger als zehn Jahren von ihrem Leben und Aufenthalte nichts mehr hören lassen und wahrscheinlich im letzten Befreiungskriege geblieben sind, öffentlich vorgeladen, sich binnen drei Monaten, längstens aber in Termino den 4ten August c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube entweder persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wogegen bei ihrem Ausbleiben sie für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen ihren Erben nach beschaffter Legitimation zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Ober-Amtmann Bänischsches Gerichtsamt zu Obhringau und Neitschütz.

Offener Arrest.

Deutsch Wartenberg den 3ten May 1825. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß heut der Concurs über das Vermögen des Handelsmanns und Seiffensieders Ignaz Seyberlich und dessen in ehelicher Gütergemeinschaft lebender Ehegattin Anna Maria geb. Brand hieselbst eröffnet worden ist, weshalb allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet wird, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr unterzeichnetem Gerichte davon förderksamst treulich Anzeige zu machen und die Gelber oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositorium abzuliefern, indem, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt oder zurückbehält, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden muß.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 3. Juny 1825. Ueber Verdringung der Kiesanfuhr zur Reparatur der Chausseestrecken von Breslau bis Klettendorf und von Breslau bis

bis

bis Holsauf, an den Mindestfordernden, steht auf den 4ten July c. Nachmittags um 3 Uhr im Chaussee-Zollhause zu Kleintendorf, ein Licitations-Termia an. Es sollen 74 Schachtruben gesiebter Kies auf die Chausseestrecke zwischen Breslau und Kleintendorf und 489 Schachtruben auf die Strecke zwischen Breslau und Holsauf angefahren werden. Der Kies muß bis zum 12. October c. angefahren seyn, und kann die Anfuhr in Quantität n zwischen 50 und 100 Schachtruben an einen einzelnen Entrepreneur ausgegeben werden. Ueber die Lage der Riesplätze giebt der Begeben. Conducteur Biermann in Huben und Unterzeichneter nähere Auskunft, so wie auch die sonstigen Bedingungen allda in Augenschein genommen werden. Hierauf Reflectirnde werden ersucht, sich zu der bestimmten Zeit an gedachter Stelle einzufinden, um ihre Gebote abzugeben. g.)

E. Mens, Königl. Begeben. Inspector.

*) Nimpfisch den 28. May 1825. In Gemäßheit der §§. 11 und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits- Theilung- und Dienst- Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juny 1821 wird die auf dem Fideicommiss Gute Zülzendorf Nimpfischen Kreises vorsitzende Gemeinheits- Auseinandersetzung hiermit zur öffentlichen Kenntniß georacht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich ab Terminum den 16ten July a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf vor uns zu stellen, um den Auseinandersetzung-Plan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinem Einwendungen dagegen gehört werden.

Königl. Special-Commission Nimpfischen Kreises.

Strehlen den 6ten April 1825. Nachdem auf Antrag der Erben des zu Jordansmühle verstorbenen Ober-Ammann Christian Gottschling sen. ehemaligen General-Pächter der Hausdorf- Güter Neumarktschen Kreises über dessen Nachlaß ex decreto de hered. der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und die Zeit der Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden, so werden hiermit alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß einigen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, binnen drey Monaten, ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzugeben und zu beschleunigen, oder spätestens in dem auf den 4ten August c. Vormittags um 9 Uhr angeetzten Liquidations-Termine auf unserm Gerichtszimmer in Person oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu ihnen im Fall etwaiger Unbekannthschaft der hiesige Stadtrichter Ketsch und Stadtrichter Bräunacher zu Jodten vorgeschlagen wird, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die Documente und Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu beweisen gedenken, in Originali vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protocolle zu verhandeln und die Ansetzung in der Classifikation, dagegen bei ihrem Aufsitzen und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Ober-Ammann Christian Gottschling etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter

hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlten sellen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabsorgen zu lassen, vielmehr solches andern anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen jedoch mit Vorkhalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium abzugeben, widrigenfalls eine etwaige Zahlung als nicht geschehen geachtet werden und die Verschweigung und Zurückhaltung der Sachen oder Gelder die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Justizamt.

v. Waczensky.

Leobschütz den 12ten April 1825. Auf den Antrag einiger Real- Gläubiger soll die dem Friedrich Proste gehörige sub No. 38 des Hypothekenbuchs zu Steudermühl, Leobschützer Kreises belegene zweigängige und auf 708 Mthl. 5 Lgr. gerichtlich abgemessene Wassermühle, wozu 3½ Scheffel altes großes Maasß Ausssaat Acker, 1 großer Scheffel Wiese und ein Obstkarten von 1 großen Scheffel Ausssaat gehören, im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitation's-Termine, und zwar auf den 21sten Mai, den 30sten Juni und 4ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr und zwar die ersten beiden in hiesiger Gerichtsstanzlei, der letzte peremptorische Subhastations-Termin aber an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Steudermühl anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen Licitation's-Termin zu erscheinen, ihre Gebote (nach Anhörung der Kauf-Conditionen) abzugeben und hat hiernächst der Meist- und Bestbietende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger und Subhastations-Extrahenten nicht nur die Adjudication zu gewärtigen, sondern es wird auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlich eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden auch alle erwartigen Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, in dem peremptorisch anstehenden Subhastations-Termin ihre Real-Ansprüche an die subhastirte Wassermühle nebst Zubehör anzubringen und zu erweisen, widrigenfalls sie damit für immer würden präcludirt werden.

Das Gerichtsam der Rittergüter Rössnig und Steudermühl.

Reichenbach den 28ten April 1825. Das unterm 19ten September 1807. ausgefertigte Consens-Instrument nebst Recognitionsscheine vom 21sten den über ein für den Chyrurgus Pädelt zu Langenöls auf der Freistelle No. 15. zu Pristram Rimpfisch'schen Kreises den Freistellbesitzer Gottfried Seiffert gehörig, eingetragenes Capital per 160 Mthl soll der Angabe nach bei einem im Jahre 1810. zu Langenöls statt gefundenen Brande, bei welchem auch der ursprüngliche Creditor abgebrannt ist, verbrannt oder verlohren gegangen sein. Auf den Antrag der gegenwärtigen Inhaberin des Capitals Christiane verehlt. Chyrurgus Ihmann geb. Jährmann zu Schönowalde werden daher alle diejenigen, welche an dieses verlohren gegangene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pands- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu haben vermehren, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben bis zu oder in dem hiezu auf den 23sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr

11 Uhr in der hiesigen Kanzley anberaumten Präclauso-Termin ohnsehlbar geltend zu machen und gehörig zu beschetnigen oder zu gewärtigen, daß das Instrument für amortisirt geachtet, die etwanigen unbekannten Prätendenten desselben aber mit allen darauf habenden vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Inhaberin des quest. Capitals freigelassen werden wird, auf Ausfertigung eines neuen Instruments anzutragen.

Das v. Nisch-Roseneck Pristramer Gerichtsamt.

Wichwa.

*) Breslau. Schöner fetter Schweizer Käse, auch grüner Kräuterkäse, holl. Süßmilchkäse, Brab. Sardellen, franz. Capern, gepreßten Caviar, Braunschw. Wurst, Cremser Senf, besser weißer Sago, Dalm Feigen, Mandeln in Schaal, ganz fein Prov. Del, ächter Gräb. Wein-Essig, Zitronen, sehr guter Wraß, eingemachter ostind. Ingber und Zelpz. Calamus, wie auch Zucker, Cofee und alle Sorten Specerey Waaren, nebst den besten Sorten ächten holl. und Hamb. Paquet Taback, verschiedene Sorten sehr guten Tonnen-Canaster und feine Cigaro, auch Zelpz. Corotten und alle andere Sorten besten Schnupftaback werden für billige Preise verkauft bey

Anton Vortzel, Ohlauer-Strasse, Ohlauer- und Schuhbrücken-Ecke No 1197.

*) Breslau. Feische Belcken und geräucherren Lachs, fließenden und gepreßten Caviar, holl. Prabadner Sardellen und holländ. Heringe, alle Sorten feine franz. Capern und Essige, Oliven, Montarde, Löffeln in Del und trocken, Braunschweig und Berliner Wurst, das reinste Provencer Del, delicaten Schweizer, holl. Parmason-Käse, Macaroni und Fadennudeln, holl. Graupe, Wiener Gries, Reis, Reizgries und Mehl, weißen Perl. und braunen Sago, feine Vanillen und Gewürz-Ethopelade, Morca-Coffie, fein grünen Cofee, so wie alle Sorten Zucker, Warpas-Canaster, Rodillard, den ächten Hamb. Tonnen Canaster in Pfd. Paketen und alle übrigen Specerewaaren und Taback offerirt gut und zu den billigsten Preisen

Carl Schneider am Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke.

Breslau den 28. M. v. 1825. In Beziehung auf meine, den öffentlichen Verkauf der zum Alodial-Nachlaß Sr. Durchlaucht des Hrn. Prinzen Wilron v. Curland gehörenden Gewehre, Waffen und dergl. betreffenden Anzeigen vom 12ten und 18ten d. M. zeige ich hiermit Kausliebhabern an, daß der Verkauf dieser Gewehre nicht in dem früher angezeigten Locale, sondern in No. 7. am Paradenplatz im ersten Stock vorn heraus im Hause des Hrn. Kaufmann Spler den 7ten Juni d. J. früh um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr statt finden wird, und oblige Gegenstände vom 30sten d. M. an in dem letzt gedachten Locale besichtigt werden können.

Dehnsch, Ober-Land-gericht's-Secretair im Auftrage.

D r i t t e

Dritte Beilage

Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. Juny 1825.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 29. April 1825. Auf den Antrag des Goldarbeiter Walter als Real-Gläubiger, soll das dem Schnittwaaren-Händler Vincentius Rupprecht gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825 nach dem Materialienwerth auf 1157 Rthl. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 1909 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 184. auf der Nikolaistraße am Elisenhof-Kirchhofe gelegen, ohnweit dem Ringe, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 4ten Julius und den 5. August, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14ten Septbr. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Vogt in unserm Rathenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich werden der Besitzer dieses Hauses, der Schnittwaaren-Händler Vincentius Rupprecht und dessen Ehefrau, da dieselben sich von hier entfernt haben und ihr Aufenthalt unbekannt ist, hiermit vorgeladen, zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, in diesem Vicitations-Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Special-Bevollmächtigten zu erscheinen, wogegen dieselben, bei ihrem Ausbleiben für einwilligend in den Zuschlag geachtet werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Gleiwitz den 14ten März 1825. Das Königl. Stadtgericht subhastirt auf den Antrag der Kaufmann Franz Gallischen Erben das denselben gehörige sub No. 47. auf der Ratiborer Straße zu Gleiwitz gelegene Haus, welches nach gerichtlicher Taxe auf 3958 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, in Termino

den 2ten Juny 1825.,

den 4ten August 1825. und

den 4ten October 1825.

wovon der letzte peremptorisch ist, wozu Kauflustige und Besitzfähige vorgeladen werden und erfolgt der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Gallischen Erben und des vormundschaftlichen Gerichts.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AYER.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. In Joh. Friedr. Korn dem ält. Buchhandlung in Breslau am großen Ringe ist zu haben: Ueber Wolle und Schaafzucht, von Vicomte Perault de Jotemg, Jachy und Girod, Gesamteigenthümer der Heerde zu Naz. Aus d. franz. übers. und nach dem gegenwärtigen Standpunkt der Woll- und Schaafkenntniß in Deutschland, bearbeitet von A. Haer, gr. 8. Berlia. Rüder 1 Rthl. 15 Sgr. Dieses Werk, was in Frankreich mit ungetheiltem Beyfall aufgenommen ward, und für dessen Vortrefflichkeit der Name des Hrn. Verfassers hinlänglich spricht, können wir dem landwirthschaftlichen Publikum als nützlich und ihrer ganzen Aufmerksamkeit würdig empfehlen.

*) Breslau. Sehr reinliche Betten sind zu billigen Preisen während des Wollmarktes so wie auch zu jeder andern Zeit zu verleihen, auf dem Raschmarkt No. 48.

*) Breslau. Da ich in Erfahrung gebracht, daß Mehrere auf meinen Namen Hausiren gehen, so mache ich mein'n geehrten Kunden bekannt, daß ich nicht Hausiren schicke, sondern alle Arbeit selbst zu Hause annehme.

Färber, Schleifer, im grün'n Pollaken, Neuschegasse No. 46.

*) Breslau. Bei Ludwig Herbig in Leipzig ist erschienen und in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung in Breslau am großen Ringe zu haben: Cooper, des Amerikaners Elonei Lincoln, oder die Belagerung von Boston. Aus dem Englischen von C. F. Michaelis. 3 Theile. 3 Rthl.

*) Breslau. Mehrere von Mahagoni und anderer Holzgattung gebaute Flügel, Fortepiano, sämmtlich von ausgezeichnet schönem vollem und starken Ton stehen zum Verkauf beim Instrumentmacher J. G. Schubert, Sandstraße, 4 Jahrezustellen.

*) Breslau. Aechte franz. Luzerne, rother und weißer ungedrörter Kleesaamen, Endrich, engl. und franz. Rheigras, Esporzette nebst Honiggras, desgleichen diverse sehr leicht und wohlriechende Sorten Sonnen-Caquaers nebst allen Specereywaaren sind um die billigsten Preise zu haben bei Wittmann et Bär in Breslau am Schweidnitzer Thor No. 28.

*) Breslau. Die Wittwe eines Königl. Justiz-Beamten wünscht einige Knaben oder Mädchen von 8 bis 14 Jahren in Pension zu nehmen. Eltern und Vormünder, welche von diesem Anerbieten für ihre Kinder und Curanden Gebrauch machen wollen, können die nähern sehr annehmblichen Bedingungen bei dem Herrn Cangel: Inspector Schneider (auf der Alldäuffer Straße im weißen Storch No. 24. wohnhaft) erfahren.

*) Breslau. (Rother und weißer Kleesaamen) wird gekauft Karlsstraße No 44, im Comptoir.

*) Bresl.

*) Breslau den 5ten Juny 1825. Ein verheiratheter J'ger, der das Forstwesen, rechnen, schreiben nebst Bedienung gut versteht und mit guten Meßsen versehen ist und polnisch spricht, wünscht als Leib- oder Revlerjäger ein baldiges Unterkommen zu finden. Des Nähere zu erfahren neten der Rathhaustreppe im Gewölbe bey dem Parikrämer Herrn Wolff.

*) Breslau. Die Tischzuzug- und Felswandbehandlung von Wilhelm Neuner in der goldnen Krone am großen Ringe empfiehlt schwarz seidne Tücher zu billigen Preisen.

*) Breslau. Da das von der Frau Wittwe Grice nachgelassene Lager von Corsets, Gattchen ic. völlig geräumt werden soll, so sind die Preise nochmals herabgesetzt worden und befindet sich dieser bedeutende Nieder-Vorrath vor wie noch am Ecke der Riemerzeile, dem Paradeplatz gegenüber in No. 2028. 1 Treppe hoch.

*) Breslau. Extra fein Perl- und Lapsanthee so wie alle Specereywaaren empfiehlt zu billigen Preisen

F. W. Neumann in 3 Mahren am Sathring.

*) Breslau. Englische Sattel besser Qualite, dergleichen Zäume, englisch plattirte Tandaren, Trensen, Stielbügel und Sporen empfangen wir so eben und verkaufen solche zu sehr billigen Preisen.

Hübner et Sohn,

am ehemaligen Naschmarkt neben der Apotheke No. 43.

*) Breslau. Eisen Byjouterien, größere Eisenguß. Kunstgegenstände und emailirtes eisernes Koch- und Bratgeschir erhalten wir so eben von der Königl. Eisengießerei bei Glimzig und verkaufen solche zu denen in dem hiesigen Königl. Bergwerks-Produkten-Comptoir festgesetzten sehr billigen Preisen.

Hübner et Sohn,

am ehemaligen Naschmarkt neben der Apotheke No. 43.

*) Breslau. Zum jetzigen Wollmarke habe ich mein Lager von Kunst-Mode-, Porzellan- und Eisenguß-Waaren auf das beste sortirt, besonders empfehle ich eine Auswahl von plattirten Gegenständen in sehr schönen Formen, modernen Damenschmuck, als: Colliers, Armabänder, Gürtel, Schnallen, Ohrringe, Tuchnadeln, Ringe, Kämmen ic. Herrenbüche, Handschuß, ächtes Eau de Cologne und feine Pariser Parfumerien, ferner Chocolate, franz. Mößlich, Oehl und Essig ic. Außerdem ein Sortiment von franz. und engl. kurzen Waaren.

§ Pappe, Ecke der Albrechtsstraße und Schmiedebüchse.

*) Breslau. Durch jetzt statt gefundene Vergrößerung der von mir hier errichteten Porzellan-Malerie, bin ich nicht allein in Stand gesetzt, jede vorkommende Bestellung von Pfeiffentöpfen, Tassen und Dejeuner's mit Schrift, Wappen, Blumen, Landschaften ic. prompt und schön zu liefern, sondern habe auch bereits eine Auswahl von fertigen Sachen aufstellen können, die gewiß j den Kenner hinsichtlich der sauberen und geschmackvollen Arbeit befriedigen werden. Außer diesen habe

habe ich jetzt auch mein Lager von franz. Tassen sehr vermehrt, und da ich die Anfertigung so wie den Vertrieb von bemalten Tassen und Pfeiffenköpfen jetzt als Hauptgeschäft betrachte, so bin ich dadurch in den Stand gesetzt, vorzüglichste Waaren mit billigen Preisen einen zu können.

J. Nupke, Ecke der Albrechtsstraße und Schmiedebrücke.

*) Breslau. Weidenstraße No. 25. zur Stadt Paris benannt ist der erste Stock mit Stallung und Wagenplatz zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Gute Ziegenmilch ist zu haben vor dem Nicolasthor, Fischergasse No. 7. bei Kräuter Verkauf.

*) Breslau. Mineral-Brunnen erhielt von diesjähriger Füllung, Eger, Marienbader, Kreuz-, Seidschüler-Bitter, Bitter, Pilsener-Sauer, Langenauer und Ober-Salzbrunnen, welche billigst empfehle.

E. F. Schöngarth, Schweidnitzer Straße im rothen Krebs.

*) Breslau. (Rhein und Silberbach) empfiehlt in bester Güte möglichst billig

E. S. Schröder, Ohlauer Straße.

*) Breslau. Ein Verzeichniß eines Theils meiner Bücher aus mehreren Gächern der Wissenschaften ist bei mir auf der Schuhbrücke neben der Schildbrücke No. 31. unentgeltlich zu haben.

Guth, Antiquar.

*) Breslau. Auf der Nicolalgasse in der blauen Sonne sind ächte Davidsschläger um billige Preise zu haben, auch Kanarienvogel, Finkenheerde und Lerchenneze bei

George Knauth.

*) Breslau. Panama-Casser in Pfund-Paqueten a 7 Sgr. Courant, bei Parthie mit Rabat. Dieser Taback besteht zum Theil aus den besten amerikanischen Blättern und ist besonders für denjenigen empfehlenswerth der gern viel raucht, da er sehr leicht ist, angenehm riecht und anhaltend brennt.

Friedrich Wilhelm Winkler,

Inhaber der Taback-Fabrik, innere Neustadtstraße No. 13.

*) Breslau. Im Kaufmann Schumannschen Hause No. 48. auf dem Maschmarkt 3 Treppen hoch lagert in offenen Fässern die freiherrl. v. Falkenhaus'sche Wischkowitzer Woll.

*) Breslau. Das Denstorffer Glanzwichspulver, welches von allen die es schon lange gebraucht, als die beste Stiefelwischse anerkannt worden, bedarf nur, insofern einer öffentlichen Empfehlung, weil es wohl verdienet, daß es allgemein bekannt werde, indem es die Stiefeln nicht nur schön schwarz und blank macht, sondern auch das Leder conservirt. Es ist dieses Pulver nebst Gebrauchszettel immer zu haben in Breslau bei

J. S. G. Bauch am Ringe in No. 60.

*) Breslau. Ober-Ungarweine aus der Gegend von Tokay, per Russe von 2 Eimer Preuß. mit Lager 20 bis 60 Rthl. franco Niederlage.

saage. Feinste Liqueure von der Insel Martinique, von ganz hohem Coût, als de nogaux à la rose, à la fleur d'orange, de Pecco, Wiener Vanillen: Chocolate von Anton Veronelli ganz acht, neue Brabanter Sardellen, Aepfelsinen per Stück $2\frac{1}{2}$ sgr., Zitronen $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ sgr., Extra feinen Zucker zum Raffinerie-Preise, achte Braunschweiger Wurst, per Pfd. 16 sgr., holländ. Käse per Pfd. 8 sgr., Schweizer Käse per Pfd. 10 sgr., neue sehr schöne trockene Trüffeln per Pfd. 80 sgr., Rheinlachs geräuchert, acht fließender Caviar, gepresster per Pfd. 14 sgr., Parmasani Käse per Pfd. 15 sgr., Vanille, Mocca und alle übrigen Sorten Coffee sehr reinschmeckend und ganz billig. Ambalina: Cnaster in Stangen per Pfd. 36 sgr., ferner alle übrige Sorten Rauch- und Schnupstabacke das Pfund von $2\frac{1}{2}$ sgr. an bis 7 Rthl. Oedinburger Ausbruch a 20 sgr., St. Georger a 22 sgr. per Flasche, Ober- und Nieder-Ungarwein a 13 bis 20 sgr., Franzwein et Medoc a 10 bis 15 sgr. per Berliner Flasche, gut schäumendes Stettner weiß doppel Merzbier in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ et $\frac{3}{4}$ Tonnen, in Flaschen a 3 sgr., gutes Porter (ohne Säure,) per Flasche 8 sgr., incl. Flaschen, alle übrigen Specerey-Waaren, Weine et Delicateffen empfiehlt G. B. Jäkel am Naschmarkt.

*) Breslau den 4ten Juny 1825. Der Herr E. v. R. ehemals auf R. wird hierdurch aufgefodert, da man seinen Aufenthalt nicht weiß, der ihm unterm 15ten November v. J. auferlegten Verpflichtung zu genügen, um weitere Aufforderungen zu vermeiden.

*) Breslau. Cocus-Käse sind noch zu haben zu 2 sgr. Cour. das Stück bei Wittmann et Bär in Breslau am Schweidnitzgerthor.

*) Breslau. Zu verkaufen sind Wagen- und Kelpferde, Nicolai-Borsadt, Langeasse No. 109. an der Ober.

*) Breslau. Auf dem Neumarkte in No. 7. ist die erste Etage diese Johanni mit und auch ohne Stattung zu beziehen.

*) Breslau. Ein der deutschen und polnischen Sprache kundiger, mit guten Attesten versehener Brauer sucht ein Unterkommen. Das Nähere sagt der Herr C. Reinboth zu Breslau auf der goldnen Radegasse No. 19.

*) Breslau. Wegen Mangel an Raum ist ein ganz brauchbares Billard von circa 30 Rthl. zu verkaufen. Zu sehen im Wenerhoffschen Hause auf dem Untersträtsplatz No. 16. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Zu vermietthen und zu Joh. zu beziehen ist auf der Albrechts-Strasse No. 40. eine Wohnung von 3 Stuben, 1 Kuche nebst Zubehör in der ersten Etage.

*) Breslau. Auf der Weidengasse ist ein Stock zu vermietthen eine Stiege hoch, um billigen Preis No. 22. Stange, Schuhmacher.

*) Breslau. Louis Lohstein, Salzring im Hause des Hrn. Schilling empfiehlt sich zu diesem Wollmarkte mit einem assortirten Lager von Schlesiſcher, Sächsiſcher, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ gebleichter, roher, gefärbter Schleier, Creas,

Creas, Karst und gestreifter Leinwand, Drillinge, sächs. Tisch- und Handtucherzeuge, Kittays, Parchente, Gesundheits- und gewöhnlichen Flanel, Taschentücher, Dessner Kleiderleinwand, St. icfgarn und besonders alle Gattungen von bunt und schwarzer Wachsleinwand zu den billigst möglichen Preisen

*) Breslau. So eben erhielt ich ein Sortiment ganz neue geschmackvolle von acht englischer massive bronze gearbeitete 4 Ellen hohe Lampen, welche wegen ihrer vorzüglichen Beleuchtung in großen Zimmern sehr zweckmäßig sind.

Joseph Stern,

Odergasse rechts im ersten Gewölbe, im Hause des Hrn. Commissionsrath Ludwig, sonst das gräf. von Sandrezkische Majoratshaus, neue No. 60.

*) Breslau. Ein ganz leichter gebrauchter moderner hinten in Stahlfedern hängender unverdeckter Spazier-Chaisenwagen, in gutem Zustande ist für fünf und zwanzig Rthl zu verkaufen. Das Nähere in der Neustadt goldne Maria 2 Stiegen hoch.

Breslau den 17ten May 1825. Kaufliebhabern dient hiermit zur Nachricht, daß die zum Allodial-Nachlaß Sr Durchlaucht des Herrn Prinzen Victor v. Carland gehörenden Gewehre, Waffen u. dergl., welche den 7 Juny d. J. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr und die folgenden Tage in No. 2. auf der Herrengasse hieselbst eine Expose hoch versteigert werden sollen, vom 21sten d. M. an, täglich in dem angezeigten Locale in Augenschein genommen werden können.

B. Hulsch, Ober-Landesgerichts-Secretair im Auftrage.

*) Breslau. In der unterzeichneten Buchhandlung sind: the dramatic Works of Shakspeare, printed from the text of Samuel Johnson, George Steevens and Isaac Reed. Complete in one volume. Leipsic E. Fleischer, noch immer zum Pränumerations-Preis von 2 Rthl. 20 Sgr. zu haben.

Johann Friedrich Korn dem ält., Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau. Mit allen Sorten modern und dauerhaft gearbeiteten Möbeln em: fette ich mich in meinem Gewölbe Schweidnitzer-Straße No 29. Einem verehrten Publikum, und verleihe damit die Anzeig, daß in meinem Hause, Minorsittenhof No. 748. f. dergelt verschiedn. fertige Särge zu haben sind.

Born, Tischlermeister.

*) Breslau. Vorzüglich leichte und wohlschmeckende Sonnen-Canakern 3 Pfd. 15, 10 und 8 Sgr. Cour., so wie hiernächst noch Andern zu höheren und niedrigeren Preisen, alten abgelegenen Portoriko in Rollen und alle Sorten der beliebtesten Schnupftabacke in bester Güte beehre ich mich den Liebhabern reeller und reiner Tabacke hiermit zur geneigten Abnahme zu empfehlen, und bewillige ich bey Partheien von 10 Pfd. an, einen angemessenen Rabatt.

Johann Gottlob Rabner, Bischofsstraße No. 2.

*) Stettin. Alle meine geehrten Abnehmer oberschlesischer Steinkohlen
bes

benachrichtige ich hienit, daß ich vom 1sten Junt an ein Commissions - Lager von allen Sorten Steinkohlen in Breslau bey dem Dampfmaschinen-Besitzer W. Jäckel vor dem Ohlauer Thore etablirt habe und stets unterhalten werde, woselbst im einzelnen als in großen Quantitäten dergleichen zu den billigsten Preisen zu haben sein werden. Bestellungen ersuche ich bey gedachtem Freunde einzureichen.

E. Frische.

*) Breslau. In Bezug auf obige Anzeige mache ich Einem geehrten Publikum bekannt, daß ich das gedachte Commissions - Lager übernommen habe, und von heute an stets Steinkohlen bey mir zu haben sind.

W. Jäckel.

*) Breslau. Marinirten ital. Meer-Nal di Taglamente von sehr zartem Fleisch das Pfd. 15 sgr., marinirten Lachs das Pfd. 10 sgr., geräucherter Lachs das Pfd. 7 sgr., marin. Stäbe in Gebinden sehr billig; ächte Brabanter Sardellen, von schönster Qualität, Böhmische Schwaben das Pfd. 5 sgr., feine holl. Perzgraupe das Pfd. 3 und 4 sgr., ächten Havannah-Portoriko in Rollen empfiehlt

E. G. Bauch, Albrechtsstraße No. 40.

*) Breslau. Eine Wohnung im ersten Stock ist für eine einzelne Person mit Bedienung zu Johanni offen, Oder: Straße No. 5.

*) Breslau. Nicht holl. Schnupstaback (hollendersky) ist wieder in Parathien zu 14 sgr. Cour. per Pfd. zu haben, so wie sehr schöne Carotten zu 10, 12 und 16 sgr. Cour. per Pfd., nebst einigen leichten, vorzüglich angenehmen riechenden Sorten Snaster zu 6, 7½, 10 und 12 sgr. Cour. per Pfd., auch guten märkischen Rauchtaback zu 3 sgr. Cour. per Pfd., nebst allen Sorten Specerey-Waaren empfiehlt zu den billigsten Preisen F. A. Gramsch, Nicolaigasse neue No. 33. ohnweit der St. Barbara Kirche.

Breslau. Den Herrn Wolthändlern und Gutbesitzern beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von den Herrn Aeltesten der Kaufmannschaft zum Wollmäkler für Berlin erwählt und vereidert worden bin. Ich erlaube es mir als Solcher meine ergebendsten Dienste anzubieten und zu versichern, daß ich stets mit der strengsten Redlichkeit jede mir sowohl vom Käufer als Verkäufer gegebene Aufträge besorgen und mich des geschenkten Vertrauens würdig machen werde. Während des Wollmarkts in Breslau ist meine Wohnung bei dem Conditor Herrn Redlich am Ringe, in Berlin aber breite Straße No. 10.

E. W. Klegmann aus Berlin.

Breslau. Zwey Meßlendorger englisirte 6jährige ganz dunkelbraune Wagenpferde sind wegen Veränderung für den billigen Preis von 40 Friedrichsd'or zu verkaufen. Wo? sagt der Haushälter Pohl No. 43., äußere Ohlauer Straße.

Breslau. Die billigste Erziehungs-Anstalt, wo Mädchen von 5 bis 12 Jahren angenommen, mütterlich gepflegt und in allen Wissenschaften unterrichtet werden.

werden, ist zu erforsen vor dem Ohlauer Thor im weißen Kreuz zwey Stiegen hoch und bei Herrn Agent Müller auf der Windgasse.

Breslau. G. E. Volterri et Comp., Alabaster-Fabricanten aus Florenz empfehlen sich zum Wodmarkt mit einem wohl assortirten Lager von Alabastern aller Art, feinen italienischen Damen-Strohhüten, feine italienische Liqueure, frantz. Parfümerien u. s. w., versprechen die billigsten Preise und reelle Bedienung, ihr Gemölde ist Ohlauerstraße No. 83.

*) Breslau. Ich empfehle meine beliebte Würzburger Weine von verschiedenen Jahrgängen zu den ganz billigsten Preisen, 1819er die Flasche 15 sgr., 1818er 20 sgr., 1807er 25 sgr., 1794er Stelmwein 1 Rthl., 1783er Kellsteinwein 1 Rthl. 12½ sgr., 1822er Montrachet oder sogenannten weißen Burgunder in einzelnen Flaschen 1 Rth. 5 sgr. und in Parthien von 20 Flaschen 1 Rth., ganz guten Bischof die Flasche 25 sgr., alte Franzweine die Flasche von 20 sgr. bis 1 Rth., Ungarweine von 20 sgr. bis 2 Rthl.

H. Schäglein, Albrechtsstraße No. 8.

*) Breslau. Ein feuerfestes Local, welches aus zwey großen Gemölbden besteht, und sich vorzüglich zum Einlegen der Wolle eignet, ist von heute an bis zum Auszuge auf der Ohlauerstraße zu vermlethen, und das Nähere beyrn Auctions-Commissarius Kerner auf der Ohlauer-Strasse im Strauß zu erforsen.

*) Breslau, Taback-Offerte, gerichtet an ein hochgeehrtes Publikum und alle hochgeehrten Freunde, welche sich zur Zeit hierorts befinden. Unterzeichnete Fabrik empfiehlt mit rechtlicher Ueberzeugung nachstehende Tabacke, welche einer gefälligen Beachtung werth sind. An Rauchtabacken mit der Etiquette, Westindischer Canaster Lit. A. a 20 sgr., Lit. B. a 15 sgr. Cour., fabricirt nach Angabe des Königl. Geheimenraths Hrn. Dr. Hermbschädt u. ohne alle erkünstelte Sauce. Dieser Taback besteht aus dem feinen Westindischen Canaster-Blatt, leicht und von aromatischen Geruch — kommt daher im Rauchen dem Virginas-Canaster ganz gleich. Amsterdammer Canaster das Pfd. 10 sgr., eine allgemeine beliebte Sorte. Ferner mit der Etiquette, Tonnen-Canaster nach Rotterdammer Art und Geschmack außerordentlich schön von Geruch das Pfd. 8 sgr. Cour. Schnupstaback. Bey diesen enthalte ich mich alle Sorten, namentlich zum empfehlen, da ich so viele schmeichelhafte Beweise habe, daß mein Lager von Schnupstabacken rühmlichst gekannt ist, bitte hierdurch ganz ergebenst um recht bedeutende Aufträge, wo auch der kleinste mit der größten Promptitüde ausgeführt werden wird.

Die Rauch- und Schnupstabackfabrik von Carl Heinrich Hahn,
Schweidnitzer Straße.

Anhang zur dritten Beilage

Nro. XXIII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 6. Juny 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

* Suban den 18ten Mai 1825 Bei nachbenannten Gerichtsämtern, sind folgende Käufe vorgekommen:

- I. Gimmel. 1. Wende, Bauerguth no. 5., pro 660 rthl. 2. v. Köblichen, Freistelle no. 4., pro 1180 rthl. II. Heinzendorf. 3. Kuchners, um Vorraths Angerhaus, pro 115 rthl. 4. Frankes, um Vieberssteins Bauerguth, pro 630 rthl. 5. Vibersteins, um Schminners Freigarten, pro 100 rthl. 6. Kleins, um Heines Bauerguth, pro 445 rthl. III. Altzeiden. 7. Berndts, Freistelle no. 19., pro 250 rthl. IV. Kleinlauersitz. 8. Rigers, Freistelle no. 10., pro 550 rthl. V. Schmüdgerle. 9. Köchliß, Freigarten no. 12., pro 60 rthl. VI. Gurkau bei Köben. 10. Goldners, Dreschgarten no. 4., pro 200 rthl.

Neumann.

*) Wartenberg den 19ten Mai 1825. Bei nachbenannten Justizämtern sind vom 1. Januar bis ultimo Juny 1825. nachstehende Käufe ausgefertigt worden.

1. bei Kraschen, der Bauer Johann Leida, um das zu Gaffron sub no. 11. belegene Bauerguth, pro 400 rthl.
2. bei Kraschen, der Bauer Johann Sela, um das zu Gaffron sub no. 11. belegene Bauerguth, pro 510 rthl.
3. bei Offen, der Züchner Gottlob Dittrich, um den sub no. 20. 58. zu Benjaminsthal belegene Weinbergeantheil, pro 99. rthl.
4. bei Offen, der Züchner Gottlob Dittrich, um den sub no. 3. 26. litt. b. zu Benjaminsthal belegenen Weinbergeantheil, pro 49 rthl.
5. bei Offen, der Züchner Gottlob Dittrich, um den sub no. 3. 26. litt. c. zu Benjaminsthal belegenen Weinbergeantheil, pro 49 rthl.
6. bei Groß Woitsdorf, der Bauer Johann Wallustik, um das daselbst sub no. 27. belegene Bauerguth, pro 171 rthl. 12 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ pf.
7. bei Himmelthal, der Schneider Martin Maslowsky, um die daselbst sub no. 1. belegene Erbschöffn, pro 300 rthl.

8. bei Dasbersdorf, der Müller Gottlieb Reupert, um die daselbst sub no. 22. belegene Wassermühle, pro 300 rthl.

9. bei Schreiberäsdorf, der Herr Landrath von Frankenberg, um den daselbst sub no. 30. belegenen Kretscham, pro 1225 rthl.

10. bei Boguslawitz, der Pastor Zebe, um das daselbst sub no. 17. belegene Bier- und Brandwein-Urbar und resp. Kretscham, pro 102 rthl.

11. bei Boguslawitz, der Bauer Johann Gottlob Böhm, um das daselbst sub no. 17. belegene Bier- und Brandwein-Urbar und resp. Kretscham, pro 160 rthl.

12. bei Boguslawitz, der Christian Gottlieb Häusler, um die daselbst sub no. 9. belegene Coloniestelle, pro 80 rthl.

*) Namslau den 19ten Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu Namslau sind im 1sten halben Jahre 1825. nachstehende Käufe abgeschlossen worden:

1. Kauf des Kaufmann Wagner, um das väterliche Haus no. 38. für 1200 rthl.

2. des Eitenfeld, um das Haus no. 11., für 900 rthl.

3. des Glaser Franz Knie, um das Ackerstück no. 27., für 140 rthl.

4. derselbe, um das Ackerstück no. 280., für 130 rthl.

5. derselbe, um das Ackerstück no. 52., für 120 rthl.

6. des Bauer Fuhrmann zu Deutschmarchwitz, um das Bauerguth no. 10. daselbst, für 1000 rthl.

7. des Seifensieder Schauder, um das Haus no. 194., für 1120 rthl.

8. derselbe, um den Garten no. 268, für 300 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Jauer den 18ten Mai 1825. Verzeichniß der Besitzveränderungen unter der Jurisdiction des Königl. Stadt- und Landgerichts zu Jauer vom 1sten Januar 1823. bis Ende December 1824.

I. In der Stadt und Vorstadt.

1. Kauf des Kaufmann Benjamin Gorchelt Hoffmann, um das Springersche Haus no. 274 Stadt, für 1400 rthl. 2. des Christian Stamiz, um das Scharnke'sche Haus no. 199. Stadt nebst Mehlbank no. 3, für 1000 rthl. 3. des Schuhmacher Großmann, um das Hungersche Haus no. 153. Vorstadt, für 300 rthl. 4. des Pfefferküchler Siegert, um den Fischerschen Acker no. 40, für 700 rthl. 5. Zuschreibung an die verwitt. Schaffstädt über das maritalische Haus no. 34 Stadt, für 820 rthl. 6. Kauf des Schmidt Rödig, um das Thomassche Haus no. 114 Vorstadt, für 640 rthl. 7. des Schuhmacher Seibel, um das Spar.

Sparbrodt'sche Haus no. 267. Stadt, für 820 rthl. 8. Verreich des subhastirt gewesenen Schältschen Hauses no. 255. Stadt, an die verehel. Moser, für 651 rthl. 9. Zuschreibung an die Frau Intendantur-Räthin Pawlowsky geb. Helwing, über das ererbte väterliche Vorwerk no. 33. Vorstadt, für 18500 rthl. 10. Kauf des Müller Kurz, um die Schneidersche Mühle no. 3. Vorstadt, für 3900 rthl. 11. des Müller Kurz um den Schneiderschen Garten no. 29, für 1600 rthl. 12. Zuschreibung an die verwitt. Puppe, über das ererbte maritalische Haus no. 211. Stadt, für 750 rthl. 13. an die verwitt. Buchmacher Lindner, über das maritalische Haus no. 249. Stadt, für 600 rthl. 14. Verreich des subhastirt gewesenen Demuthschen Hauses no. 48. Stadt, an den Fleishhauerbote, für 2200 rthl. 15. Kauf des Kürschner Baum, um das Andersche Haus no. 110. Vorstadt, für 1400 rthl. 16. des Johann Joseph Thiel, um das Ulbrich'sche Haus no. 6. Vorstadt, für 1225 rthl. 17. des Bäcker Karl Gottlieb Ludwig, um der Wittwe Bachmann 3 Scheuern, für 1000 rthl. 18. Zuschreibung an den Bäcker Karl Gottlieb Ludwig, über die väterliche Grundstücke, für 2800 rthl. 19. Kauf des Kaufmann Karl Weiß, um das Raumannsche Haus no. 46. Stadt für 3200 rthl. 20. Zuschreibung an den Ernst Friedrich Wilhelm Meinert, über das Haus no. 46. Vorstadt, für 900 rthl. 21. des Buchbinder Liebich, um das Tholmannsche Haus no. 69. Stadt, für 1800 rthl. 22. Zuschreibung an die verwitt. Frau Kaufmann Breischneider, über die ererbten Häuser no. 134. u. 135. Stadt, für 3900 rthl. 23. Kauf des Kaufmann Koch, um das Meinersche Haus no. 46. Vorstadt, für 1000 rthl. 24. Zuschreibung an die Wittwe Haxke, über das ererbte maritalische Haus no. 27. Vorstadt, für 380 rthl. 25. Verreich des subhastirt gewesenen Häußlerschen Grundstücks no. 21. Vorstadt an den Knopfmacher Jung, für 2630 rthl. 26. Schuberts Kauf um Sommers Grundstück no. 187. Vorstadt, 1150 rthl. 27. Zuschreibung an den Weißgerber Gräber, über die ererbte Werkstadt no. 171. Vorstadt. 28. Kauf des Gottfried Frenzel, um den Fischerschen Gartenfleck no. 8., für 300 rthl. 29. desselben, um den Fischerschen Scheunenfleck no. 28., für 100 rthl. 30. Zuschreibung an die Johanna Juliana vermitt. Grieger, über das ererbte maritalische Haus no. 161. Vorstadt, für 1000 rthl. 31. Kauf des Zimmergesellen Welz, um das Schubert'sche Haus no. 97. Vorstadt, für 500 rthl. 32. Kauf des Schuhmacher Joh. Gottfried Seidel, um seines Vaters Haus no. 178. Vorstadt, für 600 rthl. 33. Verreich des subhastirt gewesenen Berndtschen

schen Wiesenstücks no. 14. an den Fleischhauer Müller, für 91 rthl. 34 Ver-
 reich des subhastirt gewesenen Verndtschen Wiesenstücks no. 15. an den Fleisch-
 hauer Jäger, für 94 rthl. 35. Kauf des Christ. Sam. Wende, um das Helm-
 richsche Wirthshaus no. 203. Vorstadt, für 3300 rthl. 36. Verreich des
 subhastirt gewes. Pätzscheschen Hauses no. 147. Stadt, an die Wittwe Pätzsch-
 ke, für 2000 rthl. 37. Zuschreibung an die verwitt. Bachmann, über
 das maritalische Haus no. 54. Stadt, für 1000 rthl. 38. Zuschrei-
 bung an die Maria Elisabeth verwitt. Herzog, über das maritalische
 Haus no. 188. Vorstadt, für 571 rthl. 29 Kauf des Seiffensieder
 Roschwig, um des Biehwegersche Haus no. 66. Stadt, für 2000 rthl.
 40. des Carl Friedrich Hanke, um seines Vaters Vorwerk no. 225. Vor-
 stadt, für 3000 rthr. 41. des Elbigießer Heidingesfeld, um das Fie-
 bigsche Haus no. 202. Stadt, für 1300 rthl. 42. Zuschreibung an die
 verehl. Walter, über das mütterliche Vorwerk no. 229. Vorstadt, für
 1920 rthl. 43. Zuschreibung an die verehl. Jähne, über das väterliche
 Haus no. 164. Stadt, für 300 rthl. 44. Kauf des Instrumentmacher
 Brandeis, um den Zwiinger no. 304. Stadt, für 311 rthl. 45. Ver-
 reich an den Johann Christian Benjamin Langer, über das subhastirte
 Langersche Wirthshaus no. 134. Vorstadt, für 810 rthl. 46. Kauf des
 Schneider Schubert, um das Freitagische Haus no. 205. Stadt, für
 1200 rthl. 47. des Herrn Landschafts Rendant Bede, um das Grieser-
 sche Vorwerk no. 235. Vorstadt, für 18000 rthl. 48. des Johann
 Gottfried Neumann, um das Neumannsche Haus no. 212. Vorstadt, für
 400 rthl. 49. Dreßlers Kauf, um die Wandelschen Grundstücke, für
 1120 rthl. 50. desselben, um die Münstersche Scheune no. 6., für
 1755 rthl. 51. Kauf der Frau Kreis Secretair König, um das Lind-
 nersche Stadthaus no. 37, für 2000 rth. 52. Inscr. an die verw. Fleisch-
 hauer Hielscher, über das ererbte maritalische Haus no. 241. Stadt, für
 850 rthl. und die Fleischbank no. 9., für 450 rthl. 53. Kauf des
 Schlosser Reich, um das Münstersche Haus no. 93. Stadt, für
 1350 rthl. 54. des Hornbrechler Hielscher, um das Mehlsche Haus
 no. 80. Stadt, für 500 rthl. 55. des Chirurgus Siffenbecker, um das
 Kinastische Haus no. 7. Vorstadt, für 1900 rthl. 56. des Carl Fried-
 rich Wilhelm Siegert, um seiner Großmutter Grundstücke, für 9000 rthl.
 57. Zuschreibung an den Herrn Carl Siegismond Franke, über das
 väterliche Haus no. 162. Stadt, für 200 rthl. 58. Zuschreibung an die
 Wittwe Dürrast, über das maritalische Haus no. 200. Stadt, für 1000 rth.
 59. Zuschreibung an die verwitt. Frau Post-Commissarius Baumgart,
 über

über das ererbte maritalische Haus no. 207. Stadt. 60. Zuschreibung an dieselbe, über das ererbte maritalische Ackerstück no. 34. 61. Kauf des Bäckermeisters Albe, um die Baumgarthsche Scheune no. 37. und das Ackerstück no. 34., für 558 rthl. 62. Dreßlers Kauf, um den Alceschen Gartenfleck, für 30 rthl.

II. In dem Stadtdorfe Ober-Poischwitz.

63. Kauf des Christian Gottfried Blümel, um seines Vaters Kretscham no. 138., für 2000 rthl. 64. Zuschreibung an den Johann Samuel Piepst, über das ererbte väterliche Haus no. 118., für 180 rthl. 65. Zuschreibung an die Wittwe Häder, über das maritalische Haus no. 302, für 100 rthl. 66. Kauf des Johann Gottfried Gnieser, um das Princkesche Bauerguth no. 211., für 2400 rthl. 67. Zuschreibung an den Friedrich Wilhelm Langer, über das väterliche Haus no. 7., für 100 rthl. 68. Zuschreibung an den Johann Gottlieb Piffel, über das uroralische Haus no. 234, für 110 rthl. 69. Kauf des Johann Samuel Wiesner, um das Deckerische Haus no. 170., für 150 rthl. 70. des Christian Gottlieb Ulke, um das Hoffmannsche Bauergut no. 184. für 1600 rthl. 71. des Johann Gottlieb Hoffmann, um das Ulkesche Bauergut no. 200., für, 3500 rthl. 72. des Ignaz Schwarz, um das Dienstmannsches Haus no. 191. für 90 rthl. 73. Zuschreibung an die Anna Maria vermitt. Herzog, über das ererbte maritalische Waldstück no. 224., für 1500 rthl. 74. Zuschreibung an den Johann Christian Freudenberg, über das mütterliche Bauerguth no. 187. pro 2000 rthl. 75. Zuschreibung an den Johann Christ Pilschke, über das väterliche Bauergut no. 85., für 2000 rthl. 76. Zuschreibung an die Wittwe Schöp3, über das maritalische Haus no. 270., für 110 rthl. 77. Kloses Kauf um das Hädersche Haus no. 302., für 250 rthl. 78. Kauf des Karl Gottlieb May, um das Schöpfsche Haus no. 270, für 120 rthl. 79. Kauf des Gottfried Dpiz, um das Schmidtsche Haus no. 307, für 185 rthl. 80. Zuschreibung an die Wittwe Ulke, um das maritalische Bauerguth no. 184., für 2744 rth. 81. Dittrichs Kauf, um Fischers Haus no. 237., für 100 rthl. 82. Zuschreibung an die Wittwe Scholz, über das maritalische Haus no. 203., für 145 rthl. 83. Vogels Kauf, um Laufers Haus no. 154., für 100 rthl. 84. Zuschreibung an die George Friedrich Sommersche Wittve und Kinder, über das ererbte Bauergut no. 122., für 1000 rth.

III. Beim Schloßamt.

86. Kauf des Christian Gottl. Böhm, um den Rätzschen Lehnkretscham zu Mijmer, für 2000 rthl.

*) Breslau den 22. Mai 1825. Bei den Gerichtsämtern, Hünern, Krychanowitz, Klein-Schwundnig, Groß- und Klein Maffelwig, Pilsnig, Bettlern und Lohe, Rosenthal, Belsau, Wolffsdorf und Tschirman, Kreicke und Weigwig, sind folgende Käufe ausgefertigt worden:

1. Kauf des Gottfried Goldbach, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 23. zu Hünern auf Höhe von 300 rthl.

2. des Brauer Carl Friedrich Hoppe, um die Häuslerstelle sub no. 25. zu Hünern, auf Höhe von 425 rthl.

3. des Daniel Swand, um die Wassermühle zu Krychanowitz, auf Höhe von 3000 rthl.

4. des Friedr. Scholz, um die Windmühle sub no. 1. zu Klein-Schwundnig, auf Höhe von 780 rthl.

5. des Gottfried Gabriel, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 23. zu Pilsnig, auf Höhe von 30 rthl.

6. des Gottfried Haberland, um die Freigärtnerstelle sub no. 24. Pilsnig, auf Höhe von 612 rthl.

7. des Christian Reichelt, um die Freigärtnerstelle no. 17. zu Klein-Maffelwig, auf 380 rthl.

8. des Friedr. Wilhelm Künzel, um den Kretscham zu Lohe sub no. 19. auf Höhe von 715 rthl.

9. der verehelichten Susanna Wandel geb. Tige, um das Bauergut sub no 5. zu Rosenthal, auf Höhe von 1800 rthl.

10. des Wilh. Glied, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 8. zu Wolffsdorf, auf Höhe von 270 rthl.

11. des Gottfried Rippin, um die Windmühle zu Kreicke sub no. 9. auf Höhe von 820 rthl.

*) Oßlau den 24sten Mai 1825. Bei dem Königl. Domainen-Justizamt, pro 1ste halbe Jahr 1825.

1. Carl Alex, Kauf um die Minckner Christian Buchwaldsche Häuslerstelle, pro 120 rthl.

2. Daniel Gütter, Verreich der väterl. Gärtnerstelle zu Zellene, pro 80 rthl.

3. Bauer Birme Küncke, Tradition des maritalischen Bauerguts zu Bischwig, pro 410 rthl.

4. Kauf des Daniel Korneß, um die Baumgärtner Salzbornsche Gärtnerstelle, pro 600 rthl.

5. Johann Heinze, Civil-Berreich der väterlichen Gärtnerstelle zu Mincken, pro 200 rthl.

6. Gottlieb Tirpitz, Kauf um die väterliche George Tirpitzsche Gärtnerstelle in Goy, pro 910 rthl.

7. Gottfried Scholz, Tradition der von dem Gottfr. Kubize erkaufte Gärtnerstelle zu Steindorf, pro 224 rthl.

8. Valentin Krovatschek, Kauf, um die Johann Stocksche Gärtnerstelle zu Steindorf, pro 500 rthl.

9. Gottlob Rödter, Tradition der subholla erstandenen Wassermühle zu Jekdorf, pro 4650 rthl.

10. Gottfried Bürger, Civil-Berreich der vom 1c. Carl Fabisch zu Baruthe erkaufte Häuserstelle, pro 200 rthl.

11. Carl Wolba, Berreich der von Christ Fdister erkauften Häuserstelle zu Bischwig, pro 164 rthl.

12. Wilhelm Altmann, Tradition der väterlichen Erbschmiede in Jäghersdorf, pro 552 rthl.

13. George Marschall, Kauf um die von den Joh. Brockelschen Erben erkaufte Gärtnerstelle in Steindorf, pro 380 rthl.

14. Carl Schöpe, Tradition der George Fiedlerschen Gärtnerstelle in Sacrau, pro 800 rthl.

15. Erbscholz Gerlach zu Rodeland, Berreich der vom Kretscham in Barsuche erkauften 6 Morgen Acker, pro 300 rthl.

16. Häusler Großmann, Tradition der 2c. Brockelschen Häuserstelle in Bischwig, pro 230 rthl.

17. Maurer Rambach, Kauf um 1½ Schfl. Peisterwiger Gottfr. Rodttschen Gartenacker, pro 180 rthl.

18. Wittwe Anna Roditte in Peisterwig, Kauf um 14 Morgen Garten-Acker vom Gottfr. Roditte, pro 130 rthl.

19. George Moch, Civil-Berreich der von der Gemeinde Sacrau erkauften Angerhäuserstelle, pro 130 rthl.

20. Daniel Ritschke, Tradition der väterlichen Dreschgärtnerstelle in Kunert, pro 160 rthl.

21. Michel Langwig, Civil-Berreich des Daniel Jaroschen Bauerguts in Mincken, pro 1250 rthl.

B. Stift-Amtliche.

1. Michael Savor aus Jekdorf, Kauf um 4. Morgen Giesdorf, Gebauern Acker, pro 200 rthl.

2. die 3 von Saltschischen Schwestern, Civil Beirath der väterlichen Erbscholtisey in Kochern, pro 6800 rthl.

3. Aingerhäuser Wittwe Mahler zu Strag, Tradition der maritalischen Gärtnerstelle, pro 420 rthl.

4. Gottlieb Barisch, Tradition der subhastia erkauften Jachmannschen Gärtnerstelle zu Schwoica, pro 210 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt und damit combinirte Briegsche Stifts-Gerichtsamt Ohlauer Kreises.

*) Ohlau den 24 Mai 1825. Pro 1stes halbe Jahr 1825.

1. Franz May, Tradition, der subhastia erkauften Franz Horsch-nigischen Gärtnerstelle, pro 290 rthl.

2. Gärtner Joseph Gebel, Tradition der vom Gärtner Janus er-laufte $1\frac{1}{2}$ Hufe Acker, pro 100 rthl.

3. Franz Kurfave, Kauf um das väterliche Bauerguth zu Mulchau, pro 1400 rthl.

4. Franz Kirestein, Kauf um das väterl. Bauerguth zu Mulchau, pro 2000 rthl.

Königl. Gerichtsamt Mulchau.

*) Winzig den 26sten März 1825. Moschenscher Kretscham Kauf no. 18. zu Groß Wangern, pro 1300 rthl.

Das Gerichtsamt Groß Wangern.

*) Winzig den 1ten Februar 1825. Scholzcher Kretscham Kauf no. 34 zu Kreischau, pro 1000 rthl.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Dieban.

*) Neumarkt den 20sten Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Stadtgericht, sind im ersten halben Jahre 1825. folgende Käufe confir-mirt worden:

1. Kauf der Hedwige Schuhmann, um das Ermersche Haus no. 56. für 130 rthl. 2. Kauf der Anna Maria Schnabel, um das Poppesche Haus no. 78., für 200 rthl. 3. Kauf des Anton Ermier, um das Großmannsche Haus no. 73.

Fischer.

*) Winzig den 6ten December 1824. Besiz- Verichtigung der Wittwe Mummert und deren 3 Kinder auf die Stelle no. 15. zu Friedrichs-heym, pro 800 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau

Dienstag den 7. Juni 1825

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XXIII

Zu verkaufen.

*) Breslau den 25. Mai 1825. Vor dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamente wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Anton-Heinrichschen Nachlaß gehörige sub No. 21. zu Lampadel Schweidnitzer Kreises gelegene, und auf 694 Rthl. 10 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses in Termin unico et peremptorio den 12ten August d. J. öffentlich an den Meistbietenden in Lötten verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu Lötten entweder in Person oder durch zulässige mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Grundstücks zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormal. Sandstifts.

*) Wartenberg den 25. May 1825. Es sollen die zur Concursmasse des gewesenen Feldwebel Martin Sperling gehörigen Grundstücke, als nämlich die Possession sub No. 54 auf 968 Rthl., der Saegarten sub No. 2. auf 435 Rthl. (beide in hiesiger deutscher Vorstadt belegen) und das Ackerstück sub No. litt. D. auf 404 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 9ten August d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Bismark den 30. May 1825. Die dem Friedrich Scholz gehörige, zu Possen Brieger Kreises sub No. 128. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 108 Rthl. 17 Sgr. 11 pf. Cour. abgeschätzte Angerhäuslerstelle soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers durch Subhastation in dem peremptorisch auf den 9ten August dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Possen anberaumten Versteigerungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Justizamt der Herrschaft Possen.

*) Gubrau den 19. May 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Bauergrund des Andreas Heinze zu Heinzendorf, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 641 Rthl. 20 Sgr. 6 pf., in dem peremptorischen Versteigerungs-Termine den 9ten August c. a. Vormittags 10 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zur Abgabe ihrer

ver Gebotbe in loco Heinzendorf einzufinden, und hat der Meist- und Bestbliebende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.
Das Gerichtsamt über Heinzendorf, Subrauschen Kreises.

*) Leobschütz den 14. May 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kolonie Wicelsdorf macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Franz Biengstedt gehörige zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 20. belegene, auf 1187 Rthl. taxirte Bauergut von 3½ Viertel Hube Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Biethungs-Termine auf den 11ten July, 6ten August in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley, und ein peremptorischer Ex citations-Termin auf den 6ten September auf der Burg Kronitz anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesen Terminen, besonders aber in termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebotbe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Ex citations-Termins eingehende Gebotbe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollte.

Das Gerichtsamt Branitz.

*) Neustadt den 28. May 1825. Die nach dem verstorbenen Häusler Gottlieb Franer zu Wiese hinterbliebene Häuslerstelle wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Gläubigers am 18ten July d. J. früh um 9 Uhr alhier verkauft werden. Es gehört ein kleiner mit einigen Obstbäumen besetzter Garten von 41 MQ. schlesisch dazu, und sie ist mit Rücksicht auf die bestehenden Lasten auf 30 Rthl. Cour. abgeschätzt. Kauflustige werden daher zum anstehenden Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Ratibor den 22ten April 1825. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf den Antrag des Königl. Vapstten-Collegii von Oberschlesien Namens der sämmtlichen Forstmeister Hellerschen Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Oppelnschen Kreise belegene, zum Nachlasse der verstorbenen verwit. Forstmeister Christiane Heller gehörenden Güter Slawitz, Halbendorf nebst Zubehörungen an den Meistbiethenden öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden sollen und die Biethungs-Termine auf den 7ten Juni, 6ten July und den 6ten August c. jedesmal Vermittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Göhring angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landtschaft aufgenommenen Taxen, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registatur eingesehen werden können, nämlich: a. das Gut Slawitz auf 19784 Rthl. 23 sgr. 4 pf. und b. das Gut Halbendorf nebst Vorwerke Birkowitz, Schanz und Leopoldsberg auf 36794 Rthl. 28 sgr. 4 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent anrechnet, gewürdigt worden, den bestblühigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß auf diese Güter zusammen auch auf jedes einzeln Gebotbe angemessen werden, und daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Ertrahenten zugesetzt, und auf die etwa nachher einkommenden Ge-

Gebotte nicht weiter geachtet werden solle, insofern nicht geschliche Umstände einer Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Lüben den 10ten May 1825. Die von der Marie Elisabeth Wittwe Rabitz geb. Neumann nachgelassene, auf 710 Rthl. 10 Sgr. taxirte Freiselle sub No. 11. zu Altstadt, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber in Termin unico et peremptorio den 27sten Juny d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich zu Abgabe ihrer Gebotte an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in unserm Sessionszimmer auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, wo nach erfolgter Zustimmung der Erben der Besibietende sozeich den Zuschlag zu gewärtigen hat, indem auf später eingehende Gebotte nicht weiter geachtet werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 22sten April 1825. Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Kreischmer Gottlieb Schaffer in Stollbergsdorf, wovon die Activmasse nach Abzug der auf dem veräußerten Kreischam haftenden Hypothekenschulden und mit Einrechnung der für den Kreischam versprochenen Kaufgelder 1052 Rthl. 3 Sgr., die bis jetzt bekannte Passivmasse nach denselben Abzügen etwa 2148 Rthl. beträgt, das der Concurs eröffnet und Termins liquidationis auf den 1sten August a. c. anberaumt worden ist, so wird dieses den unbekannten Gläubigern des Schaffer mit der Aufforderung bekannt gemacht, an jenem Tage Vormittag um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit zu bescheinigen, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsam.

Juliusburg den 25ten März 1825. Auf der Aungerhaus-Stelle No. 4, zu Schawoine Trebnitzer Kreises dem Organist Franz Schäfte gehörig, haften Rubr. III. No. 1. für die evangelische Kirche zu Schawoine ex instrumento vom 30sten November 1768 50 Ehl. schl. und Rubr. III. No. 2 für die katholische Kirche zu Schawoine ex instrumento vom 23. Juny 1770. 60 Ehl. schl.

Da angeblich beide Instrumente verloren gegangen, und deren Aufgebote Deßuß der Löschung im Grund- und Hypothekenduche, da beide Capitalia längst zurück gezahlt worden, nachgesucht worden ist, so werden auf den Antrag des jetzigen Besitzers ic. Schäfte, alle und jede, welche an vorstehende Hypotheken, Instrumente und überhaupt an darinnen verschriebenen Capitalsforderungen per 50 Ehl. schl. und respective 60 Ehl. schl. irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs, Inhaber zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 7ten Jult 1825 Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiar zu Juliusburg angesetzten Termine zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen, und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß sie damit abgewiesen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und auf den Grund der rechtskräftigen Präclusoria die gedachten

In-

Instrumente amortisirt und die beiden genannten Pösten im Grund- und Hypothekenbuche gelischt und extrahirt werden.

Das Gräfl. Blücher von Wahlstättische Gerichtsamt für Schawolne
Seeltiger.

Greiffenberg den 12. April 1825. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhatirt hiermit Schuldhalber das sub No. 193 vor dem hiesigen Landauer Thore belegene, laut der hier anhängenden gerichtlichen Taxe auf 455 Rthl. 28 sgr. Courant abgeschätzte Kürschner Eigenthumsche Haus und ladet zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zugleich ein, sich in dem auf

den 28ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auöberaumten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erklärter Einwilligung der Reals Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Herrnsdorf unterm Kynast den 3ten May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Ex cution die notwendige Subhastation des dem Schuttmacher Ehrenfr. Amshäcker zu Herrnsdorf seither zugehörig gewesenem sub No. 25. audort belegenen und in der beigefügten ortegerichtlichen Taxe vom 28. Februar d. J. auf 455 Rthl. 25 sgr. 10 pf Courant gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 20sten July dieses Jahres

ansehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtstanzley hieselbst entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich äußeweißenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf spätere als an dem besagten 1 hren Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Regiergl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Zu verpachten.

*) Dypeln den 15. May 1825. Die bei dem Dorfe Brinnike im Amte Czarnowanz Dr. einer Kruties belegene Glasbläse nebst den dazu gehörigen 40 Morgen Ackerland, soll vom 1sten Januar 1826 ab auf 9 Jahre d. i. bis Ende des Jahres 1834 an den Meistbiethenden verpachtet werden. Die caution- und zahlungsfähige Nachlustigen werden eingeladen: sich in dem zu dieser Verpachtung angelegten Termine den 20sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr im Geschäftshause der unterzeichneten Regierung hieselbst einzufinden, ihre Gebote vor dem Licitations-Kommissarius abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt wird. Die Verpachtungsbedingungen können in der Forst-Registratur hieselbst und bei der Königl. Forstinspektion Rapp auch demnächst im Licitations-Termine selbst eingesehen werden.

Königl. Regierung zweite Abtheilung.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Breslau den 22. April 1825. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden hierdurch die unbekannten Eigenthümer und sonstigen Anspruchs-berechtigten in Betreff des in der Behausung des Brantweinbrenners Zischant vor dem Odrithore angeblich gefundenen Beutels mit 13 Goldstücken in Friedrichsd'r, Georgd'or und Augusd'or bestehend, 27 Stück Ducaten, einem Tresorschein zu 5 Rthl. und einem zu 1 Rthl. aufgefodert, in dem auf den 9ten August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Baron von Bogten anberaumten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß falls sich kein Eigenthümer oder sonstiger Interessent melden sollte, oder dieselben ihre Eigenthums- oder andern Ansprüche auf die aufgegebenen Gegenstände nachzuweisen nicht vermöchten, diese dem Finder oder den zum Empfange berechtigten Anstalten werden zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Trebus bei Niesky in der Königl. Preuss. Ober-Lausitz den 30. Septbr. 1824. Auf Antrag der nächsten Verwandtin und resp. des Abwesenheits-Vormundes der aus Trebus gebürtigen und dermalen verschollenen beiden Brüder, Johann Schall und Johann Christoph Schaal, davon Ersterer die Corduaner-Profession in Sorau erlernt, daher auch nur der Sorauer genannt worden und als solcher nach seiner Kundschaft gewandert ist, seit länger als 30 Jahren aber sich von hier abwesend befindet und seitdem nie mehr einige Nachricht von sich gegeben, dieselbe auch aller angemendeten Nähe ungeachtet nicht weiter zu erlangen gewesen, als daß er angeblich im Jahre 1790 bei einem Corduaner zu Brieg in Schlesien in Arbeit gestanden, und damals Altgeselle bei diesem Gewerbe gewesen; Letzterer aber sich zu dem Herrn von Jagemann, der nach dem Verkaufe von Quosdorf sich auf sein Gut Erdmannsdorf bei Chemnitz im sächsischen Erzgebirge begeben, als Kutscher vermietet gehabt, in der Folge aber diesen Dienst mit einem andern verwechselt haben soll, und seit dem Jahre 1798 nichts mehr von sich hören lassen, auch vielfältiger Erkundigung ungeachtet nichts weiter von ihm zu erfahren gewesen, als daß er sich nachher zu Dresden in Dienst u. befunden haben und verheirathet gewesen seyn soll; als werden daher die von Trebus abwesenden Gebrüder Johann Schaal und Johann Christoph Schaal und deren etwanige hier unbekannte Erben, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten von heute abgerechnet und spätestens in dem auf

den 20sten Juli 1825

angesetzten Edictal-Termine, Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Untersstelle alhier zu erscheinen oder von ihrem Leben und Aufenthalte zuverlässige Nachricht einzusenden, und sodann des weiteren rechtlichen Verfahrens, im Falle des Ausenbleibens oder der nicht erfolgten Meldung ihres Lebens und Aufenthalts aber, gewärtig zu seyn, daß sie für todt erklärt und ihr hiesiges hinterlassendes geringes Vermögen, ihrer Schwester, als der nächsten Verwandtin, werde ausgeantwortet werden.

Das Gräflich Einsiedelsche Gerichtsamt allda und
Karl Friedrich Schubert, Insitarius.

Ratibor den 12ten April 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landegerichte werden auf Antrag des Königl. Fiscus nachstehende aus
dem

dem Plekner Kreise ausgetretenen Militairpflichtigen: 1) Joseph Gurka alias Woyciech aus Jawadka; 2) Valek Maska aus Ober-Goczalkowiz; 3) Mathus Miarka alias Biela aus Jaroschowiz; 4) Zon Hasnik aus Jaroschowiz; 5) Morzin Guzik alias Myrda; 6) Woitek Wypiak; 7) Stas Majont aus Crassow; 8) Tomek Myrda aus Wessolla, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 16ten August d. J.

vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Korb angesetzten Termine allhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zukunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Reglerungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göze.

Falkenberg den 23sten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird auf Ansuchen der hinterbliebenen Erben, der bereits seit circa 40 Jahren als Jägerbursche ausgewanderte, und verschollene Franz Feige aus Schedlitz gebürtig, welcher vor circa 38 Jahren die letzte Nachricht aus Wien ertheilt, so wie seine etwann unbekannte Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Term. perempt.

den 7ten December 1825.

in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein hinterbliebenes besonders im Deposito befindliches Vermögen von 94 Rthl. 25 Sgr. 11 pf. denen sich gemeldet habenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräfl. von Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

Görke, Justit.

Wartenberg den 14ten May 1825. Da das für die verehlt. Untermann und resp. Hauptmann Weiß geb. Conrad ausgefertigte Hypotheken-Instrument d. d. Wartenberg den 5ten März 1808. über die auf dem Särgarten sub No. 19. Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragenen 100 Reichsthaler Courant, nach Anzeige der gewesenen Inhaberin desselben abhanden gekommen, so ist zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das besagte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, ein peremptorischer Termin auf den 5ten July a. e. in dem Stadtgerichtslocale hieselbst anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibendenfalls selbige mit ihren Ansprüchen auf besagtes Hypotheken-Instrument präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Peterswaldau den 22sten April 1825. Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Kretschambesitzer Gottlieb Schaffer in Stolbergsdorf dato der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Gelder, Effecten oder Briefschaften und Sachen, vom Creditario hinter sich haben, aufgefordert dem Schaf-

fer

fer bei eigener Vertretung nicht das Geringste davon auszuhandigen, sondern alles mit Vorbehalt ihrer Rechte ad Depositum des unterzeichneten Gerichtsamts abzuliefern.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt.
AVERGISEMENTS.

*) R a u m b u r g am Queis den 25. May 1825. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Händen bei Kesselsdorf, Böhmberg'schen Kreises sub No. 12. bestehende auf 180 Dthl. ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle des Zahlungs unfähig verstorbenen Gottlob Wagenknecht und ladet Kaufwillige zu dem auf den 11ten i. e. ersten August c. a.

im Gerichts- Kretscham zu Händen anstehenden einzigen Bietungs-Termine Nachmittags um 2 Uhr zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger, und wenn sonst nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird: Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlob Wagenknecht zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

G l o g a u den 6ten März 1825. Das Hypothekenbuch des im Glogauer Kreise belegenen Dorfes Meschkau soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermerkt und seinen Ansprüchen, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffengedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monaten, längstens aber in Termine den 25ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Meschkau bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, zu melden und seine vermeintlichen Ansprüche näher zu bezeichnen. Hierbei wird dem Publika angedeutet, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche diese Anmeldung unterlassen, ihr Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) dieselben daher in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; 4) denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit, Servitut haben, ihr Recht nach § 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des Allgemeinen Landrechtes und nach §. 58. des Anhangs zum Landrecht zwar vorbehalten bleibt, ihnen jedoch auch freisteht, dasselbe, nachdem es gehörig anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsammt von Quaritz und Meschkau.

Gringmuth.

*) Berlin. Die Verlegung unserer Tabackfabrik und Wohnung nach unserm Hause, Breitstraße No. 11. in dem bisherigen bekannten Local des Herrn Johann Heinrich Neumann, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. Mit regem Eifer und fecker Sorgfalt werden wir die Fabrikation und den Verkauf aller Sorten Rauchs- und Schnupstaback en gros und en detail zur ferneren Zufriedenheit des geehrten Publikums fortzusetzen bemüht sein und bitten wir um die fort-

dauern.

erwerbende Günst unsrer resp. Abnehmer. Zugleich verbinden wir hiermit die uns so nöthig scheinende Anzeige, daß bei der fast immer mehr um sich greifende Nachahmung unsrer gangbarsten Tabacksetiquets sich jeder Käufer für Verfälschung wohl zu hüten habe, zumal der gegründeste Verdacht statt findet, daß besonders außerhalb, sowohl unsere Fabrikzeichen als unsre Firma, alle moralische und weltlichen Gesetze verhöhnend buchstäblich auf das täuschendste nachgemacht werden und der Käufer auf diese Art in der Regel um so mehr hintergangen wird, als der Preis der auf diese Art nachgemachten Tabacke gewöhnlich beim Einkauf um einige Groschen per Pfd. niedriger als unsere Fabrikpreise sind, gestellt wird. Wir verweisen deshalb die Aufmerksamkeit des resp. Publikums auf unsere als Wasserzeichen im Papier befindliche Handels-Firma und auf den in jedem Paquet liegenden Einlagezettelt, welcher also lautet: Wegen der zur vorjährigen Ausstellung zc. Im Fall jedoch die Nachmachung, dieses unseres Wasserzeichens oder unserer gedruckten Firma so wie des eben benannten Einlagezettels dennoch statt finden sollte, so setzen wir eine Belohnung von Ein Hundert Thaler Preuß. Courant für denjenigen aus, welcher uns einen solchen Betrüger in der Art entdeckt, daß derselbe gerichtlich überführt werden kann. Wir glauben diese Anzeige dem verehrten Publikum das uns seines Vertrauens würdigt schuldig gewesen zu seyn.

W. Ermeler et Comp.

*) Breslau. Die Tabacke obiger Herren W. Ermeler et Comp. in Berlin, wovon wir stets Commissionslager haben, namentlich die bekannten beliebten holländ. Canaster No. 0. a 1 Rthl., No. 1. a 18 gr., No. 2. a 10 gr. Cour. per Pfd. in $\frac{1}{2}$ Packung, Ermelerschen Rauchtaback No. 3. a 20 gr., No. 4. a 16 gr., No. 6. a 9 gr. Courant per Pfd. in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. Packung, Carotten Dünkerque a 14, 16 und 20 gr. Cour. per Pfund-Glaschen, so wie eine neue angefertigte Sorte Lit. F. a 8 gr. Courant per Pfd. in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. Packung empfehlen wir zu geneigter Abnahme.

Gehr. Scholz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Eine Dame, welche Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, als, Kleidermachen und Putzverfertigen und dergl. ertheilt, wünscht noch einige Lehrlinge sowohl vom Lande als aus der Stadt unter den billigsten Bedingungen anzunehmen. Näheres sagt der Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17.

*) Breslau. Ein gebildetes Frauentzimmer, welche das Kleidermachen gründlich bei der berühmten Madame Weiß gelernt hat, desgleichen auch Putzmachen und Haarflechten versteht, wünscht unter sehr billigen Bedingungen bei einer Herrschaft auf dem Lande ein Unterkommen zu finden. Das Nähere beim Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17. zu erfragen.

Breslau. (Rhein und Silberlachs) empfiehlt in bester Güte möglichst billig

S. S. Schröter, Dhlauer Straße.

Breslau. G. E. Volterri et Comp., Alabaster-Fabricanten aus Florenz empfehlen sich zum Wohlmarkt mit einem wohl assortirten Lager von Alabastern aller Art, feinen italienischen Damen-Strohhüten, feine italienische Liqueure, franz. Parfumerien u. s. w., versprechen die billigsten Preise und reelle Bedienung, ihr Gewölbe ist Dhlauerstraße No. 83.

Erste Beilage

Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. Juny 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dittmachau den 25ten May 1825. Das Königliche Land- und Stadtgericht zu Dittmachau, macht die im ersten halben Jahre 1825. vorgekommenen Besitzveränderungen hiermit bekannt:

Arnsdorf, 1) Kauf der Joseph und Hedwig Neuberschen Eheleute, um den Kreischam no. 61. pro 1200 rthl.

Schleibitz, 2. des Dominicus Peickert, um die Gärtnerstelle no. 4. pro 300 rthl.

Wittendorf, 3. des Franz Grader, um die Gärtnerstelle no. 1. pro 300 rthl.

Ogen, 4. des Franz Heißig, um das Freibauergut no. 17. pro 1000 rthl.

Dittmachau, 5. des Franz Heyde, um das Ackerstück no. 370. pro 96 rthl.

Woiß, 6. des Franz Weidner, um die Häuslerstelle no. 32. pro 60 rthl.

Altwilmsdorf, 7. des Johann Hilbich, um die Häuslerstelle no. 14. pro 80 rthl.

Loberau, 8. der Bark. verw. Lorenz verehel. Rothmann, um das Bauergut no. 2. pro 2000 rthl.

Laschitz, 9. des Amand Wittich, um die Häuslerstelle no. 13. pro 61 rthl. 10 sgr.

Klodebach, 10. des George Gärtner, um die Gärtnerstelle no. 24. pro 350 rthl.

Elguth, 11. des August Rusche, um die Gärtnerstelle no. 41. pro 400 rthl.

Krackwitz, 12. des Johann Kunert, um die Gärtnerstelle no. 5. pro 340 rthl.

Kamnig,

Ramnig, 13. Kauf des Joseph Spiller, um die Vorwerkspargellen no. 91. pro 342 rthl.

Lindenau, 14. des Herrn Carl Gottschalk, um die Grundstücke no. 105. pro 4700 rthl.

Klodebach, 15. des Joseph Löwe, um 3 Morgen Acker ex fundo 13. pro 110 rthl.

Kalkau, 16. des Johann Thomas, um $2\frac{1}{2}$ Scheffel Acker ex fundo no. 12. pro 90 rthl.

Klodebach, 17. des Michael Wicher, um $2\frac{1}{2}$ Morg.n Acker ex fundo no. 32. pro 98 rthl.

Lannenberg, 18. des Caspar Warmbrunn, um das Bauergut no. 1. pro 700 rthl.

Ottmachau, 19. des Franz Göbel, um 3 Scheffel Acker ex fundo no. 87. pro 280 rthl.

Desgleichen 20. des Joseph Thomas, um das Ackerstück no. 90. pro 100 rthl.

Würben, 21. des Joseph Kolschmann, um die Schmiede no. 8. pro 800 sthl.

Sarlowitz, 22. der Johanna Pelemer, um die Gärtnerstelle no. 13. und das Ackerstück no. 81. pro 650 rthl.

Gläsendorf, 23. des Franz Göbel, um das Bauergut no. 85. pro 1603 rthl.

Graschwitz, 24. des Joseph Weisser, um $2\frac{1}{2}$ Scheffel Acker ex fundo no. 6. pro 200 rthl.

Klodebach, 25. des Ernst Haase, um 3 Morgen Acker ex fundo no. 13. pro 110 rthl.

Ramnig, 26. des Ignaz Brückner, um die Häuserstelle no. 65. pro 250 rthl.

Arnsdorf, 27. des Heinrich Wolff, um 4 Scheffel Acker ex fundo no. 64. pro 120 rthl.

Tschauchwitz, 28. des Franz Machate, um $1\frac{1}{2}$ Scheffel Acker ex fundo no. 16. pro 50 rthl.

Würben, 29. der Anna Maria Maisel geborne Ehrst, um die Schmiede no. 8. pro 200 rthl.

Ottmachau, 30. des Michael Wiesner, um die Händlerstelle no. 17. pro 110 rthl.

Klode-

Klodebach, 31. der Regina Krenker, um das Bauergut no. 12
pro 1200 rthl.

Dasselbe, 32. der Ferdinand und Francisca Gebauerschen Ehe-
leute, um die Gärtnerstelle no. 8. pro 460 rthl.

Laschwitz, 33. des Joseph Lur, um die Häuslerstelle no. 7.
pro 100 rthl.

Brünswitz, 34. des Joseph Wartsch, um die Häuslerstelle
no. 15. pro 75 rthl.

Eichenschwitz, 35. des Anton Blaschke, um $1\frac{1}{2}$ Scheffel Acker
ex fundo no. 16. pro 50 rthl.

Woiß, 36. des Andreas Niedenzu, um die Freigärtnerstelle no.
22. und die Ackerstücke no. 86. pro 350 rthl.

Wiesau, 37. der Anna Maria Hechel, um die Häuslerstelle no.
52. pro 80 rthl.

Arnsdorf, 38. des Franz Menzel, um 3 Ruthen Acker ex fundo
no. 64. pro 270 rthl.

Ottmachau, 39. des Anton Buchmann, um die Häuslerstelle
no. 142. und die Ackerstücke no. 307. pro 480 rthl.

Laschwitz, 40. der Johanna Anlauff, um einen Obergarten ex
fundo no. 1. pro 50 rthl.

Wiesau, 41. des Franz Böhm, um das Bauergut no. 18.
pro 491 rthl. 12 sgr.

Ottmachau, 42. des Johann Peickert, um das Vielß Ackerstück
no. 320. pro 100 rthl.

Hernsdorf, 43. des Anton Peickert, um das Bauergut no. 27.
pro 650 rthl.

Lobedau, 44. des Bernard Schreiber, um die Gärtnerstelle no.
17. pro 170 rthl.

Woiß, 45. des Joseph Anders, um das Bauergut no. 36.
pro 886 rthl.

Wiesau, 46. des Franz Lindner, um das Freibauergut no. 34.
pro 850 rthl.

Ottmachau, 47. des Anton Rißel, um den Garten nebst Schener
no. 59 pro 378 rthl.

Arnsdorf, 48. des Jacob Loske, um die Freigärtnerstelle no. 31.
pro 200 rthl.

Ottmachau, 49. Kauf der Fr^u Louise verwittwete Stadtrichter Walter, um das brauberechtigte Haus no. 7. pro 2186 rthl. 5 sgr.

Lindenau, 50. des Joseph Christoph, um die Gärtnerstelle no 63. pro 1100 rthl.

dito 51. des Florian Lorenz, um die Gärtnerstelle no. 88. pro 57 rthl. 4 sgr. 3 pf.

dito 52. des Anton Francke, um $1\frac{1}{2}$ Scheffel Acker ex fundo no. 47. pro 65 rthl.

dito 53. des Michael Ginther, um $1\frac{1}{2}$ Scheffel Acker ex fundo no. 47. pro 65 rthl.

Lobedau, 54. des Joseph Fischer, um die Häuslerstelle no. 9. pro 70 rthl.

Ellguth, 55. des Michael Walter, um die Häuslerstelle no. 81. pro 100 rthl.

Ottmachau, 56. des Joseph Zaurig, um die Wiese no. 199. pro 168 rthl.

Würben, 57. des Anton Schücke, um das Bauergut no. 4. pro 3200 rthl.

a. Hermsdorf, 58. des Anton Scholz, um das Auenhaus no. 35. pro 30 rthl. b. Gläsendorf, Kauf des Franz Beck, um die Auenhäuslerstelle no. 128. pro 40 rthl. c. Klodebach, Kauf des Michael Caspar, um die Häuslerstelle no. 46. pro 43. rthl. d. Schwammelwitz, Kauf des George Herde, um die Häuslerstelle no. 90. pro 47 rthl.

a. Jedlitz, 59. Kauf des Franz Klose, um die Auenhäuslerstelle no. 19 pro 35 rthl. b. Liebenau, Kauf des Franz Dolesche, um einen Garten. Antheil per 8 Mehen ex fundo no. 81. pro 40 rthl. c. Wiesau, Kauf des George Exner, um die Auenhäuslerstelle no. 54. pro 30 rthl. d. Wiesau, Kauf des Anton Nase, um die Häuslerstelle no. 51. pro 44 rthl.

*) Münsterberg den 23ten May 1825. Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Münsterberg sind in dem ersten halben Jahre 1825. nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Fleischer Proske, um das Haus no. 1. die Fleischbank no. 1. und die Scheuer no. 105. hieselbst pro 1400. 230. und 56 rthl.

2. des

2. Kauf des Joseph Schwarzer, um das Ackerstück no. 31. zu Commende, pro 430 rthl.

3. der Elisabeth Schmitz, um das Ackerstück no. 29. daselbst, pro 220 rthl.

4. der Kräuter Seiffert und Richter, um das Ackerstück no. 30. daselbst, pro 1498 rthl.

5. der Wittwe Schäfer, um das Haus no. 4. die Ackerstücke no. 8. 32. 124. und die Viertel Scheuern no. 120. und 121. hieselbst, pro 600. 484 413. 171. 50. und 60 rthl.

6. der Wittwe Fanta, um das Ackerstück no. 222. und die halbe Scheuer no. 223. pro 410 rthl. und 53 rthl.

7. der Witwe Rosina Proske, um die Ackerstücke no. 8. 80. 14. 60. der Garten no. 184. die Wiese no. 185. und halben Scheuern no. 186 und 187. pro 120. 46. 300. 140. 220. 130. 32 und 36 rthl.

8. des Gottfried Proske, um das Ackerstück no. 1. pro 220 rthl.

9. des Bürger Fellmann, um das Haus no. 80. hieselbst, pro 550 rthl.

10. der Rosina Schramm, um die servisbaren Ackerstücke no. 224. 225. und das steuerbare Ackerstück no. 183. pro 240. 80. und 200 rthl.

11. des Gottlieb Fanta, um das Haus no. 245 und den Garten no. 182. hier, pro 265 und 193 rthl.

12. des Gottlieb Proske, um die Scheuer no. 226. hier, pro 127 rthl.

13. der Gürtler Müller, um das Haus no. 282. hier, pro 350 rthl.

14. des Gottfried Langer, um die Stelle no. 39. zu Viehhöfel, pro 200 rthl.

15. der Margaretha Schilke, um das Ackerstück no. 97. zu Bürgerbezirk, pro 200 rthl.

16. der Wittwe Thiel, um das Haus no. 164. und das Ackerstück no. 33. pro 210 und 200 rthl.

17. der Tecla Giller, um das Ackerstück no. 37. hier, pro 202 rthl.

18. der Wittwe Stenzel, um das Haus no. 305. pro 162 rthl.

19. des Gottlieb Denke, um die Ackerstücke no. 184 und 141. pro 150 rthl.

20. des Deconom Herrmann, um das Haus no. 318. pro 610 rthl.

21. der Dorethea Janetscheck, um das Haus no. 125. pro 150 rthl.

22. des Anton Christoph, um das Ackerstück no. 126. zu Bürgerbejerk, pro 500 rthl.

23. des Gottfried Jahn, um das Haus sub no. 35. zu Reindörfel, pro 190 rthl.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

*) Warschau den 20ten May 1825. Nachstehende Käufe sind bei dem hiesigen Stadtgerichte confirmirt worden:

1. Kauf des Anton Theureich, um eine Häuserstelle zu Gostitz, vom Amand Scholz, für 100 rthl.

2. Adjudicatoria des Hauses, für den Franz Schreier, für 1520 rthl.

3. dito 2 Ruthen Acker, für den Joseph Hargina, für 625 rthl.

4. Kauf des Joseph Dietrich, um ein Haus vom Friedrich Homilius, für 510 rthl.

5. des Anton Sitter, um einen Garten, vom Joseph Hoffmann, für 460 rthl.

6. des Joseph Habicht, um $\frac{1}{4}$ Ruthen Acker, vom August Christen, für 250 rthl.

7. des Joseph Habicht, um ein Haus, für 800 rthl.

8. Zuschreibung eines Hauses, für den Joseph Künkel, für 2000 rthl.

9. Adjudicatoria eines Gartens, für den Anton Schneider, für 380 rthl.

10. dito eines Hauses, für die Mariane verwittwete Förster, für 1300 rthl.

11. Kauf des Carl Hartwein, um eine Ruthe Acker zu Camitz vom Johann Gertner, für 250 rthl.

12. Kauf des Franz Schubert, um ein Ackerstück zu Altpatschkau, vom Anton Schneider, für 368 rthl.

13. des Joseph Kornfuhrer, um ein Ackerstück zu Altpatschkau, vom Anton Schneider, für 139 rthl.

14. des Augustin Wagner, um ein Ackerstück zu Altpatschkau, vom Anton Schneider, für 339 rthl.

15. des Joseph Brinschwitz, um ein Ackerstück zu Altpatschkau, vom Anton Schneider, für 339 rthl.

16. des Johann Schneider, um ein Bauergut zu Altpatschkau, vom Anton Schneider, für 988 rthl.

17. des Franz Wagner, um ein Ackerstück zu Altpatschkau, vom Anton Schneider, für 670 rthl.

18. des Thardäus Scheithauer, um ein Ackerstück zu Altpatschkau, vom Anton Schneider, für 206 rthl. 20 sgr.

19. des Anton Leder, um ein Ackerstück zu Altpatschkau, vom Anton Schneider, für 103 rthl. 10 sgr.

20. des Joseph Freund, um ein Ackerstück zu Altpatschkau, vom Anton Schneider, für 990 rthl.

21. Zuschreibung eines Hauses, für die Johanna Glammer, für 900 rthl.

22. Kauf des Franz Heilmann, um ein Haus vom Franz Kofner, für 300 rthl.

23. des Anton Glagel, um eine Häuslerstelle zu Heinersdorf, von dem Hilldebrandschen Ehen, für 236 rthl. 7 sgr.

*) Constat den 20ten May 1825. Das Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1824. bei demselben nachstehende Käufe vorgefallen:

1. Kauf des Burgermeister Scholz, um das v. Hainsche Haus, für 1300 rthl.

2. des Kaufmann Wilhelm Scholz, um das Haus sub no. 71. pro 900 rthl.

3. des Fleischer Carl Fritschka, um einen sogenannten Knöbelschen Garten, für 395 rthl.

4. des Seiler Schwinge, um ein Ackerstück im Mittelfelde, für 365 rthl.

5. des Handelsmann Löser Jonas, um ein Grünberg'sches Ackerstück, für 500 rthl.

6. des Kaufmann Wilhelm Scholz, um das Haus sub no. 58. für 305 rthl.

7. des Hutmacher Carl Mathla, um das Haus sub no. 64. für 200 rthl.

8. des Färber Ludwig Hummel, um das uraltsiche Haus, für 150 rthl.

9. des Schumacher Gottlieb Schubert, um das väterliche Haus, für 150 rthl.

10. der Beate Poculla, um das Haus sub no. 58. für 330 rthl.

11. des Bäcker Gottlieb Spakeck, um das Haus sub no. 64. für 200 rthl.

12. des Böttchers Ernst Müller, um die Zitschultasche Wiese, für 171 rthl.

13. des Seiler Schwinge, um eine Copaline, für 80 rthl.

14. des Rathmann Cholewa, um eine Russische Copaline, für 97 rthl.

15. desselben, um eine dergleichen Copaline, für 97 rthl.

16. des Daniel Baumgärtner, um die Pawlische Scheune.

17. des Gottlieb Ruff, um die Regbersche Scheuer, für 50 rthl.

*) Wartenberg den 30ten May 1825. Das Königliche Stadtgericht zu Wartenberg macht hierdurch bekannt, daß von primo Januar bis ultimo Juny 1825. nachstehende Käufe bey demselben vorgekommen sind:

1. des Schornsteinfeger Kraft, um das Haus sub no. 70. in der Stadt, für 150 rthl.

2. des Schlossermeister Gerlach, um das in hiesiger Stadt belegene Haus sub no. 11. für 900 rthl.

3. des Schuhmacher Franz Witzel, um den Säegarten sub no. 1. in hiesiger deutschen Vorstadt, pro 400 rthl.

4. des Schmidt Franz Pierdzival, um die in hiesiger polnischen Vorstadt gelegene Schmiede, sub no. 16. pro 32 rthl.

5. der geschiedenen Ober-Amtmann Langer geborne Schiller, um den Säegarten sub no. 190 in hiesiger Cammerauer Vorstadt.

Z w e y t e B e y l a g e

zu Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blatts

vom 7. Juny 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 3ten Mai 1825. Nachstehende Kaufverträge sind bei dem Gerichtsamte Moschen und Müllmen zur Expedition gekommen:

1. des Joseph Parisch, um das Bauergut No. 18 zu Polnisch Müllmen, für 880 rthl.
2. des Simon Kochanek, um den Freigarten No. 22 zu Czartowiß, für 57 $\frac{1}{2}$ Rthl.
3. des Anton Wurst um das Haus No. 9 zu Czartowiß, für 13 Rthl.
4. der Tecla Simonides, um die Gärtnerstelle No. 14 und das Vorwerksantheil No. 35 zu Polnisch Müllmen, für 140 Rthl.
5. des Anton Fiezel um das Bauergut No. 26 und das Vorwerksantheil No. 13 zu Pohlisch Müllmen, für 1559 Rthl.
6. des Jacob Hupka, um das Bauergut No. 9. zu Deutsch Müllmen, für 410 rthl.
7. des Matthias Joseph, um den Freigarten No. 15 zu Legelsdorf, für 160 rthl.
8. der Theresie Grober, um die Häuserstelle No. 24 zu Moschen, für 22 rthl.
9. des Anton Urbanek, um die Gärtnerstelle No. 7. und das Vorwerksantheil No. 24. zu Polnisch Müllmen, für 517 rthl.
10. des Franz Hellmann, um die Gärtnerstelle no. 6. zu Charlottendorf, für 60 rthl.
11. der Mariane Wisk, um die Gärtnerstelle no. 31. und das Vorwerksantheil no. 32. zu Polnisch Müllmen, für 540 rthl.
12. der Anton Plachettaschen Eheleut, um die Häuserstelle no. 53. zu Deutsch Müllmen, für 57 $\frac{1}{2}$ rthl.
13. des Michael Hunezel, um das Bauergut no. 2. zu Legelsdorf, für 266 rthl.
14. des Blasius Chlebit, um die Freigärtnerstelle no. 29. zu Legelsdorf, für 15 rthl.

15. der Rosine Hamerla, um das Bauergut no. 21. zu Polnisch Müllmen, für 272 rthl.
16. der Susanne Mechnitz, um die Gärtnerstelle no. 22. zu Moschen, für 52 rthl.
17. des Carl Duda, um das Bauergut no. 13. zu Legelsdorf für 120 rthl.
18. der Tecla Tersch, um den 5ten Theil des Bauerguts no. 7. zu Deutsch Müllmen, für 340 rthl.
19. des Lukas Tomalla, um den Garten no. 49. zu Deutsch Müllmen, für 48 rthl.
20. der Catharina Urbanek, um den Garten no. 66. zu Deutsch Müllmen, für 12 rthl.
21. des Thomas Rutschmann, um den Garten no. 27. und das Vorwerksantheil no. 30 zu Polnisch Müllmen, für 816 rthl.
22. des Friedrich Gupka, um das Bauergut no. 15. und das Vorwerksantheil no. 8. zu Polnisch Müllmen, für 2021½ rthl.
23. des Paul Schupka, um das Bauergut no. 21. und das Vorwerksantheil no. 21. zu Deutsch Müllmen, für 1931 rthl.
24. des Casper Stroda um den Garten no. 62. zu Deutsch Müllmen, für 56 rthl.
25. des Franz Wilczel, um das Haus no. 24 zu Polnisch Müllmen, für 9 rthl.
26. des Philipp Wiskla, um das Haus no. 30. zu Legelsdorf für 16 rthl.
27. des Andreas Olbrich, um die Windmühle no. 52. zu Deutsch Müllmen, für 600 rthl.
28. des Andreas Schirmeisen, um den Kretscham no. 2. und das Vorwerksantheil no 24. zu Deutsch Müllmen, für 1650 rthl.
29. der Mariane Kaliga, um den Garten no. 64. zu Deutsch Müllmen, für 32 rthl.
30. der Mariane Schiroki, um den Garten no. 16. zu Legelsdorf, für 130 rthl.
31. des Franz Musiol, um den Garten no. 48. und das Vorwerksantheil no. 39. zu Deutsch Müllmen, für 566 rthl.
32. der Johanne Globisch, um das Haus no. 16. zu Moschen, für 16 rthl.
33. des Alois Seiffert, um den Garten no. 22. zu Moschen, für 67 rthl.

34. des Thomas Wilde, um das Haus no. 8. zu Czartowiz für 5 rthl.

35. des Franz Hamerla, um das Bauergut no. 15. und das Vorwerksantheil no. 17. zu Deutsch Müllmen, für 1820 rthl.

36. des Johann Sacher, um die Häuslerstelle no. 9. zu Czartowiz, für 10 rthl.

37. des Florian Koczek, um die Mühle no. 1. zu Czartowiz für 400 rthl.

38. des Valentin Hamerla, um das Haus no. 18. zu Moschen für 24 rthl.

39. des Johann Wiktor, um einen Theil des George Jerschschens Bauerguts no. 3. zu Deutsch Müllmen, für 340 rthl.

40. des Paul Colloch, um den Garten no. 27. und das Vorwerksantheil no. 30. zu Polnisch Müllmen, für 799 rthl.

41. der Eva Kollaske, um das Haus no. 35. zu Polnisch Müllmen, für 10 rthl.

42. des Urban Placherka, um den Garten no. 58. zu Deutsch Müllmen, für 80 rthl.

43. der Josepha Kosubeck, um den Acker no. 57. zu Deutsch Müllmen, für 342 rthl.

44. des Sebastian Koscios, um die Häuslerstelle no. 21. zu Moschen, für 27 rthl.

45. des Johann Chrezonsz, um die Häuslerstelle no. 38. zu Hohnowiz, für 121 rthl.

46. des Jacob Wurst, um die Häuslerstelle no. 3. zu Charlottendorf, für 40 rthl.

47. des Johann Globisch, um das Bauergut no. 22. und die Vorwerks-Parzelle no. 16. zu Deutsch Müllmen, für 1680 rthl.

48. des Franz Fißel und Gottfried Odramba, um die Häuslerstelle no. 37. und die Vorwerks-Parzelle no. 26. zu Polnisch Müllmen, für 1069 rthl.

49. der Susanna Pansor, um die Gärtnerstelle no. 10. zu Czartowiz, für 40 rthl.

50. des Casper Kaliga, um die Gärtnerstelle no. 58. zu Deutsch Müllmen, für 100 rthl.

51. des Anton Rosenberger, um die Gärtnerstelle no. 5. zu Charlottendorf, für 60 rthl.

52. der Susanna Nawa, um die Gärtnerstelle no. 17. zu Moschen, für 32 rthl.
53. des Joseph Malek, um das Bauergut no. 6. zu Jegelsdorf, für 103 rthl.
54. der Catharina Wittwe Rogosch, um das Bauergut no. 12. und die Vorwerks-Parzelle no. 51. zu Deutsch Müllmen, für 400 rthl.
55. des Martin Praschma, um das Haus no. 29. und die Vorwerks-Parzelle no. 32. zu Deutsch Müllmen, für 212½ rthl.
56. des Isidor Gorezko, um die Mühle no. 40. zu Hoynowitz, für 100 rthl.
57. des Lucas Thomalla, um den 5ten Theil des Bauergutes no. 26. zu Deutsch Müllmen, für 340 rthl.
58. der Franciszka Greegarel, um das Bauergut no. 25. und die Vorwerks-Parzelle no. 6. zu Polnisch Müllmen, für 1381 rthl.
59. des Thomas Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 74 zu Deutsch Müllmen, für 28 rthl.
60. des Simon Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 44. zu Deutsch Müllmen, für 24 rthl.
61. des Andreas Martin, um das Haus no. 3. zu Moschen, für 6 rthl. 25 sgr.
62. des Jacob Gohly, um das Bauergut no. 4. zu Jegelsdorf, für 100 rthl.
63. des Jacob Grezesik, um die Freigärtnerstelle no. 28. und die Vorwerks-Parzelle no. 29. zu Polnisch Müllmen, für 555 rthl. 4 sgr.
64. des Jacob Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 1. und die Vorwerks-Parzelle no. 19. zu Polnisch Müllmen, für 343 rthl.
65. der Agnes Gaida, um die Freigärtnerstelle no. 6. in Moschen, für 40 rthl.
66. des Franz Fuchs, um die Freigärtnerstelle no. 32. in Polnisch Müllmen, für 19 rthl. 6 sgr.
67. des Johann Schiwoda, um die Freigärtnerstelle no. 39. in Hoynowitz, für 36 rthl. 5 sgr.
68. des Paul Chreczbaez, um das Bauergut no. 13. und die Vorwerks-Parzelle, für 1487 rthl. 16 sgr.
69. des Simon Rochannel, um die Freigärtnerstelle no. 11. zu Czartowitz, für 80 rthl.
70. des Johann Schiwoda, um die Vorwerks-Parzelle no. 33. in Polnisch Müllmen, für 461 rthl.

71. der Hedewige, vermitt. Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 34. und die Vorwerks-Parzelle no. 44. in Deutsch Mülmen, für 566 rthl. 18 sgr.

72. der Susanna verwittw. Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 31. und die Vorwerks-Parzelle no. 45. in Deutsch Mülmen, für 636 rthl. 20 sgr.

73. des Joseph Smudel, um die Freigärtnerstelle no. 31. und die Vorwerks-Parzelle no. 45 in Deutsch Mülmen, für 401 rthl. 25 sgr.

74. des Nicolaus Machotta, um das Auenhaus no 56. in Deutsch Mülmen, für 4 rthl. 17 sgr.

75. des Adam Schupka, um die Freigärtnerstelle no. 34. und die Vorwerks-Parzelle no. 144. in Deutsch Mülmen, für 566 rthl. 18 sgr.

76. der Juliane Wittwe Wioska verehelichte Reczumei, um das Bauergut no. 23. und die Vorwerks-Parzelle no. 6 zu Polnisch Mülmen, für 1539 rthl. 26 sgr.

77. der Mariane verehelichte Greelich, um das Bauergut no. 14. und die Vorwerks-Parzelle no. 2. in Deutsch Mülmen, für 1650 rthl.

Das Gerichtsamt Moschen und Mülmen.

Nechwitz Ohlauer Kr. Hier ist der Kauf des Gottlieb Reichert über der Wittwe Lamm Freistelle per 200 rthl. vorgekommen.

Nechwitz-Deutshbreiler Gerichtsamt.

Große.

Kauer Ohlauer Kr. Hier ist der Kauf des Gottfried Rubelt über die väterliche Freistelle und Schmiede per 700 rthl. vorgekommen.

Gerichtsamt von Kauer.

Große.

Dels den 11. Mai 1825. Ausgefertigte Kaufkontrakte des Gerichtsamts zu

1. Schön-Ellguth. 1. des Paschecke, um eine Dreschgärtnerstelle, für 200 rthl.

2. des Schmidt Schwenk, um ein Ackerstück für 130 rthl.

3. des Schubert, um dergleichen, für 15 rthl.

4. des Preiß, um dergleichen, für 50 rthl.

5. des Gentsch, um die Schmiede, für 970 rthl.

6. des Anraß, um eine Freistelle, für 230 rthl.

7. des Artl, um ein Ackerstück, für 140 rthl.

11. Perschütz. 8. des Bauer Buntig, um ein Ackerstück, für 725 rthl.

9. des Bauer Weigelt, desgleichen, für 725 rthl.

10. die Bauer Reichelt, desgleichen, für 725 rthl.

11. des Bauer Wandel, desgleichen, für 725 rthl.

12. des Hase, um die Fleischerstelle, für 540 rthl.

- III. Mahlen. 13. des Sarembe, um eine Freistelle, für 450 rthl.
 14. des Häusler Seiffert, um ein Ackerstück, für 60 rthl.
 15. des Pursian, um eine Dreschgärtnerstelle, für 120 rthl.
 16. des Herrn v. Schulle, um ein Bauergut, für 2000 rthl.
 IV. Bunkai. 17. des Sommer, um eine Freistelle, für 460 rthl.
 V. Bukowine. 18. der verhehlchten Pritsch, um ein Häusel, für
 250 rthl.
 19. des Kretschmer, um eine Freistelle, für 500 rthl.
 20. des Wießner, um eine Dreschgärtnerstelle, für 140 rthl.
 21. des Bauern Hänel, um ein Ackerstück, für 300 rthl.
 22. des Kretschmer Kluge, dergleichen, für 451 rthl.
 VI. Ober- und Klein-Mühlatschütz. 23. des Dreschgärtner Carl
 Schlag, für 6 rthl.
 24. des Dreschgärtner Johann Sperr, für 50 rthl.
 25. des Dreschgärtner Friedrich Sperr, für 60 rthl.
 26. des Freimann Woch, für 92 rthl.
 27. des Dreschgärtner Gottfried Sperr, für 27 rthl.
 VII. Eschertwitz. 28. des Liebchen, um eine Freistelle, für 200 rthl.
 29. des Lange, um die Windmühle, für 900 rthl.
 VIII. Schwundnig. 30. des Gerstel, über eine Dreschgärtnerstelle,
 für 60 rthl.
 IX. Koserinne. 31. des Dreschgärtner Ludwig, für 50 rthl.
 X. Schickermisch. 32. des Freimann Hindemit, für 250 rthl.
 XI. Briesse. 33. des Groscher Petroff, für 175 rthl.
 XII. Hönigern. 34. des Kretschmer Bernert, für 900 rthl.
 XIII. Krietschen. 35. des Freimann Heinrich, für 100 rthl.
 36. des Groscher Laschinske, für 180 rthl.
 37. des Freimann Schöpe, für 425 rthl.
 38. des Freimann Tirock, für 240 rthl.
 XIV. Lasermisch. 39. des Groscher Marx, für 250 rthl.
 40. des Dreschgärtner Schön, für 128 rthl.
 41. des Dreschgärtner Obst, für 126 rthl.
 42. des Groscher Tag, für 30 rthl.
 XV. Hochkirch. 43. des Bauern Labitzke, für 800 rthl.

Liede, Justit.

Löwen den 9. Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichts-
 amte sind in dem Zeitraume vom 1sten October 1824 bis ult März
 1825 nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen.

1. Kauf

1. Kauf des Johann Heller, um die Robothstelle sub no. 11. zu Kleischnitz, für 240 rthl.

2. Kauf des Joseph Woywode, um das Angerhaus sub no. 6. zu Jacobsdorf, für 50 rthl.

3. Kauf des Anton Blume, um die Freistelle und Schmiede sub no. 7. zu Jacobsdorf, für 186 rthl.

4. Kauf des Johann Traugott Samuel Hahn, um das Angerhaus sub no. 37. zu Kleischnitz, für 46 rthl.

5. Kauf des Gottlob Holzner, um einen zur Freistelle sub no. 1e. zu Kirchberg zugekauften Hutungsplan von 2 Morgen, für 50 rthl.

6. Kauf des Christian Trapp, um die Freistelle sub no. 35. zu Schedlau, für 38 rthl.

7. Kauf des Gottlieb Scholz, um einen zur Freistelle sub no. 5. zu Kirchberg zugekauften Hutungsplan von $2\frac{1}{2}$ Morgen, für 50 rthl.

8. Kauf des Johann George Schönsfelder, um das Robothbauer-
gut sub no. 5. zu Mollwitz, für 300 rthl.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Schedlau, Rogau und Jacobsdorf.

Erwien den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des unter-
zeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Tradition der Hofegärtnerstelle sub no. 10. zu Klein-Särner an
Kreischmer, für 202 rthl.

2. Tradition der Freistelle no. 2. zu Arnsdorf an Wende für 171 rthl.
Gräfl. v. Stosch Arnsdorfer Gerichtsamt.

Friedmel.

Erwien den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des unter-
zeichneten Justizamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Friedrich Wendzke um Gottfried Wendzkes Bauergut
sub no. 27. für 1000 rthl.

2. Kauf des Arndt um der Arndtschen Erben Bauergut sub no. 11.
für 700 rthl.

Das Königl. Justizamt Michellau.

Friedmel.

Erwien den 9. Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichts-
amte sind in dem Zeitraume vom 1sten Octbr. 1824 bis ult. März 1825
nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen.

1. Kauf des August Reichert, um die Freistelle sub no. 17. zu Täs-
chittel, für 700 rthl.

1. Kauf

2. Kauf des Carl Nibel, um die Freistelle sub no. 4. zu Jäschkittel, für 300 rthl.

Das Gerichtsammt Jäschkittel.

Löwen den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Krause um Gnifas Gartensfeld zu Morock, für 17 rthl.
2. Kauf des Rokott, um seines Vaters Freistelle sub no. 46. lit. B. zu Morock, für 240 rthl.
3. Tradition der Robothgärtnerstelle sub no. 13. zu Nicoline an Ransubcke, für 63 rthl.
4. Kauf des Lerch um Gabriels Freistelle sub no. 20. zu Morock, für 290 rthl.

Das Nicoliner und Morocker Gerichtsammt.

Friedhmel.

Löwen den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des Stadtgerichts zu Löwen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Tradition des Hauses no. 27. an die Johanna Elisabeth Hoffmann, für 300 rthl.
2. Tradition des Hauses sub no. 141. an Koch Schubert, für 150 rthl.
3. Tradition der Wiese sub no. 213. an Apotheker Fiebig, für 31 rthl.
4. Tradition des Hauses sub no. 20. an Arndt, für 200 rthl.
5. Tradition des Hauses sub no. 32. an die Wittwe Schönsfelder, für 301 rthl.
6. Tradition des Hauses sub no. 90. des Ackerstücks sub no. 212. und des halben Scheuerantheils no. 31. an die Thomasschen Erben, für 734 rthl.
7. Tradition des Ackerstücks sub no. 65. 214. und 215. und des Viertel Scheuerantheils sub no. 10. an den Schuhmacher Dietrich, für 220 rthl.
8. Kauf des Hering um der Wittwe Hilbrechten Haus sub no. 12. für 275 rthl.
9. Tradition des Hauses sub no. 72. des Ackerstücks und Wiese sub no. 40. und des Ackerstücks sub no. 173. an die Carl Christophschen Erben, für 500 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedhmel.

Anhang zur zweyten Beilage

zu Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 7. Juny 1825.

Zu verkaufen.

Naumburg am Queis den 2ten Januar 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu schles. Hangedorf sub No. 68. belegene, auf 2386 Rhfl. gerichtlich gewürdigte rebohrsfreye Bauergut des Schmidt Christian Gerlach ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in denen hierzu angelegten Terminen, nämlich:

den 2ten März und
den 2ten May,

so wie den 7ten July dieses Jahres und wovon die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, der dritte und letzte aber in dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Logau abgehalten werden wird, früh um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden so fern nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintreten sollte, geschehen wird.

Das Gräfl. Stroschische Gerichtsamt Logau und Hangedorf.

Rösner.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Sehr schönen dicken, fettén, geräucherten Rheins- und Elberlachs, frisch gepressten Caviar, Brabanter Sardellen, geräucherte Hamburger Rindszungen, Braunsch. Schlackwurst, franz. Capern, Oliven, Pistazien, Zitronat und candirte Pommeranzen, Sultanin- und Trauben-Rosinen, Mandeln in weißen Schaaletn, trockne Trüffeln und Trüffeln in Del, mehrere Sorten selne Thees, Chocolate, Vanillie und feine Gewürze, eingemachten Chinesischen Ingber, Alexandriner Datteln, mehrere Sorten Feigen, beste Meßsiner Zitronen, Apfelsinen, ital. Maraschino, ächtes Eau de Cologne, franz. Moutarde in Pors und dergl. in Pulver, Cremsier Senf, feinstes Aixer- und Provencer-Öel in Flaschen, feines Tafel- und bestes raffinirtes Rüß-Öel, Franz-Estragon in ganzen und halben Flaschen und Grünberger Weinessig, verschiedene Sorten Faden-, Macaroni- und Bagon-Mudeln, Schweizer Linerthaler und grünen Kräuter-, holl. Süßmilch-, Parmesan- und Limburger Käse, feinste Hausenblase in Blättern, Felandische Eiderlauen, marseiller weiße und bunte Seife, Reis-Besen, feine Bades- und Roß-Schämme, fein Varinas-Enaster und Portorico in Rollen, verschiedene Sorten Cigaros und Tonnen-Enasters, ächten Offenbacher Marocco, lose und in Blei, Taback d'Errennes, Robillard und Carada, fein Raffinad-, Melis-, Lumpen- und Farin-Zucker, fein Moecca und mehrere Sorten Caffee, so wie alle Colonial-Waaren. Frischen moussirenden Champagner, Borgonyner Tokayer Ausbruch und Bischoff in Bouteillen, Ober- und Nieder-Ungar-, Rhein-, Mosler- und Franz-

Wein

Wein, auch sein Jamaica-Rum und Coignak offerire ich einzeln und im Ganzen von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen. Auch halte ich fortwährend ein Commissionslager von der berühmten Tabacks-Fabrik des Herrn Gottlob Nathusius in Magdeburg, wobei ich ebenfalls die billigsten Bedingungen mache.

Christian Gottlieb Müller,

an der Ecke des Rings und der Schweidnitzer Straße.

*) Breslau. Englisch plattirte und lakirte Theemaschinen, Theekessel, Arm- und Tafellichter, Astral- und sine umbra Lampen, Brodt- und Fruchtkörbchen, Flaschen und Gläser-Untersätze, Mehlspeisenräder, Theebretter von 10 gr. bis 12 Rthlr., Rauch- und Schnupstabacksdosen, Zuckertöpfchen u. s. w. werden zu Fabrikpreisen verkauft bey

Hübner et Sohn,

am ehemaligen Naschmarkt neben der Apotheke No. 43.

*) Breslau. Runkelrüben-Pflanzen sind zu bekommen in der Eichorien-Fabrik des F. G. Wober vor dem Oderthor.

*) Breslau. Ein unverheiratheter Deconom, welcher schon mehrere Güter als Amtmann bewirthschaftet und die besten Attestate seiner Kenntnisse und Moralität aufzuweisen hat, sucht zu Johanni wieder als Amtmann sein weiteres Unterkommen. Näheres sagt Agent Monert, Sandgasse in vier Jahreszeiten No. 1587.

*) Breslau. In der Nicolai-Vorstadt, Friedrich Wilhelmstraße No. 72, stehen einige neue moderne ganz leichte Plauwagen zu einem billigen Verkauf.

*) Breslau. zichten Varinas-Canasier in Rollen von ausgezeichnete Qualität, desgleichen ächten amerikanischen Portorico in Rollen empfiehl bei einer großen Auswahl

Carl Heinrich Hahn.

*) Breslau. Ein breitgeleisiger ganz und halbgedeckter moderner Wagen steht zum billigen Verkauf auf der Antonien Straße No. 29.

*) Breslau. In der Nähe von Breslau ist ein Rittergut von circa 1000 Morgen Flächenraum, unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Joh. Hoffmann, Neusche Straße No. 55.

*) Breslau. Ein junger Mensch wünscht die Landwirthschaft zu erlernen, und noch diesen Wollmarkt unterzukommen. Das Nähere zu erfragen bey Herrn Kaufmann Bauch auf der Albrechts Straße.

*) Breslau. Zu verkaufen sind 90000 gute Luchscherkarten bei dem Wollhändler Grieff in der Neustadt, Kirchgasse No. 25.

*) Breslau. Wegen Veretzung eines Beamten stehen gut conservirte Meubles, auch ein Fortepiano in Mahagonikasten nebst dazu gehöriger Kiste, auf der Junkerngasse No. 3. drey Treppen hoch aus freier Hand billig zum Verkauf.

*) Breslau. Für ein Paar junge Leute, die bliesige Schulen besuchen, oder wenn daran gelegen, einen kranken oder sonst elenden Menschen in Pension und Pflege zu geben, findet sich ein gutes Unterkommen in No. 35. auf der Altbüßergasse nahe am Ritterplatz bey der Frau Scholz.

*) Breslau. Feinstes Püsch- und Scheiben-Pulver, ächt franz. Fabrikas in allen beliebigen Körnungen und von ganz vorzüglicher Stärke, so wie ächt engl. gewalzten Patent-Schrot in allen Nummern, empfehle ich sowohl im Ganzen als Einzeln zu den billigsten Preisen.

Eustav Häusler, Dhlauerstraße.

*) Breslau

*) Breslau. Eine anständige Familie wünscht unter den billigsten Bedingungen Pensionat zu annehmen, so wie ein Lehrer in den humanioribus und Musil einige Freystunden zu besetzen. In der Nähe Ringes sind ausmöblirte Stuben zu vermietthen, so wie auch neue und schon gebrauchte Sultarren, Flügel, ein Forteplano und Reifzug zum Verkauf nachgewiesen werden. Das Nähere beym Agent Meyer, Schweidnitzer Straße im Marfall. Auch sind in der Meyerschen Witt- und Möbel-Vermietlungsanstalt Sachen über den Wollmarkt zu haben.

*) Breslau. Ein gebildeter Oekonom von mehreren 30 Jahren, der seit 14 Jahren zwey bedeutende Güter in Schlessien administrit hat, von feinerer vorigen Herrschaft mit einem guten Zeugniß versehen ist, und von derselben eine anständige jährliche Pension bezieht; jedem Wirtschaftssystem und Rechnungsfache vorstella kann, und auch sehr nützliche Forstkennnisse besitzt, wünscht zu Johanns oder Welchnachten d. J. eine Anstellung als Wirtschaftsbeamter, oder Rentmeister und würde mehr auf eine solide Behandlung, als hohen Gehalt sehen. Nähere Auskunft giebt das Privat-Schreib- und Commissions-Büreau, Kupferschmiedegasse No. 26.

*) Breslau. (Verloren, den 4ten dieses Abends eine Briefftasche, in welcher sich ein Gewerbschein und ein Tresorschein a 1 Rthl. befinden. Der ehrliche Finder erhält denselben, wenn er sie in drey Engeln, Kupferschmiedegasse abgibt.

*) Breslau. Gallyot de Paris, Fabriquant de plaqué anglais a l'honneur de prévenir que l'on trouvera chez lui de fait d'avance des garnitures de harnois au plaqué anglais et sur fer pour deux ou quatre chevaux, au prix de 18, 21, 24, 30, 40 et 45 Thaler. Pour ces deux derniers prix, c'est tout ce que l'on peut desirer de plus riche. Ces prix ne sont que pour deux chevaux. J'ai de même un assortiment de mors de volture et de selle; étriers, éperons, filets et quantité d'autres articles à l'usage des chevaux et voiture à des prix très modérés. Je tiens aussi magasin de parapluies et parasols pour les dames et je viens tout récemment de recevoir de France des soieries avec les quelles j'ai fabriqué dans les goûts et les modes les plus nouvelles de Paris. Mon magasin est Kupferschmiedegasse au coin de la Stockgasse Nro. 25, au premier étage dans la cour.

*) Breslau. Donnerstag den 8ten Juni giebt der akademische Musikverein im Musiksaal der Universität ein Concert, worüber die Anschlagzettel noch nähere Auskunft geben werden.

Die Vorsteher des Vereins.

*) Breslau. Heute als den 7ten Juni wird bey günstiger Witterung das schon früher angekündigte große militairische Concert im ehemaligen Weiß Garten vor dem Schweidnitzer Thor stattfinden und damit jeden Dienstag continuirt werden. Außerdem ist jeden Donnerstag gewöhnliche Gartenmusik, und beehre mich Ein hochzuverehrendes Publikum ganz gehorsamst einzuladen.

Conrad Bömer, Cofferier.

*) Breslau

*) Breslau. Dreßner sehr vergoldete Holzlesten zu Bildern und Spiegelrahmen, in geschmackvollen Dessins und von verschiedener Breite empfohlen wie zu den billigsten Preisen. Auch können wir noch Subscription auf die in No. 28. der Zeitung vom 5ten März, näher bezeichneten, in Freyburg im Breisgau erschienenen 3 musikalische Werke: 1) Die Blumenlese, eine Sammlung von Duetten, Märschen, Gesangsstücken und dergl. aus den berühmtesten Opern für Clavier; 2) die Lyra, eine Sammlung von Liedern, Vokalstücken, Duettstücken und dergl. für Clavier und die Guitare; 3) die Polyhymnia, eine Sammlung vierstimmiger Gesänge ohne Begleitung die bereits eine sehr bespätigte Aufnahme gefunden haben, annehmen, und die schon erschienen bey den ersten Lieferungen auch sogleich verabfolgen.
Günther et Comp., Junkernstraße der Post gegenüber.

*) Breslau. Häufig ist die Klage der Städter über gefälschte Milch und Rahm. Diesem Uebelstande theilweise abzuhelfen, bedarf es vielleicht nur ein Entgegenkommen des Consumenten. Des schwachsteifen reinsten Rahmes sichert man sich dann gewiß, wenn man Milch, wie sie von der Kuh kommt, in ein starkes Thongefäß ausgießt, und an einen kühlen unbewohnten Ort stehen läßt. Nach 24 Stunden wird ein Preuß. Quart $\frac{1}{2}$ Tel gute Rahm gewährt, und die überbleibende Milch noch süß sein und zum Sieden halten. Wer nach obiger Andeutung verfahren will, dem wird die Hirtin Milchfrau, welche ihren Stand auf dem Kränzelmarkt an den Keller des Klempnermeister Renner hat, alle Morgen um 7 Uhr fette Milch, wie sie von der Kuh kommt, das Preuß. Quart um 1 sgr. Courant, zu verabreichen bereit sein.

*) Breslau. Runkelrüben-Pflanzen sind billig zu haben in der Elchorien-Fabrik No. 40, Kloster-Straße, Ohlauer-Vorstadt.

*) Breslau. Ein von hierorts ohnweit abgel. genes Dominium in jährliche Pacht-Pension von circa 2500 Rth. an einen soliden und wohl erfahrenen Deconom, der in Pfandbriefen, so, außer Cours gesetzt werden können, zur Cession sogleich deponiren kann, zu bevorstehenden Termin Johanni zu verpachten, aus Ursache, weil der B. sizer auf einige Jahre verreisen will, habe ich im Auftrage zu unterhandeln, alles Erforderliche genau nachzuweisen, aber nur directe und mündliche Fragen an Nachlässige ich ergebenst zu beantworten bereit bin.

Der Commissionair Klegnitzer, Ohlauer-Straße No. 82.

*) Breslau. Zehn Tausend Thaler Cour. zu Johanni c. a. im Ganzen oder theilweise zu 5 pro Cent jährl. Zinsen, aber nur gegen popllarische Sicherheit erster Hypothek auf bleibige städtische Häuser auf einem Dominiumgut im Westpreuß. per 50 a 6000 Rthl. gleich hinter den darauf hastenden Pfandbriefen, ich brauche bin unter zu bringen, und ersuche ich ganz ergebenst directe und nur persönlich bey mlt mit den nöthigen Ausweis der Hypotheten gefälligst melden zu wollen.

Der Commissionair Klegnitzer, Ohlauer-Straße No. 82.

Mittwochs den 8. Juni 1825.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

Breslau den 18ten May 1825. Der durch die Belagerung im Jahre 1806. an den Häusern in hiesiger Stadt verursachte Schaden beträgt 287121 Rthl. Courant. Hiervon ist bereits im Jahre 1819. ein Sechstheil oder die Summe von 47853 Rthl. 15 sgr. zur Vergütung des Brandschadens auf die städtische Feuer-Societät ausgeschrieben und erhoben worden. Die Vergütung des Zerschmetterung-Schadens blieb damals ausgesetzt, weil eine bedeutende Anzahl von Societäts-Mitgliedern den Beitrag zu ihr verweigerte und gegen dieselben nach der Bestimmung des Königl. hohen Ministerii des Innern allererst Prozeß an-
gesperrt werden mußte. Letzterer ist nunmehr rechtskräftig dahin entschieden, daß die Beklagten schuldig und verbunden seien, ihre Feuer-Societäts-Beiträge zur Vergütung aller Bombardement-Schäden, namentlich auch der durch Kugeln ohne Brand verursachten Schäden während der Belagerung hiesiger Stadt im Jahre 1806. bei Vermeidung der Execution zu bezahlen, und es soll daher nunmehr auch zur Vergütung des Zerschmetterung-Schadens ungesäumt geschritten werden. Zu diesem Ende bringen wir im Einverständniß mit der Wohl-
löbl. Stadtverordneten Versammlung Folgendes hiermit zur Kenntniß der Mit-
glieder der städtischen Feuer-Societät: 1) Besagter Schaden beträgt $\frac{2}{3}$ Theile des gesammten Belagerung-Schadens oder die Summe von 239267 Rthl. 15 sgr. Courant. 2) Zur Vergütung desselben hat jedes Societäts-Mitglied von einem jeden hundert Reichsthaler derjenigen Summe, womit sein Haus zur Zeit der Belagerung versichert gewesen, 2 Rthl. 23 sgr. 4 pf. Courant, beizutragen und versteht es sich hierauf von selbst, daß von allen denjenigen Häusern, welche zur Zeit der Belagerung noch gar nicht versichert gewesen sind, auch nichts beizutragen ist. 3) Die Zahlung des Beitrages kann in 5 Terminen, nämlich:

- am 1sten July dieses Jahres,
- am 2ten Januar 1826.,
- am 1sten July 1826.,
- am 2ten Januar 1827. und
- am 1sten July 1827.,

jedesmal mit einem Fünftheile erfolgen, doch ist hierdurch die Befugniß, seinen Beitrag mit Einemmale zu entrichten, keinesweges ausgeschlossen, vielmehr werden wir es gerne sehen, wenn Societäts-Mitglieder, denen es ihre Vermögens-Umstände gestatten, von dieser Befugniß Gebrauch machen und ihren Beitrag mit Einemmale erlegen; 4) Die Zahlung erfolgt an den Rentanten der
städt.

Städtischen Feuer-Societätskasse Herrn Lindner im Amtsgelasse der städtischen **Cervis-Deputation**; 5) Wer 14 Tage nach dem Termine ohne Zahlung versprechen läßt, von dem soll der zu entrichtende Terminal-Beitrag durch unsere **Rathsausschreiter** gegen Erlegung von 4 pf. **Courant** vom **Thaler** Einziehungs-Gebühren eingehoben werden. **Executivischer Zwangsmittel** hoffen wir, werde es nicht allereerst bedürfen; 6) Wer selbst **Zerschmetterungsschaden** erlitten hat, ist befugt, die ihm dafür zuzubilligende **Vergütung** auf seinen Beitrag in **Anrechnung** zu bringen und bleibt mithin auf Höhe dieser **Vergütung** von **baarer Zahlung** befreit. 7) Die **Befriedigung** der **Beschädigten** soll in der Art erfolgen, daß sie an jedem der **oberwähnten 5 Termine** jedesmal ein **Fünftheil** der ihnen zu gewährenden **Vergütung** resp. durch **Anrechnung** auf ihrem Beitrag oder **baar** bezahlt erhalten.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete, Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) **Breslau** den 25ten **May** 1825. Die sub No. 71. zu **Neudorf** bei **Breslau** vor dem **Schweidnitzer Thore** belegene, ortsgerechtlich auf 1380 **Rthl.** **Cour.** abgeschätzte **Erbbaupfand** des **Erbbaupfandes Christian David Scholz** soll im Wege der nothwendigen **Subhastation** in termino den 5ten **Juli**, 9ten **August** und **peremptorisch** in termino den 6ten **September** c. a. verkauft werden, und werden **zahlungsfähige Käufer** hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem **peremptorischen** zu erscheinen, ihre **Gebote** abzugeben und zu gewärtigen, daß unter **Zustimmung** der **Interessenten** die **Stelle** dem **Weist- und Bestbleibenden** zugeschlagen werden wird. Die **Taxe** ist sowohl im **Gerichtskreischam** zu **Neudorf** als auch an der **Amtskanzlei** affigirt.

Reichsgräfl. v. Kolowratschitz Feideicommiss-Gerichtsamte Corporis Christi.

*) **Breslau** den 13ten **May** 1825. Auf den Antrag der verehrl. **Professor Bischoff** soll das wie die an der **Gerichtsstelle** anhängende **Tax-Anfertigung** nachweist, im Jahre 1825. nach dem **Materialienwerthe** auf 13584 **Rthl.** 11 **sg.** 9 **d.**, nach dem **Nutzungsertrage** zu 5 **pro Cent** aber auf 14726 **Rthl.** 13 **sg.** 4 **d.** abgeschätzte **Haus** No. 722., 723. und 724., im Wege der nothwendigen **Subhastation** verkauft werden. Demnach werden alle **Besitz- und Zahlungsfähige** durch gegenwärtiges **Proclama** aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 10ten **August** a. c. und den 10ten **October** a. c., besonders aber in dem letzten und **peremptorischen** Termine den 10. **December** a. c. **Vormittags** um 10 **Uhr** vor dem Herrn **Justizrath Nambach** in unserm **Parthepenzimmer** No. 1. zu erscheinen, die besondern **Bedingungen** und **Modalitäten** der **Subhastation** daselbst zu vernehmen, ihr **Gebote** zu **Protokoll** zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter **Widerspruch** von den **Interessenten** erklärt wird, der **Zuschlag** an den **Weist- und Bestbleibenden** erfolgen werde. Uebrigens soll nach **gerichtlicher** Erlegung des **Kaufschillings** die **Rückzahlung** der **sämmtlichen** **eingetragenen** auch der **leer ausgehenden** **Forderungen** und zwar der **letztern**, ohne daß es zu diesem Zwecke der **Production** der **Instrumente** bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) **Weisse**

*) Reisse den 9. May 1825. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag eines Gläubigers, die zu der Albert Fuchsch'schen Niederhaußweidener Fleichhant sub No. 36. hieselbst gehörnden Realitäten und Ruzungen, so wie die damit verbundene, nach den Edikten von 1810 und 1811 aber aufgelösete Gerechtigkeit und respective die dafür zu erwartende Entschädigungs- oder Ablösungs-Summen, welche sämmtlich auf 1612 Rthl. 21 sgr. 8 pf. geschätzt worden sind, hiermit sub hasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf dieser Realitäten in 3 Versteigerungs-Termine, nämlich auf den 9ten July 1825 Vormittags 9 Uhr, auf den 9ten August 1825 Vormittags 9 Uhr und peremptorisch auf den 9ten September 1825 Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Deper angesetzt. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen: in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen Licitations-Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorschriftsmäßig legitimirte Stellvertreter, im Vortheilenzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß an den Meist- und Besitztsthenden der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht geistliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

*) Nieder, Kunzendorf den 1sten Juny 1825. Die unter No. 44 zu Jauernig Waldenburger Kreises gelegene, dem Johann Gottfried Falkenhayn gehörige, auf 773 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigte, Kleingärtnerstelle soll im Wege der Subhastation anderweitig den 20sten Julius c. Nachmittags bis 5 Uhr in unsrer Amtsstube zu Dittmannsdorf an den Meistbiethenden peremptorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in unsrer Kanzlei und in der Gerichtsstätte zu Jauernig einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

*) Frankenstein den 7. May 1825. Die zu Ruchendorf Reichenbach'schen Kreises belegene mit No. 16. bezeichnete Gottlieb Wittnersche Freistelle, wozu 3 Breslauer Scheffel Acker gehören, und welche ortsgerechtlich auf 164 Rthl. Cour. taxirt worden, soll auf Antrag der Wittnerschen Erben und Gläubiger verkauft werden, und ist terminus licitationis auf den 6ten August anberaumt worden. Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ruchendorf zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und hat der Meistbiethende mit Genehmigung der Erben und des Obervormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag zu gewärtigen.

Das Ruchendorfer Gerichtsamt.

*) Reichenbach den 25. May 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird das Johann Heinrich Geppertsche zu Klinkenhauß Reichenbach'schen Kreises belegene auf 229 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Auenhaus nebst Garten nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in dem auf den 12ten August d. J. Vorm. 10 Uhr angesetzten peremptorischen Licitations-Termine vor unterzeichnetem Gerichtsamt in der Kanzlei des Justitarii hieselbst zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufbedingungen zu vernehmen, und ihre Gebotte auf das feilgebotne Grund-

Grundstück abzugeben, wonächst selbiges dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe ist hier auch in dem Klinkenhäuser Gerichtskreischam nachzusehen.

Das Hauptmann v. Königsche Klinkenhäuser Gerichtsammt.

*) Ohtau den 17ten May 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu P. Isterwitz sub No. 11. des Hypothekenbuches belegene Bauergut nebst allen Realitäten und einer neu gebauten Schmiedepfiste des George König, auf 1353 Rthlr. 23 Sgr. 6 pf. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und sind der 9te Juny, der 8te August, und der 19. September d. J., von denen der letzte peremptorisch ist, als Versteigerungs-Termine bestimmt worden. In diesen sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und, wenn nichts Rechtliches entgegen steht, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen.

Reichardt.

*) Guttentag den 23sten April 1825. In Termino den 12ten August c. Nachmittags um 2 Uhr soll die zum Nachlaß des relinquitirten Hobothbauer Johann Przimarra zu Glumczwitz gehörige, daselbst belegene Stelle, welche auf 208 Rthlr. Conrant gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag der hinterbliebenen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es wird daher solches Kauflustigen bekannt gemacht.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Guttentag.

*) Tschirnau den 11ten May 1825. Die Brennerey in Peiskern bei Winzig nebst Zubehör, auf 696 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, soll in Termino den 30. Juny, 30sten July und peremptorio den 3ten September c. Vormittags um 9 Uhr im Schlosse zu Peiskern öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu daher Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige eingeladen werden.

Das Gerichtsammt für Peiskern und Tscheltsh.

*) Grünberg den 29sten April 1825. Die den Tuchmacher Carl Gottlieb Selderschen Eheleuten gehörigen Weingärten: 1) No. 452., taxirt 45 Rthlr. 23 Sgr. 2) No. 1255., taxirt 56 Rthlr. 13 Sgr. 9 pf.; 3) No. 1972., taxirt 47 Rthlr. 24 Sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13ten August d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Lands- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Winzig den 29sten May 1825. Freiwillig wird der Kleinsche Dreschgarten No. 13. zu Mersine, taxirt auf 101 Rthlr. 22 Sgr. am 30. July d. J. Vormittags um 10 Uhr daselbst an den Meistbiethenden verkauft. Zahlungsfähige Käufer laden wir unter dem Vermelden vor, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach Behebung der etwaigen Anstände erfolgt.

Das Gerichtsammt Mersine.

*) Förstgen im Rothenburger Kreise den 21sten May 1825. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die sub No. 43. alhier belegene, und auf 404 Rthlr. gericht:

gerichtlich gewürdigte Windmühlen-Grundstück des Müller Friedrich August Trübs und ladet Kauflustige zu dem auf

den 8ten August d. J.

an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtstelle angefügten einzigen Diehtungs-Termine Vormittags um 10 Uhr zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gräfl. zur Lippe'sche Gerichtsamt.

Bräuer.

Breslau den 11ten Januar 1825. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaisenamts und der verwit. Wötker Schmidt soll das zu dem Nachlaß des verstorbenen Wötkermeister Schmidt gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussfertigung nachweist, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 3135 Rthl 14 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2328 Rthl. 23 Sgr. 4 d. abgeschätzte Haus No. 64. auf der Löpfergasse gelegen, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich den 7ten April a. c. und den 7ten Juny a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 1sten Februar 1825. Es soll das dem Bürger und Advocat Johann August Lorenz adjudicirte, dem Schlossermeister Carl Gottlieb Kindling gehörig gewesene und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussfertigung nachweist, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe, auf 4108 Rthl. 18 Sgr. 6 d. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5666 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 1319. auf dem Graben gelegen anderweit im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen in den hierzu angefügten Terminen nämlich den 7. May und 7. Juli c. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 9. Septor. c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Bresl.

Breslau den 22. März 1825. Auf den Antrag einer Realgläubigerin soll das dem Cofferier Hennig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax.-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialwerthe auf 8219 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12397 Rthl. 13 sgr. 4 d. abgeschätzte Haus im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8ten Juli a. c. und den 9ten Septbr. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 10ten Novbr. a. c. früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Huseland in unserm Vortheilenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 2ten November 1824. Auf den Antrag des Apotheker Hübner soll das dem Schmidt Johann Daniel Benckendorf gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax.-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824. nach dem Materialwerthe auf 3627 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4648 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 856. auf der Humesrei, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28sten Februar 1825. und den 3ten May 1825., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8ten July 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserm Vortheilenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Grünberg den 23sten April 1825. Die dem nach Russisch Pohlen emigrierten Tuchmacher Johann Christian Mannigel gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus auf dem Acker No. 72. im 2ten Viertel, taxirt 660 Rthlr. 5 sgr. 8 pf.; 2) der Weingarten No. 1971., taxirt 87 Rthl. 18 sgr.; 3) der Weingarten No. 419., taxirt 223 Rthl. 10 sgr. 3 pf. Epurant, sollen im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 6ten August d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den

Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Hirschberg den 16ten April 1825. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft **Walterdorf** am **Dober** soll das sub No. 69. zu **Ober-Walterdorf** gelegene, auf 80 Rthl. abgeschätzte, zum **Stegismund Reifferschen** Nachlasse gehörige Haus, in **Termino** den 21sten July c. als dem einzigen **Verkaufungs-Termine** öffentlich verkauft werden.

Zobten den 11ten May 1825. Das in der **Oberstadt** sub No. 72. hies selbst gelegene, dem Bürger und Schuhmachermeister **Caspar Wuttke** gehörige **Kretschamhaus** nebst **Garten** No. 60. des **Hypothekenbuchs**, welches auf 1067 Rthl. 15 gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines **Real-Gläubigers** im Wege der nothwendigen **Subhastation** in dem hierzu anberaumten **peremptorischen Termine** den 27sten July 1825.

öffentlich an den **Meist- und Bestbieter** verkauft werden. **Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige** werden daher hierdurch aufgefordert, gesetzten Tages im gewöhnlichen Geschäftslocale hier Orts sich einzufinden, ihre **Gebothe** abzugeben und den **Zuschlag** unter **Ereignung** der **Real-Gläubiger** zu gewärtigen. Die **Kaufbedingungen** werden den **Licitanten** in dem anberaumten **Verkaufungs-Termine** bekannt gemacht werden. Die **Lage** dieses Grundstückes ist auf dem **Rathhause** hies selbst jederzeit einzusehen.

Das Königl. Stadtgericht.

Greiffenstein den 15ten April 1825. Bey dem unterzeichneten Gerichtsamte soll die sub No. 137. zu **Kabischau** gelegene, ortsgerechtlich auf 300 Rthl. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte **Häusierstelle** nebst zugehörigen Grundstücken des **Georg Scholz** in **Termino peremptorio** den 20sten July c. auf Antrag eines **Real-Gläubigers** öffentlich verkauft und wozu **Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige** zur Abgabe ihrer **Gebothe** vorgeladen werden.

Reichsgräflich v. Schaffgotsches Gerichtsamte der Herrschaft Greiffenstein.

Pöwen den 25ten Februar 1825. Die zu **Sokolnick Falkenberger Kreisseß** gelegene **Kretscham-Brandstelle**, das dabei befindliche Gebäude von 26 Ellen lang und 11 Ellen breit, worin eine **Stube** und ein **Stall** ist, und die dazu gehörigen 46½ **Morgen Ackerland** und 1½ **Morgen Wiesenwachs**, welches alles deductis deducendis auf 167 Rthl. 12 gr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines **Realgläubigers** subhastirt werden.

Die **Licitations-Termine** haben wir auf den 5ten Mal, 6ten Juni und **peremptorie** den 7ten Jull c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu **Damrau** anberaumt, und laden hierzu **Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige** unter der **Versicherung** ein, daß der **Meist- und Bestbieter**, den **Zuschlag** zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die **Lage** kann in unserer **Registatur** nachgesehen werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfragen sind.

Das Regierungsrath v. Ziegler Damrauer Gerichtsamte.

Felehmel.

Delß den 11ten Februar 1825. Das **herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthums-Gericht** macht hierdurch öffentlich, daß die **Subhastation** der
im

im Fürstenthum Delz zu Zirlau unter No. 1. des Hypothekenebuchs gelegen und mit der Kretschamsgerechtigkeit, so wie mit der Bach- und Schlachtrichtigkeit beleihenen zweihubigen Erbscholtzerei des Johann Wache auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. Es lautet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Erbscholtzerei zu kaufen Willens und Vermögends sind ein, in drei Terminen den siebenten May c. Vormittags um 10 Uhr, den siebenten Juli c. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine den siebenten September 1825. (weil nach Ablauf desselben keine Gebote mehr sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, angenommen werden können) Vormittags um 10 Uhr im Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebote auf das bezeichnete, vorgerichtlich auf 3010 Rthl. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück, vor dem Assessor Meißner zu Protocol zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu läßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden geschehen soll, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die von den Dorfgerichten aufgenommene Taxe des quäst. Grundstücks wird übrigens auf Verlangen in den gewöhnlichen Umständen in den Zimmern des Fürstenthums-Gericht zur Einsicht vorgelegt werden.

Herzogl. Braunschweig Delz'sches Fürstenthums-Gericht.

Trachenberg den 23sten Februar 1825. Das in dem hiesigen Fürstenthums-Dorfe Vorzenzine sub No. 3. gelegene 1½ hubige Bauerguth des Johann Stenzel, welches auf 2214 Rthl. 13 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu auf den 30. April, den 30. Juny, peremptorie den 9. September d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Termine verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht

Fürstenstein den 8. April 1825. Das zu Zirlau Schweidniger Kreises sub No. 14. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Zirlau zu inspektirenden Taxe ortsgerechtlich auf 75 Rthlr. Cour. abgeschätzte weil. Gottlieb Wiemert'sche Freihaus soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 30sten Juny dieses Jahres anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Zirlau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Erste Beilage

Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. Juni 1825.

Zu verkaufen.

Klitschdorf den 15ten April 1825. Die dem Gärtner Johann Gottfried Zippel zu Groß-Gollnisch zugehörige, daselbst sub No. 121 belegene und zu 546 Rthl. 10 Igr. Courant taxirte Freigärtner-Nahrung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termino licitationis den 29sten Juny c. a., welcher peremptorisch ist, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu Klitschdorf öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige sich einzufinden, und, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des sofortigen Zuschlages zu gewärtigen haben.

Das Reichsgräf. zu Solms Leckenburgsche Gerichtsamt.

Lindner, Justit.

Haynau den 11ten März 1825. Die auf 1760 Rthl. gewürdigte Mühle des Johann Carl Nachner zu Nieder-Göllschau bey Haynau wird auf Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellt und steht Termino licitationis auf:

den 22sten Juny d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Göllschau auf dem herrschaftlichen Schlosse an und zwar Nachmittags 3 Uhr wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch geladen werden und hat der Meistbiethende unter Zustimmung des Real-Gläubigers den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt der Göllschauer Güter.

Jüngling, Justit.

Ober-Baumgarten den 15ten April 1825. Das Rudolphsche Conloniehaus zu Ober-Baumgarten Vollenhainschen Kreises wird Schuldenhalber auf den 30sten Juny c. meistbiethend verkauft. Zahlungsfähige Kaufliebhaber müssen sich vor dem Gerichtsamt Vormittags mit ihren Geboten melden und den Zuschlag des Hauses gewärtigen. Die unbekannten Rudolphschen Gläubiger werden sub pōna präclusionis zugleich vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Groß-Strehlig den 28sten März 1825. Auf den Antrag des Eigenthümers soll das dem Schmidt Franz Dworaczek gehörige in der Lubliner Vorstadt belegene Haus nebst dabei befindlichen Säegärten, welches zusammen nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley inspicirt werden kann, auf 340 Rthl. Courant gewürdigt worden, im Wege einer freiwilligen Subhastation verkauft werden. Zu diesem Behuf sind 3 Licitations-Termine den 18ten April, den 21sten May, den 20sten Juny a. c., von denen der letzte peremptorisch ist, in dem hiesigen Stadtgerichtelocale auf dem Rathshause Vormittag um 8 Uhr anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in den anstehenden und insbesondere in dem letzten

perem-

peremptorischen Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung des Eigenthümers erfolgen soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Strehlen den 20ten April 1825. Nachdem auf Andringen eines Realgläubigers dato die öffentliche Subhastation des sub No. 11. zu Schmiedt hiesigen Kreises belegenen, unterm 5ten Februar c. a. gerichtlich auf 8285 Rthl. 12 Sgr. 6 D. Courant abgeschätzt, dem Gerichtsscholzen Johann Gottfried Barthel gehörigen drehhübligen Bauerguts, verfügt worden ist, so haben wir die diesfälligen Picitations-Termine auf den 5ten July, den 6ten September und den 8ten November 1825. und zwar erstere beide hier zu Strehlen, letzteren aber, welcher peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Markt Bohrau anberaunt und laden alle best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesen Terminen und insbesondere in dem letzteren vor uns zu erscheinen, ihre Gebethe ad Protocollum zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach Einwilligung des Real-Creditoris sofort der Fundus adjudicirt werden wird. Die Taxe dieses Bauerguts ist übrigens zu jeder schicklichen Zeit beim hiesigen Wohlhül. Stadtgericht im Gerichtskretscham zu Schmiedt und bey unterschriebenen Justizamt in Augenschein zu nehmen.

Gräfl. v. Sandregg'sches Justizamt.

v. Paczensky.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 4ten Juni 1825. Es sollen am 15ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 32. am Ringe die zur Concursmass: des Buchhändler Schöne gehörigen Handlungsutensilien, bestehend in Repositorien, Ladentafel, Pulver etc. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 28. May 1825. Von dem Königl. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Tampedel Schweidnitzer Kreises, im vorigen Jahre verstorbenen Freigärtner Anton Heinrich, auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Kinder der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 12ten August d. J. angefesten Liquidations-Termine Vormittags um 9 Uhr an unterer Gerichtsstelle zu Jöbten, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die darüber vorhandenen schriftlichen Urkunden und Briefschaften vorzulegen und hiernächst die weitere Verhandlung und die Ansehung ihrer Forderungen in dem künftigen Classifikations-Erkenntnis, dagegen aber die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriede-

Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleibende

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Liegnitz den 7ten May 1825. Der Mousquetier Nicolaus Hartmann, welcher früherhin im Königl. Inf. Reg. v. Strachwitz und zuletzt im v. Schillschen Freicorps gedient hat und von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1806., wo er in einem Gefecht geblieben sein soll, keine Nachricht eingegangen ist, wird auf den Antrag seines Curators mit seinem etwaigen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, in dem auf den 9ten März a. f. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termin vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Rügler auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zu erscheinen und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zugemärtigen, daß er für todt erklärt und sein etwaiges Vermögen seinen nächsten Intestaterben zugeeignet werden wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Trachenberg den 23sten April 1825. Von dem Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht werden: a. das Hypotheken-Instrument des Freigärtners Johann Christoph Steinborn als Besitzer der Schältschen Grundstücke und der neu erbauten Windmühle zu Gürkowitz vom 12ten November 1799. über 200 Rthl. Courant, welches für den Dreschgarten-Auszügler Gottfried Hoffmann zu Gürkowitz ausgefertigt und welches ganz bezahlt worden ist; b. die für den Dreschgarten-Auszügler Andreas Karpicke zu Groß-Raschütz ausgefertigten drey Hypotheken-Instrumente des nämlichen obigen Freigärtners Johann Christoph Steinborn vom 16ten December 1800. über 150 Rthl., vom 18ten März 1801. über 50 Rthl. und vom 9ten Februar 1802. über 100 Rthl., beisammen über 300 Rthl., welche ebenfalls bereits bezahlt sind, hiermit öffentlich aufgebothen und daher alle, welche an diese Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfant- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch zu dem auf den 8. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Termine mit der Aufforderung vorgeladen, ihre vermeintlichen Ansprüche an den Instrumenten anzubringen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, mit Amortisations der Instrumente und mit Lösung der darinn benannten Posten im Hypothekensbuche verfahren werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gerichts.

Ezarnowan; den 24sten Februar 1825. In Gemäßheit des von der Angerhäußerin Theresia verehlt. Franz Dlex geb. Cygoin aus Zuzella Oppelnischen Kreises, gerichtlich gemachten Antrages, wird deren daselbst gebürtige, in dem Jahre 1813. als Rekrut ausgehobene und in diesem Feldzuge gegen Frankreich als Soldat verschollene Ehemann Franz Dlex, welcher seit seiner Aushebung noch nie etwas von sich hören ließ, hlerdurch vorgeladen, innerhalb drey Monate, spätestens aber in dem auf den

Dreysigsten Juny 1825.

hieselbst anberaumten Termine vor uns zu erscheinen, und von seinem Aufenthalte genügende Auskunft zu geben, weil sonst derselbe bey seinem Ausbleiben sofort für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Justizamt.

Von

Von dem unterzeichneten Königl.

Krölewsko Pruski Sąd Ziemiański

Landgericht werden hiermit alle und jeder, welcher die Eigenschaft eines Inhabers des dem Major v. Wagenhoff in Schwidnitz verlehren gegangenen, Expedycyi WYROKU d. d. Glogowa dnia ausgefertigten Erkenntnisses in seiner 4go Października 1805. Wm. Wagenhoff'sche Sache wider die vermt. Gräfin v. hofff Maiorowi in Schwidnitz in der Sache Schlaberndorf wegen 4000 Rthlr. nebst iego wexlowey przeciwko owdowiatley 6 pro Cent Zinsen seit dem 1. Sept. 1804. Hrabin Schlaberndorff względem 4000 d. d. Glogau den 4. Octbr. 1805. und Talerów wraz z procentem po 6. od sta der sub eodem Dato von dem Königl. od go Września 1804. tądzież względem Ober-Landesgericht in Glogau über die erteilteloney durch Kröl. Pruski Sąd Arrestlegung auf die, für die Gräfin v. Nadziemianski in Glogowie Wm. Wa-Schlaberndorf im Hypothekenbuche von genhoff sub eodem dato Rekognicyi ty-Kozmin und Radlin über 100000 Rthlr. czący się położenia Aresztu na zapisa-einzelgetrogenen und dem x. v. Wagenhoff na dla Hrabin Schlaberndorff in Księ-ertheilten Recognition aufgefodert, in gach hypotechnych Majetności Kozmins-Dem vor dem Hrn. Landgerichtsrath Rusch-kiy i Radlinskiy Summę 100,000 Ta-le auf den 9. August c. zur Amortisation lerów wynoszącą — zaginionę, aby beyder genannten Urkunden anstehenden sich in Terminie przed Deputowanym W. Zeemin: Vormittags um 9 Uhr auf dem Sedzia Ruschke na dzień 9. Sierpnia Landgericht persönlich oder durch zulässige r. b. o godzinie 9 z rana końcem umo-Bewollmächtigte, wozu ihnen im Fall der rzenia obudwóch rzeczonych Dokumen-Un-erkanntschaft die hiesige Justizcommis-sionen, Landgerichtsrath Brachvogel, Ju- osobiście lub przez prawnie dopuszczal-siz-commissionsrath Wilaski, Mitschke und nych Pełnomocników — na którychw-Panten in Vorschlag gebracht werden, zu raze nieznaomości Kommissarze Spra-erscheinen; widelgenf. als mit der Amortis-wiedliwośc tuteysi Ur. Ur. Brachvogel, sation in contumaciam weiter verfahren Pilaski, Mitschke i Panten się propo-nuia — stawili; w przeciwnym zaś raze z umorzeniem takowem zaocznie postąpionem będzie.

Krotoszyn den 24. Februar 1825.

Königl. Preuss. Landgericht.

Krotoszyn dnia 24. Lutego 1825.

Krölewsko Pruski Sąd Ziemiański.

Delb den 21ten Februar 1825. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Gastwirths Carl Wilhelm Schmidt der Concurs eröffnet worden ist, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger desselben aufgefordert, sich den 8. August Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause in den Zimmer des Stadtgerichts persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Herr Flede und Justiz-Commissarius Herr van der Sloot vorgeladegen

gen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche anzugeben und nachzutheilen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an die Masse werden für verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden.

Das Stadtgericht.

Warthau den 20sten Februar 1825. Von dem Reichsgräfl. v. Frankenberg'schen Gerichtsamt wird hiermit: 1) der nachgelassene Sohn des zu Großhartmannsdorf verstorbenen Häuslers Christoph Scholz, welcher im Jahr 1810. zum Militärdienst und zwar zum Artillerie-Corps ausgehoben, im Jahr 1812. von Breslau aus mit nach Rußland marschirt und seit jener Zeit verschollen, desgleichen; 2) der aus Warthau gebürtige Christoph Rothe, welcher die Jägerrey erlernt und nachdem er im Jahr 1794. dienstlos geworden, sich zu einem Fuhrmann in der Gegend von Oppeln vernichtet haben soll, seit welcher Zeit aber nicht die geringste Nachricht von ihm zu erlangen gewesen, auf Antrag der nächsten Verwandten dergestalt vorgeladen, daß sie oder ihre etwanigen Erben sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 24sten November d. J.

entweder persönlich oder schriftlich zu melden, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen von resp. 32 Rthl. 11 Sgr. 6 pf. und 46 Rthl. 22 Sgr. 6 pf. den sich gemeldeten nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach, Justiz.

Landeshut den 6. April 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden hierdurch alle und jede, welche an nachstehende verlobten gegangene Hypotheken-Instrumente als: 1) die Recogniton vom 9. September 1797. über eine für das Pupillar-Depositorium des Gerichtsamts zu Kupferberg auf das Krieditz'sche Haus No. 64. der Vorstadt eingetragene Pfort von 85 Rthl. Klugesche Waisengelder; 2) das Instrument vom 3ten September 1794. über eine für dasselbe Depositorium auf das Zacharias Preussische Haus No. 74 zu Nieder-Ziesder eingetragene Pfort von 25 Rthl. Johann Christoph Klugesche Waisengelder; 3) das Instrument vom 27sten September 1788. nebst Cession vom 27. October 1790. über ein auf das Rothzerber Krieditz'sche Haus No. 184. der Vorstadt für die Wittve Zimmermann eingetragenes und von dieser an die hiesige Armenkassa cedirtes Capital von 50 Rthl.; 4) das Hypotheken-Instrument vom 16ten October 1779. über 60 Rthl. das vom 21sten März 1781. über 40 Rthl. Christian Wenzel Kleinwächler'sche Gelder und die Cession derselben vom 19ten April 1786. an das Kirchen-Vermögen hieselbst nebst neuer Hypothek über 20 Rthl. auf den Bergmann'schen Gasthof No. 190 hiesiger Vorstadt und 5) das Instrument vom 17ten Januar 1798. über ein für die Krieditz'sche Curatel auf das Immanuel Drescher'sche Haus No. 55. der Vorstadt eingetragenes, unter dem 1. Februar 1810. an die Stedenhaarsche und Hillmann'sche Curatel cedirtes Capital von 50 Rthl. irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber zu machen glauben sollten, so wie deren etwanige Erben vorgeladen, in dem zu ihrer Vernehmung auf den 6ten July d. J. vor uns anstehenden Termine in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß

daß sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt und die gedachten Instrumente als unkräftig werden amortisirt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 6ten Juny 1825. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 30sten May bis Incl. 5ten Junt 1825. als unbekannt hierher zurückgekommenen Briefe :

- 1) Kauf- und Handelsfrau Abus in Bunzlau.
- 2) J. F. Petram in Berlin.
- 3) Gensdarm der 1. Abtheilung 3. Genéb'armerie-Brigade, Pauermann
- 4) Vctualienhändler Ferdinand Klinger in Müllersdorf.
in Saarlouis.
- 5) Strumpffsticker Heyd.ß in Rattibor. g.)

Königl. Ober-Postamt.

Schwarz.

*) Leobschütz den 18. May 1825. Das Gerichtsamt der Güter Loppau 1c. macht bekannt, daß auf den Antrag der Franz Thillischen Erben, die denenselben zugehörige, in dem Dorfe Treisewitz sub No. 21 gelegene, aus 3 Hufen Acker bestehende robothypflichtige Bauernwirtschaft, welche auf 1031 Rthl. 20 sgr. Cour. detaxirt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden solle, und dazu ein einziger Licitations-Termin auf den 6ten Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Treisewitz anberaumt worden ist, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die feilgebothene Bauernwirtschaft spätestens in dem präfixirten Licitations-Termine anzumelden, und gehörig zu justificiren, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Möller, Justit.

*) Petschkendorf bei Haynau den 1. Juny 1825. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt sowohl Theilungs- als Schuldenhalber die von dem verstorbenen Heinrich Müller hinterlassene sub No. 4. zu Petschkendorf belegene, und auf 226 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, setzt den einzigen mithin peremptorischen Diebungs-Termin auf den 12ten August d. J. an, und ladet alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine in der Wohnung des unterschriebenen Justitiarii zu Haynau Nachmittags 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden und Besitzablenden mit Einwilligung der Erben und Real-Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle, welche an die Müllersche Nachlassmasse Forderungen zu haben glauben, zu deren Liquidation und Nachweisung auf denselben Termin unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall nur an dasjenige würden Anspruch machen können, was nach der Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von den Kaufgeldern noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Mattiller.

*) Breslau. Gute Gelegenheit nach Berlin und Dresden auf der neuen Weltgasse im goldenen Frieden No. 36. bey Franke.

*) Bres-

*) Breslau. Eine mittlere Wohnung im zweyten Stock, und eine biromeuublirte, nebst 2 einzelnen möblirten den 1sten Juli zu haben. Das Nähere Taschen Straße Parterre, alte No. 1056., neue No. 12.

*) Breslau. Das so sehr beliebte weiße Wiener und bunte Pariser Glanz-Papier, welches sich zum Druck der Visit- und Adresskarten ganz vorzüglich eignet, habe ich mit einigen neuen Giltloschir-Platten ganz feinen Dessains wieder erhalten. Da ich die Papiere direct aus der Fabrike erhalte, und mir bloß daran gelegen ist, zu beweisen, daß diese Arbeit hier so gut wie in Wien und Berlin geliefert werden kann, so liefere ich die Karten zu denselben billigen Preisen wie bisher auf geringerem Papier. Ich bitte daher erg. bittst mich sowohl in dieser Art als in jeder andern Kupferdruckerey Arbeit mit Aufträgen gütigst zu beehren.

Joseph Moritz Winter, Kupferdrucker, Hummerp. No. 861.

*) Breslau. Sehr gute Oelgemälde, Kupferstiche mit und ohne Glas, worunter eine Sammlung von 7000 Stük für 25 Rthl Cour., große und kleine Spiegel, verschiedene neue und alte Möbels, moderne Kron- und Wandleuchter, wie auch Milchglas-Lampen, elbasterne W.-s. n und Dosen sind für sehr billigen Preis zu verkaufen bey

F. Vetersen, Nicolai-Thor zum Kronprinz.

*) Breslau. (Verlobter Brillant, Dhering.) Sonntag früh ist vor dem Schweidnitzer-Thor aus der Kirche, die Promenade bis an die Taschen-Bastion verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung dem Hrn. Goldarbeiter Lemig an der Kimerzelle abzugeben.

*) Breslau In einem vortheilhaft gelegenen Orte in der Gegend von Rimpisch sind in einem guten Bau- und N. hrungszustande, Kreescham nebst Brennerey, woben eine Quantität Acker und bedeutender Obstgarten, und frey von herrschaftlichen Dienstleistungen, wegen abwesentlicher Nahrung des Besizers billig und aus freyer Hand zu verkaufen. Ein Näheres ist durch die Güte des Gastwirths Hrn. Otto am Schweidnitzer Thore im goldenen Löwen, so wie auch in G. oß-Kriegnitz No. 39. zu erfahren.

*) Breslau. Obgleich die Erfahrung es schon hinreichend bestätigt hat, daß allen Tuchen, Caschmiren, Circassien, Merinos und ähnlichen Zungen durch das Decatiren nach unserer Methode und mit unsern Maschinen ein sanfter, unzerstörbarer, wohlgefälliger, in jeder Witterung andauernder Glanz gegeben, ihre Farbe dadurch verschönert, das Eindringen des Staubes aber gänzlich gehindert, mithin die innere Güte und das äußere Ansehen auf gleiche Weise verbessert und dauerhaft erhalten wird; so sind wir doch veranlaßt, das Publikum gegen diejenigen Nachtheile zu warnen, welche durch ungeschicktes Verfahren solcher Tucheappretiree veranlaßt werden, die ohne alle Kenntnisse und Geschicklichkeiten, welche nur durch eine vieljährige umsichtige Uebung und gründlichen Unterricht erworben werden können, das Decatiren sich anmaßen, Tuche und Zeuge verderben und die ächten

Edlen Decatirungen höchst unbefugt um ihren wohlverdienten Beyfall bringen, so mit oder einer nützlichen und beliebten Erfindung schaden. Wir wiederholen die Versicherung, daß unsere Decatirung die angegebenen Vortheile wirklich gewährt, indem wir bemerken, daß die Unschtheit des falschen Decatirens sich nicht bloß durch ein mißfälliges Ansehen der Zeuge, sondern vorzüglich auch durch einen eigenthümlichen übeln Geruch derselben darthut, worauf wir besonders aufmerksam machen. Die Decatirungskosten betragen für die Elle ordinaires Tuch 3 gr., für feineres 4 bis 6 gr. Zugleich zeigen wir noch an, daß alle Arten von Swabls und Umschlagetüchern, ingleichen auch gehörig zertrennte Damenkleider von Escamir, Circassien und Merino von uns dargestellt blangirt und decatirt werden, daß sie sie völlig gereinigt, fleckenlos und von eben so schönem Ansehn sind, als ob sie neu verfertigt wären. Auswärtige, die geneigt seyn sollten, unsere Decatir-Methode zu erkennen und von unsern Maschinen Gebrauch zu machen, ersuchen wir sich in frankirten Briefen direct ohne Unterhändler an uns zu wenden, und versichern, daß wir für unser Verfahren und dessen Resultate vollkommene Garantie übernehmen.

Christian Friedrich Koch et Söhne, Buchappretter und Maschinen,
Ritterplatz No. 1619. im Trebnitzer Hause.

*) Breslau. Wir zeigen hiermit an, daß wir bereit sind, in unserem Magazin unverkauft bleibende Wollen aufzunehmen, und unter denen im vorigen Jahren bereits bekannt gemachten Bedingungen, die in unserm Comptoir (im Börsengebäude) einzusehen sind, darauf Vorschüsse zu leisten, auch wenn es gewünscht wird, deren Verkauf zu besorgen.

• Eichborn et Ruffer.

*) Breslau. Wer geneigt ist, eine Parthie sehr feine Mutterschaafe zu kaufen, kann nähere Nachricht darüber erhalten bey

Eichborn et Ruffer, im Börsenhause.

*) Breslau. Den 1ten und 12ten dieses gebet täglich ein ganz in vier Ebern hängenden gedeckter Wagen von hier bis Berlin, um binnen 3 Tagen da zu sein, zu erfragen bey Anton Frankfurth'scher Menschenstraße im Meerschiff.

Breslau. Eine Wohnung im ersten Stock ist für eine einzelne Person mit Bedienung zu Johanni offen, Oder: Straße No. 5.

Breslau. Die billigste Erziehungs-Anstalt, wo Mädchen von 5 bis 12 Jahren angenommen, mütterlich gepflegt und in allen Wissenschaften unterrichtet werden, ist zu erfragen vor dem Dhlauer Thor im weißen Kreuz zwey Stiegen hoch und bei Herrn Agent Müller auf der Windgasse.

Breslau. Ein Verzeichniß eines Theils meiner Bücher aus mehreren Fächern der Wissenschaften ist bei mir auf der Schußbrücke neben der Schildbrücke No. 31. unentgeltlich zu haben.

Guth, Antiquar.

Zweyte

Z w e n t e B e y l a g e

Nro. XXIII. des Breslauischen Intelligenz-Blattes

vom 8. Juny 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Parchwitz den 21 Mai 1825. Bei nachstehend benannten Justizämtern, sind im ersten halben Jahre 1825. folgende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

I. Groß-Wandris. 1. Eschirschky, um die Reichelt'sche Freistelle no. 25. pro 420 rthl. II. Koitz. 2. Deichsel, um die Ludwigsche Häuslerstelle no. 65., pro 100 rthl. III. Nieder-Kummernick. 3. Hain, um die Langnersche Dreschgärtnerstelle no. 12., pro 360 rthl. IV. Dürschwig. 4. Gottlieb Merkert, um die von seinem Vater gleiches Namens erkaufte Dreschgärtnerstelle no. 8., pro 150 rthl. V. Ober-Wangten. 5. Urche, um die Nische Dreschgärtnerstelle no. 1., pro 310 rthl. VI. Rogau. 6. Ritter, um das subhasta erkaufte Bernhardsche Angerhaus no. 15., pro 110 rthl. VII. Ober-Herzogswaldau. 7. Fiedler, um $1\frac{1}{4}$ Schfl. Ausfaat Acker vom Wengerschen Bauergute no. 2., pro 100 rthl. 8. Gehlich, um $1\frac{1}{2}$ Schfl. Ausfaat Acker vom Wengerschen Bauergute no. 2., pro 125 rthl. 9. Wilhelm um das Mühlwiesche Angerhaus no. 31., pro 100 rthl. VIII. Nieder-Herzogswaldau. 10. Gottlieb Handke, um die Friedr. Handkesche Dreschgärtnerstelle no. 20., pro 70 rthl. 11. Rütner, um die Heinsche Dreschgärtnerstelle no. 18., pro 270 rthl. IX. Dittersbach. 12. Brand, um die Ulbrich'sche Häuslerstelle no. 66., pro 174 rthl. X. Mühlrädlig. 13. Stäbe, um das Hirtenhaus von der Gemeinde daselbst no. 65, pro 115 rthl. XI. Klein-Mädlig. 14. Ritter, um die Biesnersche Dreschgärtnerstelle no. 18., pro 64 rthl.

*) Neumarkt den 20 Mai 1825. Bei den Justitiariaten des Unterzeichneten sind im ersten halben Jahre folgende Käufe confirmirt worden:

I. Rauffe. 1. Kauf des Gottlieb Wenrich, um die Dittrich'sche Häuslerstelle, für 120 rthl. 2. Kauf des Friedrich Kramer, um die Trittmansche Coloniestelle, für 130 rthl. II. Rachen. 3. des Carl Obst, um die mütterliche Freistelle, für 200 rthl. 4. des Carl Bissel, um die Jentkesche Dreschgärtnerstelle, für 250 rthl. III. Sachwitz. 5. des Ignaz Schwarzer, um die Hainkesche Dreschgärtnerstelle, für 100 rthl. IV. Buchwald. 6. Kauf des
Gott-

Gottfried Etache, um die Hannsche Freistelle, für 210 rthl. 7. des Johann Christian Sommer, um die Lisselsche Angerhäuslerstelle, für 350 rthl. V. Radardorf. 8. des Anton Sacher, um die Sommersche Schmiedenahrung, für 865 rthl. VI. Lampersdorf. 9. des Gottlieb Butke, um die väterliche Häuslerstelle, für 30 rthl. VII. Pirschen. 10. des Gottlieb Wölsfel, um die Wöpertsche Dreschgärtnerstelle, für 300 rthl. 11. des Gottfried Wöpert, um die Steinigischen Dreschgärtnerstelle, für 317 rthl. VIII. Patendorf. 12. des Gottlieb Sack, um die Hansklesche Häuslerstelle, für 100 rthl. 13. des Gottlieb Blöter, um die Schabitzsche Häuslerstelle, für 100 rthl. 14. des Gottlieb Oß, um die väterliche Groscherstelle, für 30 rthl. IX. Leipzig. 15. des Friedrich Hoffmann, um die väterliche Bauernahrung, für 240 rthl. X. Kniegnitz. 16. des Joseph Scholz, um die Krauselsche Dreschgärtnerstelle, für 200 rthl. XI. Leonhardswitz. 17. des Gottlieb Meszer, um die Dreschgärtnerstelle, für 100 rthl. 18. des Gottlieb Kinner, um die Friedr. Finnersche Häuslerstelle, für 20 rthl. 19. Christian Haber, um die Hampelsche Freistelle, für 380 rthl. XII. Wälschklau. 20. des Gottlieb Bruchmann, um die Fritschsche Dreschgärtnerstelle, für 300 rthl. 21. des Gottlieb Blümel, um die mütterliche Freistelle, für 400 rthl. XIII. Aufse. 22. des Gottfried Lindner, um die väterliche Reichsmannahrung, für 300 rthl. 23. des George Friedrich Dy, um das Hildebrandsche Angerhaus, für 100 rthl. XIV. Hubendorf. 24. des Anton Münzberg, um die Wunsche Freistelle, für 400 rthl. XV. Groß-Bresa. 25. des Gottl. Seeliger, um die Fischersche Freistelle, für 300 rthl. 26. des Christian Otto, um die Rosstische Freistelle, für 435 rthl. XVI. Brandtschütz. 27. des Gottlieb Geilich, um die Höflichsche Freistelle, für 230 rthl. XVII. Jänisch. 28. Kauf des Joseph Meyer, um die väterliche Dreschgärtnerstelle, für 150 rthl. XVIII. Zieserwitz. 29. Kauf des Carl Samuel Gebauer, um die Reichsche Freistelle, für 447 rthl. XIX. Michelsdorf. 30. Kauf des Gottlieb Reich, um die Seifertsche Häuslerstelle, für 60 rthl. XX. Trenzendorf. 31. des Carl Roszdeutscher, um die Wollfsche Häuslerstelle, für 57 rthl. 32. des Carl Kleinert, um die Anton Klosesche Freistelle, für 300 rthl. XX Pohlweischaudis. 33. des George Heinrich, um die Tenzersche Dreschgärtnerstelle, für 280 rthl. XXII. Radlau. 34. des Franz Baum, um die väterliche Dreschgärtnerstelle, für 150 rthl. XXIII. Gebel. 35. des August Rebhahn, um die mütterl. Freistelle, für 200 rthl. 36. des Franz Baumann, um die Schimpflesche Häuslerstelle, für 55 rthl.

Der Stadtgerichts-Assessor Fischer.

*) Frankenstein den 10ten September 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato dem Gärge.

Gärtner Ignaz Thiel, der von dem Müller Pietschen Gläubigern subhastat erstandene Aue: garten sub no. 16. zu Altersdorf civiliter tradirt worden ist.

*) Frankenstein den 30ten September 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß dato dem Gärtner Siegemund Thiel zu Dittmannsdorf, das aus dem Müller Benedict Pietsch'schen Grundstücke no. 16. zu Altersdorf, um 69 rthl. erstandene Ackerstück sub no. 176. daselbst civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 30sten September 1824. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß dato dem Bauer Heinrich Rausch, das aus dem Müller Benedict Pietsch'schen Grundstücke no. 16. zu Diersdorf, um 97 rthl. erstandene einzelne Ackerstück sub no. 175. daselbst, civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 26sten October 1824. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß dato der Witwe Anna Maria Randt, das von ihrem verstorbenen Ehemanne Florian Randt ex testamento ererbte Vorstadthaus sub. no. 46., civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 17ten November 1824. Von unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Schumacher Anton Hannig, das von der verwittweten Felswebel Altrud geb. Scholz, pro 700 rthl. erkaufte Stadthaus sub no. 180 zu Frankenstein, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 30sten November 1824. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Fleischer Ernst Wache, das von dem Weber Joseph Rentwig, pro 1000 rthl. erkaufte Stadthaus, sub no. 78. zu Frankenstein belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 12ten December 1824. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Müller Schölzel zu Prohan, das vom dem Gärtner Gottl. Tischendorf, pro 180 rthl. erkaufte Ackerstück sub no. 87. zu Diersdorf belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 14ten December 1824. Von dem Königl. Gerichte der Städte Frankenstein u. Silberberg wird bekannt gemacht, daß heute dem Tagearbeiter Farnz Linke, das von den Frankeschen Erben, um 250 rthl. erkaufte Vorstadthaus sub no. 16. civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 30sten December 1824. Von dem Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute den Geschwistern Scholz, nämlich

nämlich dem Bauergutsbesitzer Joseph Scholz, und seiner Schwester Hebewige Scholz das aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Vaters, des Bauerguts-Auszüglers Christoph Scholz ererbte Ackerstücke sub no. 91. zu Zadel civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 10. Januar 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Seifensieder Carl Bartsch der von der verehlt Tuchfabrikant Strauch geb. Schuster, pro 100 rthl. erkaufte Vorstadtgarten sub no. 40. zu Frankenstein belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 10ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß dato den Kaufmann Welzsch 6 Kindern 2ter Ehe, der von ihrem Großvater August Steffla ererbte Vorstadtgarten sub no. 65. zu Frankenstein, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 10ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß dato den Kaufmann Welzsch sechs Kindern 2ter Ehe, das von ihrem Großvater August Steffla ererbte Vorstadthaus sub no. 44. zu Frankenstein belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenberg den 10 Januar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß dato dem Kaufmann Welzsch 6 Kindern 2ter Ehe, das von ihrem Großvater August Steffla ererbte Vorstadthaus sub no. 73. zu Frankenstein civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 15ten Januar 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Weber Joseph Mentwig das von dem Stadthalter Franz Weese, pro 750 rthl. erkaufte Stadthaus sub no. 229. zu Frankenstein belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 15. Januar 1825. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Müllermeister Joseph Gritsch, das von dem Bauer Ignaz Bagdorff, pro 230 rthl. erkaufte Ackerstück sub no. 173. zu Zadel belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 3. Februar 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Lohnkutscher Johann Caspar Hartmann, die von dem Joseph Mannel, pro 183 rthl. Courant erkaufte Scheuer sub no. 47. zu Frankenstein belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 3. Februar 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürgermeister Mathias Strauß aus Wartha, das von dem Bäckermeister

ster Ernst Süssmann, pro 1500 rthl. erkaufte Wohnhaus sub no. 31. zu Silberberg belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 10. Februar 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Müller Joseph Kriß, die von dem Bauer Franz Kimbler, pro 230 rthl. erkaufte halbe Ruthe Acker sub no. 35. zu Badel belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 11ten März 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Albert Herzig die von dem Franz Steiner, pro 154 rthl. erkaufte Auenhäuslerstelle sub no. 123. zu Dbersdorf belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 6ten April 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Gottlieb Bittner die von dem Anton Bittner, pro 900 rthl. erkaufte Gärtnerstelle sub no. 111. zu Dbersdorf nebst dem einzelnen Ackerstück sub no. 82. daselbst belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 6ten April 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Anton Bittner, die von dem Gärtner Joseph Bittner, pro 1400 rthl. erkaufte Stelle sub no. 70. zu Dbersdorf belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 26sten April 1825. Von dem Königl. Stadtgerichte bekannt gemacht, daß dato, dem Tischler Bernhard Hain die von dem Schlosser Süssmann um 417½ rthl. erkaufte Hälfte des Hauses sub no. 121. zu Silberberg, civiliter tradirt worden.

*) Guhrau den 27sten May 1825. Bei dem Königl. Stadtgerichte zu Guhrau sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Müller Reinsch zu Gaisbach, Häuslerstelle no. 9. daselbst, pro 129 rthl.

2. Benj. Kabisch, Acker no. 59. A. et B. und Scheuer no. 14, pro 2400 rthl.

3. Müller Schmidt, Mühberg vom Acker no. 44., pro 200 rthl.

4. Wittve Bergmann und Wittve Ringel, Acker no. 54. und Acker no. 104. A., pro 300 rthl.

5. Kürschner Bachali, Haus der Stadt no. 132., pro 500 rthl.

6. Fiedlersche Erben, Haus der Vorstadt no. 74. und Garten no. 57. A., pro 400 rthl.

7. Bötcher Hampel, Haus der Vorstadt no. 9., pro 40 rthl.

8. Brandweinbrenner Dittrich zu Gaisbach, Brandweinbrennerei no. 20. zu Gaisbach, pro 1500 rthl.

9. derselbe, Wiese no. 87., pro 100 rthl.
10. Zimmermeister Carl Brunwald, Acker no. 140. pro 1650 rthl.
11. Mäler Eitner, Acker no. 141., pro 3180 rthl.
12. Cämmerer Helm, Acker no. 139., pro 1750 rthl.
13. Zimmermann Daniel Dresler zu Gaisbach, Acker no. 29 zu Jästersheim, pro 300 rthl.
14. Freihäusler Hirsch zu Gnhlau, Acker no. 32. zu Jästersheim, pro 260 rthl.
15. Bäcker Eitner, Acker 143., pro 805 rthl.
16. Kupferschmide Stiel, Haus der Stadt no. 147, pro 770 rthl.
17. Glashändler Methner, Acker no. 145., für 300 rthl.
18. Zimmermann Gottfried Dresler zu Gaisbach, Acker no. 28. zu Jästersheim, pro 200 rthl.
19. Schuhmacher Wirth, Acker no. 142. für 805 rthl.
20. Bauer Gottfried Jäckel zu Jästersheim, pro 1500 rthl.

Königl. Stadtgericht.

*) Reichenbach den 26sten May 1825. An nachbenannten der Justizpflege des Unterzeichneten anvertrauten Ortschaften, sind in dem ablaufenden halben Jahre folgende Käufe geschlossen worden:

A. Zu Habendorf. 1. des Seeliger, um die väterliche Freistelle, für 550 rthl. B. Zu Nieder Peilau Schloß 2. des Höhlich, um ein Stück Garten, vom Liebichschen Freigut für 50 rthl. C. Zu Klinkenhaus. 3. des Herrmann, um die Wulfsche Dreschgärtnerstelle, für 550 rthl. 4. des Praßler, um das Pudelsche Haus, für 225 rthl. D. Zu Neobusch 5. des Ludwig, um die Kochsche Dreschgärtnerstelle, für 400 rthl. 6. des Leisner, um die Unverrichtsche Dreschgärtnerstelle, für 400 rthl. 7. des Ulbrich, um die Krausfische Freistelle, für 970 rthl. E. Zu Ober-Johnsdorf. 8. des Mann, um die Helmichsche Dreschgärtnerstelle, für 100 rthl. 9. des Baumgärt, um die Adlersche Dreschgärtnerstelle, für 372 rthl.

Der Kreis Justizrath Busch.

*) Pilschen den 30sten Mai 1825. Confirmirte Käufe bei dem Stadtgericht Pilschen in dem 1sten halben Jahre 1825.

1. Ein Vorwerk no. 241. Johanna verwitt. Przinembel aus dem maritalischen Samuel Przinembelschen Nachlaße, für 4745 rthl. 23 ggr. 8 pf.
2. Ein Quart Acker no. 21. Daniel Faya von den Jacob Politschen Eheleuten, für 650 rthl.

3. Wind-Mühlen Possession no. no. 276. Gottlieb Stasse vom Gottlieb Buchwald, für 1026 rthl.

4. Apotheke no. 19 Schuster vom Krause, für 8100 rthl.

5. Bornwerk no. 197. Heinrich Ditschig, vom Andreas Przirembel, für 2500 rthl.

6. Häuser no. 23. und 24. verehlt. Frau v. Bierniechy von ihrem Ehegatten Herrn Rittmeister von Bierniechy, für 1880 rthl.

7. Objigarten no. 14. verehlt. Janus, von der verwitweten Frau Ober-Calculator Dehnel, für 400 rthl.

8. Haus no. 140. Gottlieb Wenger von der verwitweten Krohn, für 190 rthl.

9. Haus no. 27. Susanne verehlt. Brauer Herrlich, vom Andreas Przirembel, für 460 rthl.

10. Bornwerk no. 209. Carl Hennig, ex testamento des Gottlieb Reischel, für 4000 rthl.

Kolonie Birkenfeld.

11. Koloniestelle no. 11. Daniel Gziokos vom Gottfried Giesler, für 200 rthl.

*) Münsterberg den 22. Mai 1825 Bei den Gerichtsämtern Türpitz, Creutzberg und Ober-Kunzendorf, sind im ersten halben Jahre 1825. nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Schmids Heimann, um die Schmiede no. 63. zu Türpitz, pro 500 rthl. 2. des Joseph Riesler, um das Haus no. 3. zu Creutzberg, pro 24 rthl. 3. des Anton Hellwer, um das Ackerstück no. 53. zu Oberkunzendorf, pro 144 rthl. 24 sgr. 8 pf.

Hirschberg, Justitiarius.

*) Dels den 27sten May 1825. Bei dem Stadtgericht zu Dels sind im ersten halben Jahre 1825 nachstehende Käufe verreicht worden:

1. eine Brandstelle no. 290. an den Cofsetier Achilles für, 1700 rthl. 2. eine Brandstelle no. 370. an den Bäcker Schröder, für 900 rthl. 3. ein Haus no. 407., für 445 rthl. 4. ein Haus no. 491., für 100 rthl. 5. ein Wagenschuppen no. 722. an den Fuhrmann Schorfenek, für 40 rthl.

*) Strehlen den 1sten Juni 1825. Bei dem Königl. Domainen-Justizamte sind vom 1sten Januar 1825. ab, folgende Käufe confirmirt worden:

1. Johann Teubers, Kauf um Bensch Acker in Podiebrade, pro 133 tgl.

2. Johann Jäkel, um Bensch Acker daselbst, für 147 rthl.
3. Christ. Stüges, um Steiners Auenhaus zu Ruchel, pro 90 rthl.
4. Gottlieb Springers, um Waters Stelle zu Woysewitz, pro 200 rthl.
5. Carl Hönes, um Waters Stelle daselbst, für 400 rthl.
6. v. Werffowiz, um Kerns Bauergut in Töppeadorf, für 1300 rthl.
7. Gottlieb Wendels, um Richters Stelle daselbst, pro 350 rthl.
8. Frdr. Frank, um Färsers Mühle daselbst, für 400 rthl.
9. Gottlob Schöps, um Klimpels Stelle, in Kiegersdorf, für 481 rthl.

*) Wartenberg den 31sten May 1825. Bei unterzeichnetem Gericht sind folgende Käufe über Braliner Grundstücke zur Confirmation gekommen:

1. des Schenken Leiser Armer, um eine Dziernic-Wiese der Braliner Possession no. 117., pro 67 rthl.
2. des Ackerbürger Jacob Bogacz, um ein Stück Acker der Possession no. 22., pro 150 rthl.
3. des Quartal-Bürger Thomas Jainski, um einen Prydzialek der Possession no. 61., 500 rthl.
4. des Quartal-Bürger Bartel Adamek, um ein Stück Acker der Possession no. 22., pro 150 rthl.
5. des Quartal-Bürger Mathias Siegmund, um das Pertinenz Ackerstück no. 2. der Braliner Possession no. 86., pro 360 rthl.
6. Quartalbürger Mathias Ruch, um das Pertinenz-Ackerstück no. 7. der Braliner Possession no. 112., pro 278 rthl.
7. des Quartalbürger Mathias Erzieciof, um einen Theil der Braliner Possession no. 101., pro 24 rthl.

Fürstlich Curländisch Grenzstandesherrliches Gericht.

*) Mittelwalde den 21. May 1825. Bei dem Königl. Stadtgerichte zu Mittelwalde sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Ignaz Ludwig, um den Linschen Garten, pro 72 rthl.
2. des Joseph Walter, um Campions Haus, pro 114 rthl. 8 sgr.
3. des Franz Korter, um das väterl. Haus, pro 400 rthl.

*) Lüben den 10ten Mai 1825. Die Christiane Charlotte Felskern geb. Webern hat ihr Wohnhaus no. 66. in der Seinauer Vorstadt an den Tuchmacher Joh. Aug Pretsch, für 330 rthl. verkauft.

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 8. Juny 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte:

Schweidnitz den 13. Mai 1825. Designation der vom Monat Octbr. 1824 bis ult. März 1825 bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz verlaubharten Besitzveränderungen.

I. Aus der Stadt.

1. Zuschreibung der unverehl. Leukert, um das ererbte mütterliche Haus no. 214, für 1300 rthl.
2. Zuschreibung des May, um das ererbte Kümmlersche Haus no. 446, für 4000 rthl.
3. Kauf des Henkel, um das Fischersche Haus no. 275, für 3500 rthl.
4. Kauf des Richter, um die Berlesche Fleischbank no. 23. für 62 rthl.
5. Kauf des Ele, um das Leukaersche Haus no. 204, für 3500 rthl.
6. Zuschreibung des Beyer, um das von seiner Ehefrau ererbte Haus no. 236. und der Fleischbank no. 28, für 420 rthl.
7. Kauf des Hoffmann, um das Holmbergsche Haus no. 348, für 250 rthl.
8. Kauf des Scholz, um das Schmidtsche Frei-Ackerstück no. 169, für 4500 rthl.
9. Zuschreibung des Kolbe, um das subhasta erstandene Thielische Haus no. 346, für 415 rthl.
10. Kauf des Schubers, um die väterl. Fleischbank no. 30, für 375 rthl.
11. dito des Taubitz, um das Reutersche Haus no. 74, für 3500 rthl.
12. dito der verehl. Weinert, um das Heynsche Haus no. 560, für 750 rthl.
13. dito des Findellée, um das Kriegelsche Haus no. 544, für 495 rthl.
14. dito des Richter, um das Eichbornsche Haus no. 124, für 840 rthl.

15. Zuschreibung des Deynert, um das väterl. Haus no. 559, für 400 rthl.

16. Zuschreibung des Schubert, um die von seiner Ehefrau ererbten Fleischbank no. 36, für 250 rthl.

17. dito der Wittwe Heyn, um das maritalische Haus no. 560, für 600 rthl.

18. dito des Kaufmann Klose, um das mütterliche Haus no. 3, für 4500 rthl.

II. Auf dem Lande,

19. Zuschreibung der verwittweten Knauer, um das maritalische Bauergut no. 1. zu Waiizenrodau, für 1680 rthl.

20. Kauf des Künzel, um die väterl. Freistelle no. 7. Leuthmannsdorf Bergseite, für 600 rthl.

21. dito des Lauterbach, um das väterl. Auenhaus no. 8. zu Pohlisch-Weistritz, für 60 rthl.

22. dito des Präkelst, um das Kolmsche Bauergut no. 26. zu Leuthmannsdorf, B. S. für 1800 rthl.

23. dito des Stumpe, um das Pohlische Halbhaus no. 3. zu Leuthmannsdorf B. S. für 100 rthl.

24. dito des Kober, um die S. Pieressche Freistelle no. 4. zu Kletschkan, für 4000 rthl.

25. dito des Platt, um das Präkeltsche Bauergut no. 26. zu Leuthmannsdorf B. S., für 1300 rthl.

26. dito des Stephan, um die Zimmermannsche Mühle no. 5. zu Pohlisch Weistritz, für 2400 rthl.

27. dito des Bunzel, um das Leukertsche Ackerstück no. 14. zu Klein Leuthmannsdorf, für 250 rthl.

28. dito des Scholz, um das väterliche Bauergut no. 18. in Waiizenrodau, für 5000 rthl.

29. dito des Borhe, um das Meyersche Bauergut no. 1. in Seiffersdorf, für 1570 rthl.

30. dito des Schneider, um das Borhsche Bauergut no. 2. in Eischwitz, für 5700 rthl.

31. dito des Leukert, um das Scho'sche Ackerstück no. 10. zu Leuthmannsdorf, für 220 rthl.

32. Kauf des Rädler, um das Kiennersche Auenhaus no. 10^o in Schönbrunn, für 200 rthl.

33. Zuschreibung der verehlt. Alulich, um die väterl. Freigärtners Stelle no. 7. in Kletschlau, für 2000 rthl.

34. Kauf des Denke, um die Kalmeschen Bauergüter no. 26. und 34. zu Bögendorf, für 7000 rthl.

Leubus den 1ten May 1825. Bei dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiffts-Güter sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. der Kauf des Anton Leuschner, um August Schliebs Gärtners Stelle, für 230 rthl.

2. des Franz Weigelt, um das vom Königl. Fisco für 610 rthl. erkaufte Wasch-Haus.

3. der Francisca Ebert, um Carl Scholz Haus, pro 208 rthl. zu Leubus.

4. des Franz Carl Geicke, um Bernard Geickes Stelle für 600 rthl. zu Prauckau.

5. des Gottlob Härtel, um Franz Stüller Stelle, für 495 rthl. zu Altstädt.

6. des Anton Tilgner, um Franz Joseph Lorenzes Haus, für 497 rthl. 22 sgr. 6 pf. zu Weinberg.

7. des Gottlieb Lindner, um Gottlieb Lindners Stelle, für 104 rthl. zu Regnitz.

8. des Herren Töpfer, um Bernard Nitschles Parzellen Acker für 200 rthl.

9. Desselben, um Jacob Dobrzinsky Acker, für 65 rthl.

10. Desselben, um Carl Schlosser Acker, für 65 rthl.

11. des Anton Nitschle, um Bernard Nitschles Ackerstück, für 40 rthl. zu Maltsch.

12. des August Pohl, um Franz Nirdorffs Haus, für 290 rthl.

13. des Franz Nirdorff, um Michael Jungs Stelle, für 225 rthl. zu Alt-Jauer.

14. des Franz Ignaz Krähig, um Anton Krähigs Bauergut, für 1700 rthl. zu Herrmannsdorff.

15. Kauf des Valentin Krähig, um Anton Wittwers Haus, für 50 rthl.

16. des Carl Joseph Teuber, um der Ursula Teuber Haus, für 420 rthl. zu Schlaup.

17. des Valentin Scholz, um Joseph Scholz Haus, für 200 rthl.

18. des Joseph Friebe, um Altschers Windmühle für 1200 rthl. zu Hennersdorff.

19. des Joseph Hampel, um Carl Schaar Haus, für 150 rthl.

20. des Benjamin Illig, um das Regina Fränzelsche Haus, für 121 rthl.

21. des Anton Dobschall, um Franz Reichelt Haus, für 200 rthl. zu Pombfen.

22. Casper Beer, um Carl Joseph Beers Bauergut, für 3000 rthl.

23. des Johann Joseph Glatthor, um Anton Jungs Haus, für 230 rthl.

24. Maria Elisabeth Kuffer, um das Christoph Kuffersche Bauergut, für 1030 rthl.

25. des Franz Joseph Erermann, um das Jungsche Haus, für 300 rthl. zu Kleinhelmsdorff.

26. des Johann Gottlob Raupach, um Florian Fluders Bauergut, für 1700 rthl.

27. des Gottlieb Höpner, um das Schneidersche Bauergut, für 2000 rthl. zu Seitendorff.

Neustade den 25ten April 1825. Bei hiesigem Stadtgericht sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

A. bei der Stadt. 1. dem Webermeister Jgn. Tietze das Haus no. 75. der N. B. unterm 23. Decbr. v. J. für 800 rthl.

2. dem Schneider Philipp Schlottweiler, das Ringhaus no. 55. unterm 4ten Jan. d. J. für 1000 rthl.

3. dem Schumacher Franz Scheiblich ein Garten-Fleck vom Hause no. 53. der N. B. unterm 15ten Jan. d. J. für 150 rthl.

4. dem Fleischer Franz Kiesler, die Fleischerbank-Gerechtigkeit no. 15. unterm 16ten März d. J. für 750 rthl.

5. dem Kaufmann Ignaz Nestel das Ackerstück no. 12. unterm 23ten März d. J. für 315 rthl.

B. bey Jossen. 6. dem Joh. George Simon das Haus nebst Garten no. 5. unterm 20ten Decb. v. J. für 100 rthl.

C. bei Kreuwitz. 7. dem Franz Groß das Haus no. 18. unterm 8ten Jan. d. J. für 54 rthl.

D. bei Kreschendorf. 8. dem Frz Rüttner das Bauergut no. 17. unterm 1ten Novbr. v. J. für 400 rthl.

E. bei Schnellewalde. 9. dem Martin Wilde, das Haus no. 82. unterm 8ten Jan. d. J. für 48 rthl.

10. dem Hs Ege Hettwer, das Haus no. 48. unterm 13. Jan. d. J. für 44 rthl. 2 sgr.

11. der Anna Rosina Klinker, das Haus no. 48. unterm 13. Jan. d. J. für 30 rthl. 25 sgr.

12. dem Joh. Kempe, das Bauergut no. 113 unterm 20ten Decb. v. J. für 500 rthl.

13. dem Joh. Pust, die Häuslerstelle no. 152. unterm 30ten Decb. v. J. für 40 rthl.

14. dem Martin Guttmann, das Haus no. 97. unterm 14ten März d. J. für 42 rthl. 25 sgr. 9 pf.

Goschütz den 2ten Mai 1825. Folgende Käufe sind zur Grundherrl. Confirmation vorgetragen worden:

I. Bei dem freistandesherrl. Gericht hieselbst.

1. Christoph Kleingärtner, um die Mückesche Freistelle zu Streßlitz, pro 430 rthl.

2. Johann Kewelke, um die väterl. Kretschamstelle zu Groß-Bahle, pro 361 rthl. 18 sgr.

3. Gottlieb Sommerkorn, um die väterliche Freistelle zu Klein-Aischofte, pro 200 rthl.

4. Gottlieb Gerlach, um den Kretscham zu Drungawe, pro 330 rthl.

5. Paul Eboja, um die väterl. Freistelle zu Groß-Bahle, pro 120 rthl.

6. Gott-

6. Gottlieb Grutke, um die Schüßesche Freistelle zu Domaslawitz, pro 220 rthl.

7. Gottfried Ludwig, um die väterl. Freistelle zu Klein-Aischofte, pro 144 rthl.

8. Carl Callesse, um die väterl. Freistelle zu Gros-Gahle, pro 110 rthl.

II. Bei dem Rudelsdorfer Gerichts-Amt.

9. Johann Watto, um das Goyische Bauergut zu Rudelsdorf, pro 49 rthl. 18 sgr.

III. Bei dem Maßlischhammer Gerichts-Amt.

10. Müller Kluge, um das Gemein-Hirtenhaus, pro 112 rthl. 15 sgr.

Neumarkt den 18ten May 1825. Im ersten halben Jahre 1825. sind bei nachgenannten Gerichts-Ämtern folgende Käufe über Immobilien vorgekommen:

I. Lissa, 1. Kauf der Maria Rabitschke verwittw. Hyronimus, um die maritalische Bürgerstelle, für 500 rthl.

II. Stabelwitz, 2. des Königl. Obersten von Stranz, um das Freigut no. 7. für 6500 rthl.

III. Marschwitz, 3. des Gottlob Dittrich, um die Dreschgärtnerstelle no. 28. für 90 rthl.

IV. Rathen, 4. des Carl Gleuser, um den väterlichen Kretscham, für 800 rthl.

V. Wobnowitz, 5. des Friedrich Krause, um die Schlawitzsche Freistelle, für 150 rthl.

VI. Nimkau, 6. des Carl Wittig, um die mütterliche Freistelle no. 16. für 819 rthl. 7. des Anton Sacher, um die Kallwitzsche Schmiede, für 419 rthl.

VII. Seedorf, 8. des Gottfried Schröter, um den väterlichen Kretscham, für 450 rthl.

VIII. Leuthen, 9. der Bauerschaft zu Leuthen, um das Mickische Bauergut, für 1455 rthl.

IX. Schriegwitz, 10. des Franz Frangel, um die Colonistenstelle seines Vaters, für 300 rthl.

X. Wilkau, 11. des Gottlieb Arst, um die Freistelle no. 4. für 100 rthl.

XI.

XI. Schmellwitz, 12. der Wittwe Ehling, um die Schmiede no. 18. für 500 rthl.

XII. Zopkendorf, 13. der Wittwe Geisler, um das maritalische Angerhaus, für 20 rthl.

XIII. Borne, 14. des Carl Linke, um die väterliche Dreschgärtnerstelle für 40 rthl. 15. des Carl Reinolt, um das väterliche Angerhaus, für 20 rthl.

XIV. Panzkau, 16. des Gottlieb Weidner, um die Spursche Dreschgärtnerstelle, für 400 rthl. 17. des Gottfried Püschel, um die Weidnersche Dreschgärtnerstelle, für 380 rthl.

XV. Zerschendorf, 18. des Johann Schäfer, um der Höflichen Kretscham, für 400 rthl. 19. des Gottlob Winkler, um die Müllersche Dreschgärtnerstelle, für 360 rthl. 20. des Friedrich Lindner, um die väterliche Dreschgärtnerstelle, für 200 rthl.

Deß den 19ten May 1825. Bei den Justitiariaten des Hofrath Schmiedel, sind seit dem 1ten Januar c. folgende Käufe ausgefertigt worden: I. Schwierse, 1. des Gottlieb Kroll, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 8. für 30 rthl. II. Mirkau, 2. des Johann Gottlieb Gruhn, um die Freistelle sub no. 13. für 300 rthl. 3. des Johann Gottfried Langner, um die Freistelle sub no. 24. für 375 rthl. III. Postelwitz, 4. des Gottlieb Teicher, um die Dreschgärtner sub no. 9. für 28 $\frac{1}{2}$ rthl. IV. Obrath, des Friedrich Wilhelm Hillmann, um die Freistelle sub no. 21. für 100 rthl. V. Boprau, 6. des Gottlieb Ulbrich, um die Mühl-Freistelle sub no. 43. für 1400 rthl. VI. Neuhoff, 7. des Christian Viol, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 2. für 185 rthl. VII. Medlig, 8. des Johann Gottlieb Kottwitz, um die Freistelle sub no. 9. für 500 rthl. VIII. Guttwehne, 9. des Carl Steinchen, um das Bauergut sub no. 19. für 1530 rthl. 10. des Johann Friedrich Fels, um das Bauergut sub no. 49. für 1000 rthl. IX. Lampersdorf, 11. des Gottlieb Viol, um die Freistelle sub no. 43. für 400 rthl. 12. des Christian Hauschild, um die Freistelle sub no. 47. für 260 rthl.

Zu! den 14ten May 1825. Beim Königl. Stadgericht sind nachfolgende Besitzveränderungen erfolgt: 1. Kauf des Carl Schliska, über das Haus no. 53. vom Joseph Rehrig, für 580 rthl.

2. Zuschreibung der Josepha verheirathete Loreck, über das väterlich Wistubosche Ackergut no. 16. für 840 rthl. 3. Kauf der Neugebauerschen Eheleute, über das Haus no 80. vom Johann Matschek für 837 rthl. 15 sgr. 4. Kauf des Simon Kolassa, über die Besitzung no. 179. von seinem Vater gleichen Namens für 160 rthl. 5. Kauf der Ejajaschen Eheleute, über das väterlich Lorenz Kinkelsche Ackergut no. 166. für 1350 rthl. 6. Kauf des Joseph Radmacher, über das Haus no. 82. vom Franz Schürzel, für 800 rthl. und 7. Kauf, des Anton Kammer, über dem Acker-Morgen no. 199. vom Rordan, für 180 rthl.

Strehlen den 2ten May 1825. Bei nachbenannten Gerichts Aemtern sind folgende Käufe confirmirt worden:

A. Eisenberg, 1. Kauf des Christoph Rother, um um Gottfried Wenzels Stelle, pro 435 rthl.

B. Pöhl. Eschammendorf, 2. des Joseph Meißner, um Andrichs Freistelle, pro 360 rthl.

C. Peterkau, 3. des Carl Ludwig, um Gottlieb Jentschs Freistelle, pro 400 rthl.

D. Jordansmühle, 4. des Carl Alter, um das sogenannte alte Zollhaus, pro 500 rthl. 5. des Einnehmer Linke, um eine wüste Baustelle, pro 110 rthl.

E. Petersdorf, 6. des Carl Urban, um Gottfried Galt's Brau-
Arbar, pro 100 rthl. Cour.

Brieg den 30ten März 1825. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadt-Gericht ist der Kauf des bürgerlichen Buchbindermeister Friedrich Wilhelm Förster, um das der Rosina Dorothea verwittwete Handschumacher Kreyer zugehörige auf der Mischgasse sub no. 226. hieselbst belegene Haus pro 1400 rthl. heute confirmirt worden.

Raudten den 29ten April 1825. Der Schmidt Gottlob Liebig, hat die Schmiede-Nahrung no. 25. zu Schabitz, um 1210 Courant von dem Schmidt Gottlieb Rose erkaufte, laut Kaufbrief vom heutigen Dato.

Das Stifts-Gerichts Amt von Rietschitz, Schabitz und Illkowitz.

Raudten den 7ten May 1825. Der Senator Kaufmann Rudolph hat das Wiesen-Grundstück no. 24. hieselbst von der verheiratheten Schloßer Dauf geb. Pählsche laut Kaufbrief vom heutigen Tage um 169 rthl. Cour. erkaufte.

Königlich Preuss. Stadt-Gericht.

Donnerstags den 9. Juni 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXIII.

B a u = V e r d i n g u n g.

*) Die Maurer- und Zimmer-Arbeit an dem auf der Friedrichs Wilhelms-Straße in der Nicolai-Vorstadt neu zu erbauenden Wachtause, lehre mit Einschluss der erforderlichen Bauhölzer und der Nägel, soll im Wege öffentlicher Licitation an mindeßfordernde qualifisirte Baumeister verdungen werden. Wir haben hierzu auf Freytag den 17ten dieses Monats Vormittags 10 Uhr einen Termin angesetzt, in welchem sich Entrepreselustige vor unserm Kommissarius Stadtrath Blumenthal auf dem rathshauslichen Fürstensaal zur Anmeldung ihrer Forderungen einzufinden haben. Bedingungen, Aufschlag und Zeichnungen können in der Rathsbienersstube bei dem Rathhaus-Inspector Häufel eingesehen werden.

Breslau den 6ten Juny 1825.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 4ten Juny 1825. Da in dem am 25sten April c. angestandenen Termine zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des vor dem Ohlauer Thore auf der Langengasse sub No. 6. belegenen, zum Rendant Gottlieb Dittoschen Nachlaß gehörigen, im Hypothekenbuche mit No. 52. bezeichneten ganz massiven Hauses nebst Stallung und einem daran stoßenden, mit vielem Kostenaufwande angelegten Obst- und Gemüsegarten nebst einem separaten Ackerstück, welches am 17ten May v. J. nach dem Ertrage zu 5 pro Cent, zusammen auf 6990 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, kein Kauflustiger erschienen ist, so haben wir auf Antrag der Dittoschen Erben hierzu einen anderweitigen peremptorischen Licitations-Termin auf den 11ten July c. Vormittags 11 Uhr angesetzt und lassen daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote in unsere Canzley unter dem Bemerken vor, daß dem Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung des hiesigen Königl. Stadtwaisenamts der Zuschlag erteilt und Taxe und Kaufsbedingungen in unserm Geschäftslocale täglich eingesehen werden können.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

*) Löwenberg den 20sten May 1825. Da nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Statverordneten Versammlung der zur hiesigen Kammerer gehörige Galgenack von Einem Scheffel Ausfaat, zur Abtretung unserer Kriegsschulden, wozu wir mehrer Gelder benöthigt sind, nunmehr öffentlich verkauft werden soll, so ist deshalb Terminus licitationis auf den

Vor-

6ten September 1825.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr allhier zu Rathshause anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Rathskanzley nachgesehen werden.

Der Magistrat.

*) Eschirnau den 30sten May 1825. Da sich in dem zum Verkaufe der Brennerey No. 14. in Lahse bey Winzig bisher angestandenen Terminen kein annehmlicher Käufer gemeldet, so wird hiermit ein nochmaliger Termin auf

den 6ten July c. Vormittags um 10 Uhr

hier in Eschirnau anberaumt, wozu sich Kauflustige einzufinden belieben und ist das letzte Geboth 100 Rthl. gewesen.

Das Gerichtsamt für Lahse.

*) Krappitz den 1sten Juny 1825. Das dem Johann Krotick gehörige sub No. 35. zu Woinowitz 1 Meile von der Kreisstadt Ratibor belegene, am 11ten May c. auf 1310 Rthl. 14 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte freye Bauergut, wozu circa 123 Preuß. Scheffel Ackerland, 12 Preuß. Scheffel Wiesewachs und ein Säegarten gehört, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden drey Terminen, als, den 9ten July c. in Schloß Kornitz bey Ratibor, den 9ten August c. in unserer Kanzley auf hiesigem Schloß und peremptorie den 27sten September c. Vormittags im Schloß Kornitz öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügen hierzu ein, daß auf das Meist- und Bestgeboth, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Das Bauergut kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen und die Taxe, welche auch dem bey dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor affigirten Patente beigeheftet ist, in unserer Registratur hiersebst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Haugwitzschen Allodial-Herrschaft Kornitz.

Breslau den 29sten October 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Freyherrn v. Richthofen auf Hertwigswaldau die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Rügner Kreise gelegenen Rittergutes Wendstadt nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nütungen, welches in diesem Jahre nach der in vidimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigelegten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 22170 Rthl 9 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten in den hiezu angefesten Terminen, nämlich den 11ten März 1825. und den 10ten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 10. September 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheenzimmer hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Enge, Paur und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen

und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleßen.

Falkenhäusen.

Bunzlau den 10. Mai 1825. Auf Antrag der Real-Gläubiger sollen die dem Klingauf zugehörigen zu Possen belegenen Acker im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 22sten Juli 1825 früh 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach letzten Termin gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten zu Ottendorf unterm 12. März 1825 auf 351 Rthlr. detaxirt worden, und steht jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Possen, oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Thiergarten und Possen.

Frankf.

Bunzlau den 10. May 1825. Auf Antrag der Klingauffschen Real-Gläubiger, soll das demselben zugehörige sub No. 51 zu Thiergarten belegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Biethungs-Termin, nämlich den 22sten Juli 1825. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten in Thiergarten unterm 6ten März 1825 auf 320 Rthl. detaxirt worden, und steht jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Thiergarten, oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Thiergarten.

Frankf.

Reisse den 15ten April 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den in Niessdorf Grottkauer Kreises No. 6. belegenen, auf 1454 Rthl. 25 sgr. Courant gerichtlich taxirten, mit der Schank-, Schlacht-, Back- und Kramgerechtigkeit beliehenen Kretscham nebst 11 Scheffeln Breslauer Maas Ausfaat Acker, in Termino den

30sten Juny 1825.

wozu es Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladet, in diesem Termine in dem Geschäftslocale in der herrschaftlichen Wohnung in Niessdorf früh um 8 Uhr zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Niessdorf.

Sobten den 2ten May 1825. Das in der Oberstadt sub No. 51. des Hypothe-

pothekenbuchs hieselbst gelegene, dem Bürger und Buchbinder Carl Rudolph gebörige Kretschamhaus nebst Gärten, welches auf 805 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 25ten July 1825.

Öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gesetzten Tages im gewöhnlichen Geschäftslocale hier Orts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungs-Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist auf dem Rathhause hieselbst jederzeit einzusehen.

Das Königl. Stadtgericht.

Greiffenstein den 19ten April 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird die sub No. 74. zu Röhrsdorf belegene, von dem verstorbenen Ehrenfried Kretschmer nachgelassene, ortsgerechtlich auf 265 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte Gärtner-Possession Behufs der Erbtheilung hienit öffentlich subhastirt und hierzu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 30. Juny c. anberaumt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte in alldiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach vorher abgegebener Erklärung der Erben und resp. Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen. Die localgerichtliche Taxe kann übrigens in loco judicii zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Reichsgräf. v. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Goldberg den 29sten December 1824. Die der verehlt. Bock Johanne Christiane geb. Weist zugehörige sub No. 36. zu Mendorf am Rennwege bey Goldberg, an den Straßen von Goldberg nach Haynau und von Löwenberg nach Plegnis gelegene, auf 3250 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Kretschamnahrung nebst Zubehör, soll im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation in Terminis

den 10ten May 1825. Vormittags 11 Uhr,

den 9ten Juli 1825. Vormittags 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 10ten September 1825.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts, Professor Carius auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle, welche diese Kretschamnahrung zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu thun und zu erwarten, daß diese Kretschamnahrung dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß

Schloß-Ratibor den 9ten März 1825. Die den Schiffbaumeister Franz und Francisca Kaufmannschen Eheleuten gehörigen sub No. 52. zu Ostrog und No. 88. zu Markowitz gelegenen Realitäten, wovon die Grundstücke auf 4232 Rthl. 13 sgr. 4 d. und die Gebäulichkeiten auf 4288 Rthl. 27 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ d. Courant gerichtlich abgeschätzt worden sind, sollen auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind die diesfälligen Picitations-Termine auf den 11ten May, den 6ten July und den 31sten August 1825., welcher letztere peremptorisch ist, auf der hiesigen Gerichtsamt-Kanzley anderaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Tage kann in den Amtsstunden auf unserer Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß-Ratibor.

Grünberg den 19ten März 1825. Das dem Tuchmacher Joh. Gottfried Felsch gehörige Wohnhaus No. 323. im 2ten Viertel, taxirt 209 Rthl. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9ten July d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 4. April 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers 1. die in dem Dorfe Krastillau Leobschützer Kreises sub No. 27 gelegene Freygärtnerstelle nebst Garten und 6 Vierteln groß Maas Ausfaat Acker, welches auf 115 Rthl. 8 sgr. 2 $\frac{1}{2}$ pf. Cour., und 2. die daselbst sub No. 59 gelegene Windmühle nebst einem Ackerstück von 328 $\frac{1}{2}$ schlesischer Quadr. = Ruthen, welche auf 365 Rthl. Cour. gerichtlich betaxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, da die jetzigen Besitzer dieser Realitäten mit der Zahlung der Kaufgelder nicht haben aufkommen können, anderweitig öffentlich verkauft werden sollen; wozu der peremptorische Picitations-Termin auf den 22sten Juli 1825 im Orte Nassiedel anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, gedachten Tages auf dem dasigen Schlosse persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und bewandten Umständen nach den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gräfl. von Sedlnitzky'sche Gerichtsamt der Herrschaft Nassiedel.

Rösler.

Schweidnitz den 30sten April 1825. Nachdem das sub No. 2. des Hypothekenbuches in dem unter unserer Jurisdiction stehenden Kämmerendörfe Seifersdorf belegene sogenannte Niederevorwerk, dem Lieutenant Brittling gehörig, modo im Naturalbesitz des Deconom Carl Pilz im Wege der Execution auf Anbringen einer Real-Gläubigerin subhastat gestellt und gerichtlich auf 2603 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkaufe 3 Vertheilungs-Termine auf den 6ten July, 7ten September und peremptorie auf den 9ten November c. Vormittags 10 Uhr anderaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in den benannten Terminen, besonders aber

in dem letzten und peremptorischen Termine auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor unserm hierzu ernannten Commissario Herrn Land- und Stadtgerichts-
Assessor Berger einzufinden, daselbst ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen,
daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden
den erfolgen, ohne daß auf weitere Nachgebote Rücksicht genommen werden wird.
Die Tage kann zu jeder Zeit an unserer Gerichtsstätte in Augenschein genommen
werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 21sten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen zu niedrigen
Gebots auf den Antrag einer Real-Gläubigerin zum öffentlichen Verkauf der sub
No. 8. (13.) zu Heidersdorf Nimptschischen Kreises gelegenen, dem Lieutenant
Plümcke zugehörigen Erbscholtisey nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und
Nutzungen, welche auf 7000 Rthl. abgeschätzt ist, ein nochmaliger peremptorischer
Versteigerungs-Termin vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-
Assessor Beer auf den 23sten Juny c. a. anberaumt worden ist. Demnach werden Besitz- und Zah-
lungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch öffentlich aufgefodert und vor-
geladen, in der Gerichtskanzley zu Heidersdorf in Person zu erscheinen, ihre Ge-
bote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudi-
cation an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 7. Juny 1825. Es sollen am 20. Juny c. Vormittags von 9 bis
12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctions-
gelasse des Königl. Stadtgerichts (in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße ver-
schiedene Effecten, bestehend in Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Tischen,
Möbeln Kleidungsstücken, Hausgeräth und Tischlerhandwerkzeug an den Meistbie-
thenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Larnowitz den 31sten May 1825. Der Mobiliar-Nachlaß des ver-
storbenen Markschelder Werker soll zu Königsbütte den 14. Juny d. J. Vormittags
um 9 Uhr verauctionirt werden.

Königl. Preuß. Justizamt der Königsbütte.

Citationes Edictales.

*) Parchwitz den 31sten May 1825. Von dem hiesigen Königl. Land-
und Stadtgericht ist auf den Antrag der Frau Regierungsräthin Landmann als
Real-Gläubigerin über die künftigen Kaufgelder des im Liegnitzischen Fürstenthum und
Kreis belegenem Dominialgutes Ober-Wangten nebst Zubehör heut der Liquidations-
Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an
das Grundstück oder dessen künftige Kaufgelder zu machenden Ansprüche aller er-
wanigen unbekannten Gläubiger auf den 5ten August c. Vormittags 9 Uhr anbe-
raunt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, gedachten Ta-
ges zur festgesetzten Stunde entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Be-
voll-
voll-

vollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Zeige, Benzel und Rößler zu Liegnitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Obergangten nebst Zubehör und dessen Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen dann ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 19. April 1825. Die hiesige Königl. Polizeybehörde hat uns nachstehende, theils als verdächtig in Beschlag genommene, theils aufgefundenen Effecten: 1. Die von dem Kutscher des Grafen von Seherr gefundene a) eine roth marokine Briestafche, werth 5 sgr. b) darin befindenen sich sächsische Kassenbilletts No. 152427. 1382140. 1615940. 1632030. 182949. 773571. 396167. zusammen 7 Rthlr. c) der Tresorschein No. 377500 über 1 Rthlr. Außerdem befinden sich in der Briestafche einige polnische Notizen und sie ist besonders daran kenntlich, daß darin aus schwarzen Papier ausgeschnitten sich eine Jagdpartie befindet. 2. Einen rothkreisigen Schürzhader 1 sgr. 3. Den von dem Polizeisergeanten Hallmann gefundenen eisernen Leuchter 2 sgr. 4. Die von dem Sohn der Anwander gefundene Wärmüge, Taback- und Geldbeutel 1 Rthlr. 10 sgr., in dem Futter der Müge steht mit Dinte geschrieben J. E. Ziel. 5. Die von der Elisabeth Hoppen gefundenen an einen Ring befindende 4 Schlüssel 2 sgr. 6. Ein Gebund Schlüssel, welche im Baumschen Schöste gefunden 3 sgr. 7. Die von dem Lehrburschen Spey angeblich gefundene Heßpeitsche 10 sgr. 8. Die von dem Gerst'arm Pluge gefundenen Tabackspfeiffe mit goldenem Schlauch, weiß und braunen Kopf 15 sgr. 9. Die von der Wittwe Rößner gefundenen 4 Schlüssel 1 sgr. 10. Eine Stange Eisen von circa 1½ Zentner 1 Rthlr. 15 sgr. 11. Die vor dem Schmiednitzer Thore gefundene Müge mit Rosafutter und Federschirm 3 sgr. 12. eine eiserne Kette 15 sgr. 13. Einen von der Köchin Reislern gefundenen Schlüssel 6 pf. 14. Die von der Stiefelpus herfrau Wasner gefundenen 10 Schlüssel 5 sgr. 15. Einen bei dem Kreischer Seidel liegenden gebildenen Hirschfänger mit schwarzen Griffen, gelblederne Scheide und messingnen Beschlag 15 sgr. 16. Einen messingnen Leuchter 6 sgr. 17. Die von dem Controll-Assistent Stos gefundene Briestafche, worin eine Quittung des W. Baeh an Luebert befindlich über 28 Rthl. Rom. Münze 11 sgr. 18. Eine eiserne Kette 5 sgr. 19. Die von dem Tagelöhner Menzel gefundene braunlederne Geldtase 1 sgr. 6 pf. 20. Einen viereckigen Kasten 3 sgr. 21. 4 buntschekigte und 3 rothe Kallebder 1 Rthlr. 22. Ein alter fastuner Geldbeutel mit 8 gr. Cour. 5 gr. und 7 Böhmnen Münze. 23. 24 Baspeln rothen Zwirn zum öffentlichen Aufgeboth übermacht.

Wir fordern daher die unbekannten Eigenthümer und sonstigen Anspruchsberechtigten dieser Gegenstände hierdurch öffentlich auf, sich in dem auf den 17ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor den Herrn Referendarius Baron v. Bogten anberaumten Termine einzufinden, und ihr Eigenthumsrecht an dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die aufgetobenen Gegenstände entweder den sich legitimirenden

den Kindern, oder den zu deren Empfang berechnigten Klassen werden zugesprochen, oder sonst, den Gesezen gemäße Verfügungen darüber ergehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Neumarkt den 18ten April 1825. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Schuhmachermeisters Friedrich Vergolt heute der Concurs eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierrit aufgefodert, sich zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen den 2ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgerichts- Assessor Fischer in der Canzley des hiesigen Stadtgerichts entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Freurode den 5ten Januar 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts über das auf einen Betrag von 13131 Rthl. 22 sgr. 6 pf. manifestirte und mit einer Schuldsomme von 22647 Rthl. 3 sgr. belastete Vermögen des hiesigen Bürger und Tuchnegorianten Carl Bergmann zufolge seiner Provokation auf Güter- Abtretung heut Mittag Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten July Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen stadgerichtlichen Geschäftslocale persönlich oder durch gefesslich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 8. Juny 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Holland Rand-Ducaten -	97½	—
ditto dito - 2 M.	—	141½	Kayserl. dito - - - -	97½	—
Hamburg Banco - a Vista	149¾	—	Friedrichsd'or - - - -	14¾	—
ditto dito - 4 W.	149½	—	Banco Obligations - - -	—	92
ditto dito - 2 M.	—	148½	Staats Schuld-Scheine -	90½	—
London - - - 3 a 2 M.	6 20½	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	102½	Bank-Gerechtigkeiten -	—	93½
detto detto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	98½
Augsburg - - - 2 M.	103½	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4¾	—
ditto - - - - 2 M.	103½	—	— - - 500 - - -	5½	—
Berlin - - - - a Vista	100½	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	93¾	—
ditto - - - - 2 M.	—	98½	Disconto. = = = -	—	7

E r f t e

Erste Beilage

Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Juny 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Herrnstadt den 17. Mai 1825. Bei dem Gerichtsamte Hengewitz wurde im ersten halben Jahre c. der Kauf des Gottlieb Rodewald, um die Dreschgärtnerstelle no. 7. daselbst von dem 2c. Walter, im Werthe von 120 rthl. vollzogen.

Herrnstadt den 17ten Mai 1825. Vor dem Gerichtsamte Wehlefronze wurde am 29. März c. der Kauf des Gottlieb Ulbrich, um die Freistelle no. 10. daselbst, von seinen Maria Elisabeth Ulbrichschen Miterben, für 200 rthl. vollzogen.

Herrnstadt den 17ten Mai 1825. Bei dem Gerichtsamte Hdern wurde am 1. Februar 1825. der Kauf des Züchner Ulbrich, um die Freihäuslerstelle no. 18. daselbst von dem 2c. Berger, für 200 rthl. vollzogen.

Kamslau den 19. Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Königl. Domainen Justizamte sind nachstehende Käufe abgeschlossen worden:

1. Kauf des Scholz König mit der Wittve Brixe, um die Stelle no. 3. zu Jauchendorf, für 140 rthl.
2. des Johann Schönsfeld, mit dem Hans Bintaß, um die Stelle no. 8. zu Neu Polkowitz, für 370 rthl.
3. des Christian Gottschalk, mit der Helene Linde zu Glausche, um eine halbe Hube Acker, für 350 rthl.
4. des Grögor Benisch mit seinem Vater Albrecht Benisch, um das Bauerguth no. 7. zu Hennemersdorf, für 900 rthl.
5. des Michael Barczog vom Andreas Turock die Stelle no. 121. zu Glausche, für 70 rthl.
6. des Carl Weirauch, um ein Ackerstück des Thomas Böbner zu Hennemersdorf, für 46 rthl.
7. des Michael Ruck, um ein Ackerstück vom Anton Kubis, für 205 rthl. zu Glausche.

8. des Michael Goldsch, um das väterliche Bauerguth no. 1. zu Glau-
sche, um 750 rthl

9. des Carl Martin, um das väterliche Bauerguth no. 1. zu Obi-
schau, um 1000 rthl.

10. des Johann Schade, zu Glauische, um das Bauerguth no. 26.
dieselbst vom Johann Sygo, für 1480 rthl.

Königl. Preuß. Domainen Justizamt.

Schwarzwaldbau den 19ten Mai 1815. Zur gerichtlichen
Anerkennung wurden folgende Käufe vorgetragen:

A. Aus Gaablau.

1. Johann Gottlieb Springers, um weiland Geislers Bauerguth
no. 27., pro 952 rthl.

B. Aus Schwarzwaldbau.

2. Susanne Marie verehl. Igmann geb. Stephan, um Riehners
Mühle no. 80., pro 4000 rthl.

3. Christian Gottlieb Thomas, um Wittwe Püschelin Freihaus no. 47.,
pro 150 rthl.

4. Carl Friedrich Peter, um weil. Peters Freigarten no 15., pro
150 rthl.

5. Joh. Rosine verwit. Eckert geb. Erner, um weil. Eckerts Frei-
haus no. 112, pro 400 rthl.

6. Johann Gottfried Müller, um Steubels Dienstgarten no. 42.,
pro 190 rthl.

7. Johanne Eleonore verwit. Peter geb. Hauffe, um weil. Peters
Freigarten no. 106., pro 100 rthl.

8. Johann Gottfried Scharf, um weil. Scharffs Freigarten no. 25.
pro 240 rthl.

9. Hans Christoph Berger, um Seybels Freigarten no. 37., pro
325 rthl.

C. Zu Ober-Contradswaldbau.

10. Johann Gottfried Hauffe, um Ludwigs Freihaus no. 12., pro
192 rthl.

11. Johanne Eleonore verwit. Drescher geb. Haufe, um weiland
Dreschers Freigarten no. 42., pro 184 rthl.

Das Freiherrlich v. Göttrich und Neuhaus Schwarzwaldbauer
Gerichtsamt. Manger.

Schweidnitz den 20sten Mai 1825 Bei denen vom unterzeich-
neten Justituario verwaltet werdenden Gerichtsämtern sind nachstehende
Käufe confirmirt worden:

1. des Gottfried Winkler, um die Freistelle no. 16. zu Peterwitz, für 700 rthl.
2. des Gottfried Walter, um die Freistelle no. 18. zu Peterwitz, für 600 rthl.
3. des Gottlieb Hielscher, um die Freistelle no. 25. zu Peterwitz, für 1000 rthl.
4. des Immanuel Schubert, um das Auenhaus no. 54. zu Peterwitz, für 260 rthl.
5. des Gottfried Jungnisch, um das Bauerguth no. 6. zu Peterwitz, für 2442 rthl.
6. des Gottfried Stache, um die Freistelle no. 13. zu Saarau, für 1000 rthl.
7. des Gottfried Gruhn, um die Stelle no. 16. zu Neuborff, für 550 rthl.
8. des Gottlieb Gebauer, um die Häuslerstelle no. 19. zu Körnitz, für 190 rthl.
9. des Gottlieb Steller, um die Häuslerstelle no. 22. zu Schwengelsfeld, für 300 rthl.
10. des Gottlieb Hanke, um das Bauerguth no. 7. zu Wiskau, für 7000 rthl.
11. des Gottlieb Thaeler, um das Auenhaus no. 25. zu Colonie Ober-Gräbich, für 175 rthl.
12. des Anton Rimpfisch, um das Auenhaus no. 22. zu Colonie Ober-Gräbich, für 124 rthl.
13. des Carl Lochmann, um das Freihaus no. 38. zu Esdorf, für 400 rthl.
14. des Samuel Berndt, um das Bauerguth no. 78. zu Rogau, 2700 rthl.
15. des Gottfried Becker, um die Freistelle no. 75. zu Rogau, für 750 rthl.
16. des Gottfried Schreiber, um die Mühle no. 12. zu Rogau, für 1800 rthl.
17. des Johann George Springer, um das Bauerguth no. 57. zu Rogau, für 2340 rthl.
18. des Karl Hoffmann, um die Stelle no. 80. zu Rogau, für 200 rthl.
19. des Gottfried Feige, um das Auenhaus no. 102. zu Rogau, für 290 rthl.

20. des Gottlieb Weigel, um die Freistelle no. 23. zu Rogau, für 610 rthl.
 21. des Wilhelm König, um die Dreschgärtnerstelle no. 13. zu Dölich, für 400 rthl.

Langermagne.

Nieder: Kunzenborn den 17. Mai 1825. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind in dem ersten halben Jahre 1825 folgende Käufe gerichtlich ausgefertigt worden:

A. Der Herrschaft Königsberg.

1. Kauf des Ernst Gottlieb Hübner, um den Gottlieb Weigelschen Feldgarten zu Schenkendorf, für 1200 rthl.
 2. des Benjamin Gottlob Grieger, um das George Gehelsche Hofsehaus zu Schenkendorf, für 154 rthl.
 3. des George Kramer, um den Gottlieb Rudolpfschen Feldgarten zu Wäldchen, für 1500 rthl.
 4. des Gottlieb Krause, um das Gottfried Krausesche Robothhaus zu Wäldchen, für 190 rthl.
 5. des Christian Gärtner, um das Benjamin Rosemannsche Freihaus zu Dittmannsdorf, für 500 rthl.
 6. des Gottlieb Stenzel, um das Heinrich Streckersche Freihaus zu Dittmannsdorf, für 192 rthl.
 7. des Gottfried Willner, um das Gottlob Dreslersche Freihaus zu Dittmannsdorf, für 160 rthl.
 8. des Joseph Guder, um das Franz Gudersche Freihaus, zu Dittmannsdorf, für 400 rthl.
 9. des Carl Gottlieb Langer, um die Gottlieb Langersche Freistelle zu Dittmannsdorf, für 300 rthl.
 10. des Heinrich Gottlob Schöndhier, um das Gottlieb Stollsche Freihaus zu Rynau, für 400 rthl.
 11. des Johann Wilhelm Becker, um das Christoph Heilmannsche Freihaus zu Rynau, für 100 rthl.
 12. des Carl Heinrich Grieger, um das Gottfried Grlegersche Freihaus zu Weersdorf, für 120 rthl.
- B. Bei dem Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.
13. der Catharina verwitt. Krause, um das Jacob Krausesche Auenhaus zu Schmellwitz, für 102 rthl. 12 sgr.
 14. des Joseph Riemerch, um das Ignaz Adlersche Auenhaus zu Groß-Merzdorf, für 60 rthl.

15. des Joseph Klinger, um das Johanna Klingersche Auenhaus zu Groß-Merzdorf, für 100 rthl.

16. des Franz Tschörner, um seines Vaters Dreschgarten zu Pohltdorf, für 150 rthl.

17. des Gottlieb Wehrsig, um die Franz Tschörnersche Dreschgärtnerstelle zu Pohltdorf, für 400 rthl.

18. des Johann Gottlieb Keil, um seines Vaters Johann Keils Freigärtnerstelle zu Pohltdorf, für 300 rthl.

19. Abjudicatoria für den Franz Brang, um die Anton Brangsche Windmühle zu Pohltdorf, für 900 rthl.

Fürstenstein den 25ten Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Grundstücke gerichtlich vertheilt worden:

1. dem Johann Gottlieb Scharf, das weil. Henkesche Bauerguth no. 23. in Reimswaldau, pro 805 rthl.

2. dem Gottlieb Schulz, der Freudenbergersche Hofegarten no. 6. in Ober-Bernersdorf, pro 1300 rthl.

3. dem Johanna Gottlieb Postler, das Flegelsche Freihaus no. 16. in Reimswaldau, pro 100 rthl.

4. dem Carl Gottfried Siegismond Berger, das Böhmsche Viehweghaus no. 3. in Thomasdorf, pro 310 rthl.

5. dem Ernst Gottlob Püschel, den Lieberschen Freigarten no. 9. in Altiebichau, pro 1700 rthl.

6. dem Ernst Gottfried Lthe, das Härtelsche Freihaus no. 25. in Nieder-Salzbrunn, pro 400 rthl.

7. dem Amtmann Christian Wilhelm Scholz, das Thielsche Bauerguth no. 10. in Weißstein, pro 11000 rthl.

8. dem Johann Gottlieb Fiedler, das Förstersche Freihaus no. 36. in Zirlau, pro 250 rthl.

9. dem Christian Gottlieb Hoffmann, das weil. Hoffmannsche Mittelhaus und Schmiede no. 4. in Thomasdorf, pro 800 rthl.

10. dem Christian Gottfried Kunze, das weil. Kunzesche Freihaus no. 47. in Langwaltersdorf, pro 141 rthl.

11. dem Heinrich Fritschen, die Deusersche Windmühle von Conradthal, pro 500 rthl.

12. dem Müllermeister Ulke und Holzhändler Pohl, das Pöhlsche Bauerguth no. 31. in Langwaltersdorf, pro 4350 rthl.

13. dem Carl Friedrich Würfel, das Knoblichsche Freihaus no. 32. in Alt-Friedland, pro 100 rthl.

14. dem Christian Engemann, den Röhlerschen Garten no. 24. in Dorfbach, pro 890 rthl.
15. dem Johann Gottlieb Rinzel, das Wittwe Diterichsche Freihaus no. 13. in Zirlau, pro 145 rthl.
16. dem Gottlieb Opitz, das Kolbesche Freihaus no. 42. in Pölsnitz, pro 250 rthl.
17. der Wittwe Beer, das weil. maritalische Freihaus no. 66. in Ober-Salzbrunn, pro 115 rthl.
18. den Kaufleuten Wilhelm Alberti und Herrmann Alberti, die Gustav Albertische Bleichfärbung no. 18. in Ober-Waldenburg, pro 401 rthl.
19. der Marie Rosine Reichmann, das Gottfried Reichmannsche Freihaus no. 10. in Donnerau, pro 200 rthl.
20. dem Johann Gottlieb Rinner, das Krainsche Freihaus no. 11. zu Freudenburg, pro 110 rthl.
21. dem Johann Gottlieb Wittig, das weil. Kolbesche Freihaus no. 4. in Pölsnitz, pro 200 rthl.
22. dem Johann Christian Häusler, das weil. Kochsche Freihaus no. 15 in Dorfbach, pro 221 rthl.
23. dem Johann Ehrenfried Koblig, das väterliche Gottlieb Kobligsche Bauerguth no. 10. in Zirlau, pro 6000 rthl.
24. der Susanne Helene Wittwe Heinzel geb. Melzer, das weil. maritalische Ackerstück no. 1. zu Zirlau, pro 400 rthl.
25. dem Johann Gottfried Seidel, das Heilmannsche Freihaus no. 13. in Fellschammer, pro 735 rthl.
26. dem Gottfried Sturm das weil. Springersche Freihaus no. 7. zu Ober-Rudolfswaldau, pro 203 rthl.
27. dem Wilhelm Schindler, das Heinrich Schindlersche Freistück no. 20. in schlef. Falkenberg, pro 200 rthl.
28. dem Carl Hofert, das Wollersche Freihaus no. 9. in Zirlau, pro 350 rthl.
29. dem Heinrich Hacke, das Röhlersche Hausgenosshaus no. 1. in Ober-Waldenburg, pro 188 rthl.
30. dem Kaufmann Martin Websky, das weil. Webskysche Bauerguth no. 26. zu Nieder-Giersdorf, pro 9000 rthl.
31. dem Kaufmann Martin Websky, das weil. Webskysche Freihaus no. 20. zu Nieder-Giersdorf, pro 300 rthl.
32. dem Gottlieb Elsner, das Leuschnersche Hofehaus no. 1. in Sorgau, pro 180 rthl.

33. dem Ernst Gottfried Schmidt, das Knorrsche Freihaus no. 21. in Sorgau, pro 500 rthl.
34. dem Gottlieb Seidel den väterlichen Carl Seidelschen Hofgarten no. 2. in Merzdorf, pro 350 rthl.
35. dem Friedrich Wittwer, das Schmidtsche Handschönerguth no. 2. in Nieder-Salzbrunn, pro 2000 rthl.
36. dem Wilhelm Schmidt, das Wittwische Bauerguth no. 20. in Ober-Salzbrunn, pro 3000 rthl.
37. dem Ferdinand Täuber, das Bergersche Freihaus no. 16. in Wernerödorf, pro 300 rthl.
38. der Marie verehl. Beer geb. Leisner, das weil. Hühnsche Freihaus no. 9 in Ober-Salzbrunn, pro 600 rthl.
39. der verw. Guder geb. Schwarzer, den weil. maritalischen Freigarten no. 3. in Paritsch, pro 800 rthl.
40. dem Johann Christoph Bauch, das Langersche neuerbaute Haus no. 8. in Neuhain, pro 190 rthl.
41. dem Gerichtschreiber Rudolph in Salzbrunn, das Seidelsche Freihaus no. 8. in Nieder Salzbrunn, pro 150 rthl.
42. dem Friedrich Runze, das Walpersche Hausgenosshaus no. 17. in Reimsbach, pro 65 rthl.
43. dem David Runze, das Winklersche Auenhaus no. 2. in Nieder Gierdorf, pro 1000 rthl.
44. dem Gottlieb Hündler das väterliche Hündlersche Freihaus no. 11. in Rohnstock, pro 400 rthl.
45. dem Gottlieb Neumann, das Raabsche Auenhaus no. 24. in Donnerau, pro 314 rthl.
46. dem Carl Benjamin Krause, das Behnersche Freihaus no. 24. in Nieder Salzbrunn, pro 220 rthl.
47. dem Johann Gottlieb Franke, das Waltersche Freihaus no. 48. in Birlau, pro 250 rthl.
48. dem Gottlieb Thust, das Seilersche Freihaus no. 7. in Neu-Salzbrunn, pro 400 rthl.
49. dem Anton Weirich, das Schindlersche Haus no. 20. in Ober-Rudolfswaldau, pro 300 rthl.
50. dem Gottfried Neumann, den Deuserschen Freigarten no. 2. in Conradsthal, pro 850 rthl.
51. dem Gottlieb Bunzel, den Blämelschen Großgarten, no. 16. in Steinau, pro 500 rthl.

52. dem Carl Gottfried Weber, das Schöpfische Freihaus no. 32. in Falkenberg, pro 100 rthl.

53. dem Christian Weiß, das weil. Badersche Auenhaus no. 11. in Nidder-Giersdorf, pro 850 rthl.

54. dem Carl Hildebrand, das weil. Edsmannsche Freihaus no. 20. in Weißstein, pro 285 rthl.

55. dem Ignaz Siebeneichler, das Tilsche Freistück no. 16. in Dörrnhau, pro 260 rthl.

56. der Eva Rosine Hillmer geb. Hägel, das Dietrichsche Auenhaus no. 8. in Donnerau, pro 218 rthl.

57. dem Johann Gottfried Kammeler, das weil. väterl. Christian Kammeler'sche Freihaus no. 5. in Donnig, pro 280 rthl.

58. dem Johann Heinrich Stephan, das Bergmannsche Auenhaus no. 4. in Donnerau, pro 300 rthl.

59. dem David Heinrich Böhm, das väterliche Böhm'sche Freihaus no. 11. in Göhlenau, pro 101 rthl. 3 sgr. 4 sgr.

60. dem Carl Gottfried Elsner, das Eleonore Böhm'sche Freihaus no. 30. in Merzdorf, pro 360 rthl.

Das Reichsgräf v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnsack. Kretschmer.

Patschkau den 14. Mai 1825. Das Gerichtsamt des rittermäßigen Erbschottis v. Guths Alt-Patschkau macht hierdurch bekannt, daß der Besitztitel der robothsamten Dreischgärtnerstelle sub no. 72. zu Alt-Patschkau auf den Namen des Valentin Schubert umschrieben worden ist.

Brieg den 10ten März 1825. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht: daß der hiesige bürgerliche Tuchmachemeister Carl Kroll die Tuchkammer Localität sub no. 9. von dem Vorbesitzer Johann Gottlieb Wichura den 10ten März c. um 240 rthl. Cour. gekauft hat.

Großendorf den 11. Mai 1825. Schmidt'scher Freistellkauf no. 14. zu Diebau, für 230 rthl.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Dieban.

Großendorf den 11. Novbr. 1824. Vogt'scher Agerhauskauf, pro 140 rthl. zu Großendorf.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dieban.

Großendorf den 11ten September 1824. Jänscher Agerhauskauf no. 23. hier, pro 80 rthl.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Dieban.

Zweite Beilage

zu Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Juni 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dyhernfurth den 16ten May 1825. Bey dem Prinzeß
Biron von Curland Dyhernfurther Gerichts-Amte sind nachstehende
Käufe verlaublich worden:

1. Kauf des Johann Gottlieb Kinner, um die Städtische Pos-
session der Catharina vermittelte Krähig, sub no. 43. zu Dyhern-
furth, für 700 rthl.

2. des Johann Gottlieb Kinner, um die Städtische Posses-
sion der Friedrich Kinnerischen Erben sub no. 63. zu Dyhernfurth,
für 670 rthl.

3. des Gottlieb Kilian, über das Angerhaus des Gottlieb Greu-
lich sub no. 58. zu Gloschkau, für 80 rthl.

4. des Johann Christoph Thomas, über die Groscher Stelle
des Johann Gottlob Thomas sub no. 48. zu Gloschkau, für
860 rthl.

Namslau den 16ten May 1825. Bey nachbenannten Ge-
richts-Ämtern sind vom 1. Decemb. 1824. bis Ende May 1825.
nachstehende Grundstücke verveicht worden:

I. zu Krickau, 1. dem Löser Corona, die Erbscholtseu sub no. 1.
pro 310 rthl.

II. zu Michelsdorf, 2. dem Johann Stiba, die Dreschgärtner-
stelle sub no. 6. pro 201 rthl.

III. zu Minckowsky, 3. dem Joseph Henschel, die Dreschgärtner-
stelle no. 26. pro 130 rthl. 4. dem Heinrich Gwin die Dresch-
gärtnerstelle no. 30. pro 68 $\frac{2}{3}$ rthl. dem Carl Pirlich das Ackerstück
no 46. pro 100 rthl.

IV. zu Neusorge, 6. dem Christian Opas, die Freistelle no. 18. pro 150 rthl.

V. zu Ober-Prießen, 7. dem Benjamin Goullob Peter der Kresscham no. 6. pro 1950 rthl. 8. dem Christian Ambrosius die Dreschgärtnerstelle no. 18. pro 100 rthl.

VI. zu Sealing, 9. dem Heinrich Gomolzig, die Freistelle no. 50. pro 160 rthl. Theusner.

Bischwiz den 29 April 1825. Bei dem Königl. Gericht der Stadt Wausen, sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf der Anna Rosina verwittwete Elster, geb. Karrasch, um die Erbscholtisen sub no. 1. zu Johwiz, für 4000 rthl.

2. des Kreischmer Balthasar Hoffmann, um den Kresscham no. 2. zu Spurwiz, für 426 rthl. 20 sgr.

3. des Sattler Anton Feilhauer, um eine Ackerparzelle von 2 Scheffel Breslauer Maas Anbsaat, für 390 rthl.

4. des Bürger Johann Sebast, um das Bürgerhaus no. 96. für 300 rthl.

5. des Bürger Carl Landscheff, um das Ackerstück no. 62. für 213 rthl. 15 sgr.

6. des Bürger Philipp Rippgen, um das Bürgerhaus no. 41. für 166 rthl. 15 sgr.

7. des Gerber Gottfried Holder, um das Bürgerhaus no. 2. der Vorstadt, für 200 rthl.

8. des Bürger Franz Langhammer um das Bürgerhaus no. 4b der Vorstadt, für 200 rthl.

9. Dessen, um das Ackerstück no. 2b. für 100 rthl.

10. des Bürger Michael Bartillo, um eine Ackerparzelle, für 140 rthl.

11. des Sattler Florian Bartsch, um das Bürgerhaus no. 79a für 610 rthl.

12. der Frau Einnehmer Borsian, um die Ackerparzelle no. 76. für 70 rthl.

Bischwiz den 10ten May 1825. I. Bei dem Graf Mark von Wartenburgschen Justiz-Amte der Herrschaft Klein Dels Gauslau und Krausenau sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf

1. Kauf der Anna Rosina verwittwete Schreider geborne Schlesinger zu Tempelsfeld, um die Hofgärtnerstelle no. 44. für 81 rthl.

2. des Johann Joseph Suraslasstig, um die Hofgärtnerste no. 17. zu Brosowik, für 470 rthl.

3. des Franz Paar, um die Hofgärtnerstelle no. 44. zu Tempelsfeld, für 140 rthl.

4. der Elisabeth verwittwete Larisch, um die Erbschmiede no. 46. zu Niebmen, für 991 rthl.

5. des Joseph Weidig, um die Häuslerstelle no. 55. zu Tempelsfeld, für 141 rthl.

6. des Joseph Reichelt, um das Kretschamgut no. 5. zu Niebmen, für 2400 rthl.

7. des Anton Tiegel, um die Freistelle no. 33. zu Brosowik, für 700 rthl.

8. des Franz Thiel, um die Robotgärtnerstelle no. 17. zu Brosowik, für 1120 rthl.

9. des Bauer Heinrich Haschke zu Polnisch Breile, um eine Ackerparcelle, für 245 rthl.

10. des Freigärtner Joseph Grund zu Jauer, um eine Ackerparcelle, für 50 rthl.

11. des Anton Tarnofsky, um die Freistelle no. 17. zu Klossdorf, für 350 rthl.

12. des Joseph Elsner, um das Bauergut no. 3. zu Brosowik, für 4000 rthl.

13. des Friedrich Breuer, um die Häuslerstelle no. 39. zu Gaulau, für 110 rthl.

14. des Gottfried Richter, um die Hofgärtnerstelle no. 24. zu Gaulau, für 190 rthl.

II. Bei dem Justiz-Amte der Herrschaft Lössen.

1. des Samuel Aust, um die Gärtnerstelle no. 40. zu Rosenthal, für 300 rthl.

2. des Franz Wirbel, um die Häuslerstelle no. 113. zu Lössen, für 115 rthl.

3. des Häusler Gottfried Hanisch, um eine Ackerparcelle zu Rosenthal, für 100 rthl.

4. Kauf der Brigitta verwittwete Wiedemann geborne Winkler, um die Häuslerstelle no. 103. für 300 rthl.

5. des Samuel Scholz, um das Bauergut no. 9. zu Rosenthal für 926 rthl.

6. des Gottfried Weirauch, um das Bauergut no. 37. zu Lossen, für 1080 rthl.

7. des Gottfried August Gierth, um die Freistelle no. 19. zu Buchs, 450 rthl.

III. Bei dem Graf von Howerden Hünern und Hendauer
Justiz - Amte.

1. des Anton Kunert und Karl Waake, um das Bauergut no. 34. zu Hendau, für 1617 rthl.

2. des Gottlieb Bensch, um das Bauergut no. 32. zu Hünern, für 2450 rthl.

3. des Christian Grund, um die Hofegärtnerstelle no. 10. zu Philippsfeld, für 100 rth.

IV. Bei dem Justiz - Amte Großburg.

1. des Johann Carl Schubert, um die Häuslerstelle no. 4. zu Großburg, für 270 rthl.

V. Bei dem Justiz - Amte Poppelwitz.

1. des Herrn Capitain von Eicke auf Poppelwitz, um den Kretscham no. 15. daselbst, für 900 rthl.

Herrnstadt den 16ten May 1825. Bei dem Königl. Domainen - Justiz - Amte zu Herrnstadt, sind vom 1ten Januar 1825. ab, folgende Käufe vorgekommen:

1. Kauf der verwittw. Lohfeld, um das Freigut no. 8. zu Zechen, aus dem maritalischen Nachlaß, für 2000 rthl.

2. des Wilhelm Erdmann Bär, um die Kolonie no. 11. zu Wilhelmsbruch, von dem H. Orthner, für 2000 rthl.

3. Zuschreibung der Kolonie no. 9. daselbst, dem Johann Benjamin Bär, für 1000 rthl.

4. Kauf des David Bieberstein, um die Angerhäuslerstelle no. 48. zu Bobile, von dem H. Roschdeutscher, für 644 rthl. 14 gr. 5 pf.

5. der verehel. Schubert geb. Leipner, um den Dreschgarten no. 45. zu Bobile, von dem H. Freudrich, für 48 rthl.

6. Kauf des George Friedrich Schubert, um den Dreschgarten no. 45. zu Bobile, von seiner Ehegattin, für 48 rthl.

Herrnstadt den 16. May 1825. Vor dem Königl. Stadtgerichte zu Herrnstadt sind im 1ten halben Jahre 1825. nachbenannte Käufe geschlossen worden:

1. Kauf des Herrn Major v. Tischen Hennig, um das Haus no. 36. und 37. dieselbst, von den Postmeister Bierold'schen Erben, für 1400 rthl.

2. des Carl Leuschner, um die Schmiede no. 4. zu Fröschen, für 252 rthl.

3. des Bürgers Pähold, um das Haus no. 41. von den Postmeister Bierold'schen Erben, für 500 rthl.

4. des Schumachers Schumann, um das Haus no. 38. von denselben, für 225 rthl.

5. des Uhrmachers Probst, um das Haus no. 38. von denselben, für 610 rthl.

6. des Müllermeisters Carl Pavel, um die Schmelingwiese no. 46. von denselben, für 220 rthl.

7. der verehlt. Schneider Weige, um das Eichplanackerstück sub no. 55. von der 19. Rondle, für 80 rthl.

8. des Seifensiedermeister Trenkler, um das Haus no. 86. von dem 1c. Probst, für 450 rthl.

9. der Johanna Eleonore Arlit, um das halbe Quart Horteracker no. 39. nebst $\frac{1}{8}$ Scheune von ihrem Vater, für 400 rthl.

10. des Carl Friedrich Arlit, um den Hälter und Kuchelgarten no. 26. in der Amtsvorstadt, von seinem Vater, für 350 rthl.

11. des Schuhmachermeisters John, um die Freihäuserstelle no. 24. zu Wickoline von dem 1c. Berger, für 204 rthl. 11 sgr. 3 pf.

12. des Schuhmachermeisters Scheibel, um das Haus no. 74. von dem 1c. Oeder, für 200 rthl.

13. Zuschreibung des Hauses no. 94. dem Korbmacher Baum, für 50 rthl.

14. Kauf des Ackerbürgers Flöter, um $\frac{1}{2}$ Quart Gotsivacker und eine Scheune sub no. 61. von dem 1c. Unverserth, für 545 rthl.

15. Kauf des Dr. Koch, um

a) die Capainwiese sub no. 9. auf der Gorfive, für 600 rthl.

b) den Garten sub no. 10. auf dem Schmelig, für 60 rthl.
von der verehel. Bierche.

Fürstenstein den 12. May 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte sind im 1ten halben Jahre 1825. nachstehende Käufe abgeschlossen worden:

1. Kauf des Johann Gottlob Klose, um das Klosesche Bauergut no. 5 für 3400 rthl.

2. des Johann Christian Walter, um das Krausesche Bauergut no. 7. für 1800 rthl.

3. Johann Gottlieb Liebert, um das Krausesche Bauergut no. 8. für 2400 rthl.

4. des Johann Reich, um das Heidesche Bauergut no. 16. für 2000 rthl.

Das Gerichts-Amte Niederlungendorf.

Schmieder.

Brieg den 24ten May 1825. Bei dem Königlichen Domainen Justiz- und Eristis-Gerichts-Amte Brieg sind seit dem 1ten Januar d. J. nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Daniel Brieger, um die Gärtnerstelle no. 39. zu Zindel, pro 600 rthl.

2. der Frau des Forst-Rendant Geiskler zu Scheidewitz, um einen Morgen Acker, pro 80 rthl.

3. der Johanne Susanna Sagawe, um das Haus no. 44. zu Briesen, pro 130 rthl.

4. des Anton Barowke, um das Haus no. 73. zu Tschöplowitz, pro 110 rthl.

5. des Carl Gottlieb Gebhardt, um das Bauergut no. 5. zu Baczdorf, pro 2800 rthl.

6. des Johann George Hoffmann, um das Haus no. 77. zu Tschöplowitz, pro 175. rthl.

7. des Gottfried Franke, um das Agerhaus no. 40. zu Briesen, pro 300 rthl.

8. des Langner und Sohne aus Neu-Edln, um das Querstück von dem Guthe no. 15. zu Schöplowitz, pro 160 rthl.

9. Kauf

9. der Christine Werneke, um $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker von dem Gute des Simonske zu Döben, pro 35 rthl.

10. des Johann Dudzik no. 37. zu Döbern, pro 24 rthl.

11. des Martin Lönke no. 74. daselbst, pro 24 rthl.

12. des Daniel Hold, um das Bauergut no. 5. Neudorf, pro 1400 rthl.

13. des Carl Benjamin Reinisch, um das Gut no. 14 zu Paulau, pro 2400 rthl.

14. des Gottlob Benjamin Zimmermann, um das Gut no. 1. daselbst, pro 1200 rthl.

15. des Johann Hampel, um das Forsthaus no. 2. zu Moselache, pro 220 rthl.

16. des Michael Riunkle, um die Lach-Wiese no. 52. zu Scheidelwitz, pro 187 rthl.

17. der Ernstischen Eheleute, um das Forsthaus no. 1. bei Kogelwitz, pro 150 rthl.

18. der verehl. Mellich, um den Ritschken-Acker, von dem Kretscham Gute zu Langwitz, pro 34 rthl.

19. derselbe, um den Ritschken-Acker, von dem Eilgeschen Gute daselbst, pro 20 rthl.

20. des Joh. George Gabel, um das Gut no. 26. zu Jägersdorf, pro 1200 rthl.

21. des Joh. Gottlieb Stephan, um die Gärtnerstelle no. 93. zu Conradswaldau, pro 225 rthl.

22. des Gottlieb Kriebus, um das Gut no. 20. zu Jägersdorf, pro 2000 rthl.

23. des Benjamin Rusche, um das Schäferhaus zu Langwitz, pro 180 rthl.

24. des Joh. George Scholz, um die Gärtnerstelle no. 38. zu Pampitz, pro 670 rthl.

Lützen den 15ten April 1825. Die Wittwe Krutze hat ihr Haus no. 87b in der Steinauer Vorstadt, an den Walter Gottlieb Schmidt, um 300 rthl. verkauft.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Lützen den 17ten April 1825. Der Schloßgärtner David Thiel

Zhiel hat seine Gärtneranahrung no. 9. zu Mallnig seinem Sohne Joh. Gottlieb Zhiel, um 90 rthl. käuflich überlassen.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Lüben den 8ten April 1825. Die Frau Havenstein geb. Giersberg, hat ihr Haus sub no. 137. hieselbst, dem Schumacher Mehldorff, um 890 rthl. verkauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 4ten Mai 1825. Der Schumacher August Mehldorff, hat sein Wohn-Haus no. 11. in der Glogauer Vorstadt, an den Schneider Edler, um 440 rthl. verkauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cosel den 16ten Mai 1815. Der Kauf des Freibauer Lucas Gogolin, zu Klein Grauden, um die nothwendig subhastirte halbe Freibauerstelle sub no. 33. daselbst für 115 rthl. Courant.

Das Gerichts-Amt Klein-Grauden.

Meisner, Justitiarius.

Meisse den 12ten März 1825. Die Roborhgärnerstelle no. 35. zu Stübendorff, hat Johann Kother, von seinem Vater An. von Kother, für 185 rthl. 15 sgr. Cour. erkaufte.

Das Gerichts Amt des Seniorats-Stübendorff. Wölfe.

Waldenburg den 26ten May 1825. Bei dem Königl. Stadtgericht hieselbst sind im 1ten halben Jahr 1825. folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Heinrich Berger, um die Treutlerschen 4 Biere zum Hause no. 127. pro 160 rthl.
2. des Schichtmeister Erbe, um das Menzelsche Haus no. 50. pro 700 rthl.
3. des Appreteur Köhler, um das Tschirgesche Haus no. 126. pro 320 rthl.

Glaß den 24ten May 1825. Confirmirte Kauf-Contracte des Königl. Land- und Stadt-Gerichts zu Glaß, betreffend die Königl. Mentams, Gerichtsbarkeit vom 1. July bis Ende Decemb. 1824.

1. Anton Reichmann, um eine Kolonistenstelle zu Carlsberg, für 83 rthl. 24 sgr. 3 $\frac{1}{2}$ pf.

2. Joseph Adler, um eine Häuslerstelle zu Neudorf, für 114 rthl. 8 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.

Anhang zur zweiten Beilage Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Juny 1825.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart) Engel, 1e Concert p. le Cor av. Orch. 2 Rthl. 10 sgr. — Rossini, le Barbier de Seville, Opera arr. en Quatuor p. 2. Viol. Alto et Violonc. p. Küffner, 4 Rthl. 20 sgr. — die Wiener in Berlin, Liederposse in Duos für 2 Flöten eingerichtet 15 sgr. Mangold, 8 Sonatines p. le Pianof. op. 7. 1 Rthl. — Diabelli, Sonatine zu 4 Händen No. 10 — 21. a 10 sgr. — Mayseder, Polonoise arr. a 4 mains par Sippel 17½ sgr. — Weber, C. M. v. Ouv. de l'Opera Silvana arr. a 4 mains par Sippel 15 sgr. — Douze Rondeaux mignons p. le Pianof. seul composez par Assmayer, Czerny, Diabelli, Plachy et Worzischek, Itv. 1 2. 3 a 17½ sgr. Schmidt, Potpourri p. Violino principale con Acc. di Pianof. op. 5. 15 sgr. Weber, C. M. v. 4 Lieder mit Begleitung des Pianof. 10 sgr. — Ouverture und Gesänge aus der Liederposse: die Berliner in Wien 1 Rthl. 5 sgr. Ouverture und Gesänge aus der Liederposse: die Schneider Mamsels 12½ sgr. — Romberg, Concertino p. 2. Cors av. Orch. op. 41. 1 Rthl. 20 sgr. — Würfel, 2 Polonoises p. le Pianof. op. 26. 27. a 10 sgr. — nebst dem Verzeichniss der neuesten Musikalien No. 15., welches an Freunde der Musik gratis ausgegeben wird.

*) Breslau. Eine ledige anständige Person, in die besten unter 26 Jahren, welche in der Kochkunst erfahren, als Wirthschafterin, laut rühmlichen Atteste conditionirt hat, wünscht in dieser Qualität zu Johanni a. e. engagirt zu werden. Nähere Nachricht bey dem Agent Hrn. E. L. Meyer auf der Kupferschmidgasse im goldnen Kreuz No. 19.

Breslau. (Rhein und Silberbachs) empfiehlt in besser Güte mög-
lichst billig
S. G. Schröter, Dhlauer Straße.

*) Breslau. Zu verkaufen sind auf der Dhlauerstraße in Nro. 86. einige sehr schöne Amazonen Papagey zu den billigsten Preisen.

*) Breslau. Zu vermietthen und sogleich oder auf Johanni zu beziehen ist der 2te Stock von 4 Ziegeln auf der Albrechtsstraße in No. 8. Das Nähere ist zu erfahren in der ersten Etage.

*) Bres-

*) Breslau. Aker: Del allerbesten Qualität, direct bezogen, in Original-Gebind, als auch in 20 Pfd., so wie vollstättige Meßner Zitronen in ganzen und getheilten Kisten, als im 100 offerirt seinen hiesigen und auswärtigen Geschäfts-Freunden zu den billigsten Preisen.

L. H. Gumpert, im Rhinbergshofe am Salzringe.

*) Breslau. Sehr gute Kochbutter zu 5 $\frac{1}{2}$ sgr. N. M. pro Quart, ächt Venetianische Selse, so wie guter Weinessig das Quart 3 sgr. N. M. haben erhalten W. Schuster et Söbner, Junkersstraße No. 12. ehwelt der Post.

*) Breslau. Zum Absteige-Quartler ist am Ringe ohnweit der Hauptwache ein gut meublirtes Zimmer vorn her us für 25 Rth. jährlich zu vermieten. Das Nähere beim Agent Meyer im Marstall.

*) Breslau. Vondrette composee ist noch zu dem Preise von 16 Sgr. Cour. pro Schffel zu haben bey

Gebrüder Pulvermacher, Corlestraße No. 15.

*) Breslau. Ein Flötenwerk, welches Concert und Tanzmusik spelt, ist zu verkaufen auf dem Dominicaner-Platz No. 1.

*) Breslau. Ich habe die Hübnerschen Häuser in den Heilquellen Landeck übernommen und empfehle mich mit sehr schönen und bequemen Logis zu den wohlfeilsten Preisen. Durch fortwährend Zuborkommen und freundliches Benehmen werde ich mir das Zutrauen aller hohen Herrschaften zu erringen suchen. Bestellungen bitte ich entweder an mich oder in Breslau am Ringe No. 43. Parterre franko abgeben zu lassen.

Bernis, Haushälter.

*) Breslau. Der Inhaber des schon am 27ten April als verlohren aufgerufenen braunen Hühnerhundes, welcher an einem weißen Streifen an der Kehle, ganz besonders aber an einer langen schmalen von Haaren entblößten Schramme an der linken Seite kenntlich ist, wird nochmals hierdurch ersucht, denselben auf der Ohlauer-Straße No. 53. zwey Treppen hoch gegen Erstattung der Kosten abzuliefern. Demjenigen aber, der von dem verhehllichten Aufenthalte dieses Hundes gegründete Anzeige macht, wird eine ansehnliche Belohnung zugesichert.

*) Breslau. Eine Person in gefesterten Jahren, mit guten Attributen versehen, wünscht ein Unterkommen aufs Land als Wirthin oder Ausgeberin, versteht die Viehzucht, vom Selskochen, sonst in allen weiblichen Arbeiten geübt. Auskunfte giebt der bekannte Gesindevermittler am Salzringe in der Gaude.

Friz Bretschneider.

*) Breslau. Auf einem Dom'nio, bren Meilen von Breslau, auf der Stroße nach Strehlen würde man geruht seyn, einen Lehrling unter billigen Bedingungen aufzunehmen, und ist das Nähere deshalb zu ersragen, Paradeplatz No. 2. im Weichselgemb.

*) Breslau. Der neue vollständige Catalog der Lencqartischen Leihbibliothek ist daselbst für 6 sgr. Cour. zu haben.

*) Bresl.

*) Würtemberg bey Dels. Noch zwöschentlichen namenlosen Selben starb am 4ten Juni c. Abends 6 Uhr im 65 Jahre seines Alters unser theilicher Gatte und Vater, der herzogl. Oberamtmann Fassong. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

*) Breslau. Zu vermietthen und bald oder Termino Johanni zu beziehen, ist in der neuen Weltgasse No. 24. Bierbrauerey und Ausschank nebst Zubehör. Das Nähere beyrn Kaufmann Gruske, Nicolai: Straße No. 21.

*) Breslau. Zu vermietthen und bald oder Term. Johanni zu beziehen. Ist auf der Nicolai: Straße No. 48. der zweyte Stock, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere beyrn Kaufmann Gruske, Nicolai: Straße No. 21.

*) Breslau. Besten Berliner Rosttaback a Etr. $5\frac{2}{3}$ Rthl., in Quantitäten von wenigstens 5 Etr. noch billiger, Wirginsche Holländische und Portoriko-Taback: Blätter in Quantitäten zu dem billigsten Preissen, und Coffee a Pfd. 8, 9 und 10 sgr., nebst allen andern Material, Waaren offerirt billigst

B. A. Fuhrmann, Matthiasstraße No. 13.

*) Breslau. Von den neuen Kreiskarten in Schlessen, herausgegeben von Wiesner, ist der Wartenberger Kreis erschienen, und nebst den früher erschienenen Kreissen, als: Breslau, Remscheid, Striegau, Schweidnitz, Waldenburg, Reichenbach, Glog, Habelschwerdt, Frankenstein, Münsterberg, Nimpsch, Stuehlen, Ohlau, Brieg, Namslau, Dels, Trebnitz und Steinau, in der Lenkarschen Buch- und Kunsthandlung a 5 sgr. zu haben.

*) Schreibersdorf bei Lauban den 28sten May 1825. Nachdem über das Vermögen des Einwohner und Schuhmacher Johann Gottlieb Lange zu Mittel: Schreibersdorf wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger auf den Antrag der letztern vermöge Decret vom heutigen Tage der Concurs: Proceß eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Effecten oder Brieffschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste hiervon zu verabsolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gerichtsamte sofort anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dem obachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigezogen werden, wenn aber der Inhaber solcher Sachen sie verschweigen und zurückhalten sollte, so soll er noch außerdem alles seines daran habenden Untersands und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Zugleich wird zur Anmeldung und Bewahrung der etwa noch unbekannten Forderungen an die Concursmasse ein Termin auf den 1sten July c. Vormittags um 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsamt: stelle hiersebst auf hiesigen herrschaftlichen Schlosse anberaumt und die sämmtlich n unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu erweisen, ausenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie

sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Abl. v. Steinbachesches Gerichtsamt daselbst.

Mannig, Justit.

*) Subrau den 6ten Juny 1825. Die Subhastation des Hentschelschen Dreschgartens No. 3. in Gurkau ist eingetretener Umstände wegen aufgehoben worden und cessirt daher der auf den 21sten July c. anstehende Licitations-Termin. Das Gerichtsamt über Gurkau bei Köben.

Neumann.

Breslau den 19ten Februar 1825. Von dem Königl. Justiz-Amt zu St. Vincenz wird die dem Heinrich Gabriel zugehörige, sub No. 1. in Großtotschen, Trebnitzer Kreises, belegene Erbscholtsien, von 3. Freihuben, Wiesen, Gärten, Teichen und dem Rechte einer freien Schaaftrift von 200 Stück im Winter zu schlagen nebst den vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehend welche laut gerichtlicher Taxe vom 9ten Februar a. pr. auf 23776 Rthl. 1 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigt worden, auf den Antrag der Real-Creditoren hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgeboten. Zu diesem Zwecke sind nachstehende Bleichungsstermine, als der 6ten May, 8ten Juli und den 9ten September c. bestimmt, und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 9ten September peremptorisch anstehenden Bleichungsstermine, Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzlei zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebath zu thun und demnächst zu erwärtigen, daß besagte Scholtsien dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichtsordnung statt findet. Die über dieses Guth aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Canzley als auch bei dem Königl. wohlöbl. Stadtrichter in Trebnitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōne präclufi et silentii perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 25sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 11ten May 1815. zu Glas verstorbenen verwit. Consumtionssteuer-Rendant Partsch geb. Glasenopp die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drey Monaten anzumelden, widrigensfalls sie es sich selbst bezumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium.

Freytags den 10. Juni 1825

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10ten May 1825. Auf den Antrag des Kaufmanns Eleg soll das dem Hufschmieds Comille gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Topaufsertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Weerth auf 1674 Rthl. 18 sgr., nach dem Nutzungs-Estrage zu 5 pro Cent aber auf 901 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus, unter der neuen No. 4. auf dem Bürgerwerder, auf dem Mählberg gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Wiss- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten peremtorischen Termine den 16. August Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Krouse in unserm Vortheilzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein schriftlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 1sten Juny 1825. Auf Antrag eines Real-Bläubigers ist die nothwendige Subhastation des aus 2½ Hufe Acker bestehenden, und auf 4910 Rthl. 5 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzten Bauerguts des Johann Gottlieb Winkler sub No. 15. zu Tenzwitz Neumarktschen Kreises dato anderweit verfügt und stehen die Vertheilungs-Termine den 9ten August, den 10ten October und den 12ten December c. Vormittags um 10 Uhr an. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, sich besonders in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, im Amte zu melden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hat demnächst der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landaußeramt.

*) Breslau den 13ten May 1825. Auf den Antrag der verehlt. Bäcker Lammert soll das der Susanna verehlt. Schuhmacher Weisner geb. Koch gehörige

wige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tapausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerth auf 2972 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3720 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1799. auf der Schubbrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetztten Terminen, nämlich den 9ten August und den 10ten October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12ten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchilling die Lösung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Greiffenkein den 11ten Juny 1825. Wird ad instantiam eines Hypotheken-Gläubigers die Gottlieb Gebauer'sche Häuslerstelle No. 28. in Engelsdorf nach der Lage der Ortsgüter a 102 Rthl. 10 Sgr. zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und steht zu Abgabe der Gebote der Termin den 13. August c. fest, so Kauflustigen bekannt gemacht wird.

*) Sulau den 15ten May 1825. Da auf die subhastia gestandene, zu Grabowke sub No. 16. gelegene C. Dptische Dreschgärtnerstelle nur ein Gebot von 270 Rthl. erfolgt, so wird auf Antrag der Gläubiger ein neuer Termin zum öffentlichen Verkauf dieser Stelle auf den 12ten July c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frey Minderstandesherrl. Gerichte.

*) Hohenfriedeberg den 25ten May 1825. Daß in der Stadt Hohenfriedeberg an der Straße nach Striegen liegende Haus des Färber Marßall nebst Garten und zugehörenden 3 Scheffel Acker, soll Meistbiethend Schulden wegen verkauft werden. Nach der jederzeit in der Gerichtskanzley zu Hohenfriedeberg einzusehenden Taxe ist dies städtische Grundstück auf 546 Rthl. 20 Sgr. seinem Ertrage nach geschätzt worden, und Kauflustige wie Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebote auf kommenden

15ten August c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley einzufinden und haben bei annehmbaren Gebot sofortigen Zuschlag zu erwarten.

Das Freiherrl. v. Seherr und Thossische Gerichtsamt.

Hübner,

*) Bauerwitz den 25ten May 1825. Zur nochmaligen Vicitation auf das bereits in diesen Blättern vom 21sten Februar, 14ten März und 4. April c. durch die Verfügung vom 18ten Januar c. ausgedotene an der Ratiborer Landstraße zu Bauerwitz gelegene Haus des Bürgers Johann Neumann No. 250. des Hypo-

thek-

thekensbuch im Wege der Execution werden besigfähige Kauflustige, da in dem am 19ten April c. angesetzten Termine nur 57½ Rthl. geboten, dieß Gebot aber nicht für annehmlich befunden worden ist, anderweitig auf den 5ten Juli c. früh um 10 Uhr in die hiesige Gerichtsstube unter Bezehung auf die gedachte frühere Bekanntmachung hiermit vorgeladen.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Breslau den 31sten Januar 1825. Es soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Dittnermeister Hanner gehörige und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 6550 Rthl. 6 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pr. E. aber auf 7368 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus No. 1660 auf der Altbüßergasse im Wege der freiwilligen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 3. Mai a. c. und den 5ten Juli a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin den 10ten September früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Partheien-Zimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Ratibor den 6ten April 1825. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der oberschlesischen Landschaft die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Herrschaft Friedland, bestehend aus dem Städtchen Friedland, dem dabey gelegenen Dorfe gleichen Namens nebst den Dörfern Korpis, Mauschwitz, Räßdorf, Wierschbiel und den im Oppelnischen Kreise gelegenen Dörfern Flosse, Sabine, Elguth und Hammer, so wie aus folgenden 8 Vorwerken, nämlich: Friedland, Ferdinandschoff, Mauschwitz, Räßdorf, Wierschbiel, Neuvorwerk, Flosse und Sabine, wovon die ersten 6 in den Falkenbergischen, die letztern beiden aber in den Oppelnischen Kreis gehören, nebst Zubehörungen an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden sollen und die Biethungs-Termine auf den 2ten August, den 11ten November 1825. und den 11ten Februar 1826. jedesmal Vermittags um 9 Uhr im hiesigen Collegienhause vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, Behufs der Subhastation auf 241481 Rthl. 12 sgr. 8 pf., rücksichtlich des Pfandbrießs Creditors aber nur auf 211067 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, den besigfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, die Güter dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Hierbey dient Kauflustigen zur Nachricht, daß sowohl der Verkauf des ganzen Complexus

plus der Güter als auch Separat-Verkäufe in einzelnen Parzellen, nämlich die Parzelle I. bestehend aus den Gütern Friedland, Glosse, Bostrack, Hammer und Elzarth, welche Behufs der Subhastation auf 124520 Rthl. 4 sgr. 8 pf. und zum Pfandbriefs-Credit auf 112559 Rthl. 18 sgr. 4 pf., die Parzelle II., bestehend aus den Gütern Ferdinandschoss, Mäuschwitz und Koppitz, welche Behufs der Subhastation auf 33134 Rthl. 15 sgr. 4 pf. und zum Pfandbriefs-Credit auf 28224 Rthl. 11 sgr. 8 pf., die Parzelle III., bestehend aus den Gütern Wiersbell, Rißdorf und Neubornwerk, welche Behufs der Subhastation auf 81364 Rthl. 26 sgr. und zum Pfandbriefs-Credit auf 62790 Rthl. 13 sgr. 4 pf., die Parzelle IV. oder das Gut Sabine, welches zur Subhastation auf 14491 Rthl. 28 sgr. 4 pf. und zum Pfandbriefs-Credit auf 13059 Rthl. 15 sgr. betaxirt worden, statt finden, und im allgemeinen folgende Kaufsbedingungen zum Grunde gelegt werden sollen; 1) daß der Verkauf in Pausch und Bogen ohne Expection geschieht; 2) daß Käufer, die aus der Herrschaft Friedland hastenden Pfandbriefe ad rationem pretii übernimmt; 3) daß davon 67800 Rthl. Pfandbriefe binnen 15 Jahren nach gebedenen Zuschlag in halbjährigen raten abzulösen sind und 4) daß in Term. no traditionis die vorhandenen Zins- und Vorschussessie nebst dem zur Deckung der Landschaft nöthigen Kosten, quanto berücksichtigt werden. Uebrigens wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göke.

Grünberg den 26sten März 1825. Daß dem Tuchscheerer Friedrich Traugott Bieheweger gehörige Wohnhaus No. 252. im 2ten Viertel, taxirt 1647 Rthl. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termin den 9ten July z. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 18. März 1825. Die dem Bauer Johann George Jäschke gehörige Bauernahrung No. 27. zu Sawade, taxirt 1673 Rthl. 20 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termin den 9ten July d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wüstewaltersdorf den 11. May 1825. Auf den 22sten Juli z. soll die Paskesche Freistelle in Tschendorf pr. 677½ Rthl. taxirt, meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich in diesem Termine früh 9 Uhr vor dem Gerichtsamte zu stellen, ihre Gebote abzulegen und dem Zuschlag an den Meistbieo.

bleibenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger Pächter werden sub pōna prä. lusi bei ihrem Ausdreiben zur Angabe ihrer Forderung mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt daselbst.

Gubiau den 16ten May 1825. Die dem Fleischer Carl Heinrich Stein gehörige, zu Lüdchen an der Oder gelegene Freihändlerstelle No. 6. des Hypothekenduchs, taxirt 351 Rthl. 15 sgr. Courant, soll im Wege der nöthwendigen Subhastation in Termino den 22. July d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Lüdchen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einfinden können und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen haben.

Das v. Kieres Lüdchen Korangelwiger Gerichtsamt.

Larnowitz den 21sten April 1825. Das zum Fleischermeister Johann Kollobitzerschen Nachlass gehörige, gegen Repehle zu belegene, und 6 Morgen 6 Q. R. und 74 Q. F. Magdeb. in einem Gewende bestehende Ackerstück, welches auf 121 Rthl. 6 sgr. 8 d. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber auf den Antrag der Kollobitzerschen Erben subhastirt werden. Das unterzeichnete Statgericht hat hiezu einen einzigen peremptorischen Diebungs-Termin auf den 1sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichtelocale angesetzt, wozu dasselbe bestig. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen hierdurch einladet, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Erben abhängig ist, und daß das Gebeth am Traditionstage daar erlegt werden muß.

Das freisandesherrl. Gräfl. Henckelsche Stadgericht zu Larnowitz.

Werner.

Heinrichau den 19ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird die sub No. 86. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen der Chirurgus Ihmannschen Eheleute gehörige und auf 1248 Rthl. 8 sgr. gerichtlich geschätzte Baderepstelle, im Wege der Execution hiernit resubhastirt. Es werden daher bestig. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem p. m. t. o. r. i. e auf den 1sten July c. a. festgesetzten Licitations-Termine in der hiesigen Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 2ten October 1823, zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter mit Einwilligung der Extrahenten sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Grund.

Zibelle im Rothemberger Kreise den 28sten März 1825. Das dem hiesigen Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige mit Handelsgerichtigkeit beliebene Wohnhaus No. 18. nebst Garten hieselbst, welche Grundstücke zusammen auf 1035 Rthl. 25 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll Schuldinhaber im Wege der Subhastation verkauft werden. Hierzu steht ein Termin auf den 2ten Juli 1825. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle hieselbst an, wozu bestig. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden wenn nicht etwaige rechtliche Hindernisse dazwischen treten, ohne Rücksicht auf später eingehende Gebote die Grundstücke zugeschlagen werden sollen.

Die

Die Taxe kann täglich bey dem Dorfsechter Jacob hierselbst eingesehen werden und steht es einem Jeden frey, wenn etwa Fehler bey der Taxe vorkommen seyn sollten, solche bis 4 Wochen vor dem Licitationstermin dem Gericht anzuzeigen.

Das Gerichtsamt.

Schloß Reurode den 11ten April 1825. Es wird hierdurch die auf 176 Rthl. 16 Sgr. 8 D. ortsgerechtlich taxirte Rodthgärtnerstelle des Franz Wittner sub No. 24. zu Rothwalterdsdorf auf den Antrag eines Real-Gläubiger im Wege der Execution abhändelt gestellt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremptorischen Licitations-Termine den 1. July d. J. hiermit eingeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamtskanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann in hiesiger Registratur stets eingesehen werden.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Schmedeberg den 4. Mai 1825. Das alhier sub No. 184 belegene Haus der verehlt. Seim, Joh. Christiane geb. Schmidt soll in dem hiezu auf den 22sten Juli c. Vorm. 11 Uhr

ansiehenden Termine auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufsüchtige hierdurch eingeladen sind. Der Werth dieses Grundstückes ist auf 37 Rthl. Cour. durch die gerichtliche Taxe ausgemittelt. Auf demselben lasten 28 Rthl. 5 Sgr. Cour. für die gegenwärtige Eigenthümerin, aus dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 27sten Febr. 1804. Der Inhaber dieses Instruments wird zugleich aufgefordert, in dem ansiehenden Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls und wenn sich niemand melden sollte, die Forderung gelöscht und ein nachheriger Anspruch nicht weiter beachtet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dels den 25sten März 1825. Das sub No. 27. vor dem Marler Thor zu Dels belegene, auf 831 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. abgeschätzte, den Züchernermeister Samuel Wilhelm Schönschen Erben gehörige Haus nebst Garten, ist auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 30sten Juny c. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Rathbezugszimmern des Fürstenthumsgerichts anberaumten einzigen peremptorischen Licitations-Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, indem auf spätere Gebote, insofern nicht gesegelte Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogtl. Braunschweig Delsche Fürstenthums-Gericht.

Liegens den 23sten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf eines Ackerstückes von 24 Morgen vom Domstahl-Felde zu Sellendorf an der Steudniger Grenze auf

auf Lobenbau und Panthenau zu, belegen, welcher auf 1208 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 29sten Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Fellenendorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eintreffen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen im Kretscham zu Fellenendorf zu inspiciren.

Das Justizamt zu Fellenendorf,

Scheurich.

Meisse den 21. April 1825. Auf den Antrag der Forstmeister Hellerschen Erben sollen die denselben zugehörigen im Meißner Kreise $\frac{1}{2}$ Meile von Meisse in einer sehr anmuthigen Gegend gelegenen Güther Bielau, Steinbühl und Mohrau, welche Ersteren belde auf 90,867 Rthl. 21 sgr. 3 pf. Letzterers aber auf 36,179 Rthl. 7 sgr. 11 pf. nach den im Jahre 1824 aufgenommenen landschaftlichen Taxen geschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit eingeladen, in den hiezu angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich den 2ten Juni und den 1sten Juli d. J. besonders aber in dem letzteren peremptorischen Termine den 30sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten dem Königl. Justizrath Herrn Schuberth auf den Zimmern des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person, oder durch gehörig unterrichtete und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Cirbes, Rosch und Friesse vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der extrahentischen Erben und des Königl. Pupillen Collegii von Oberschlesien der Zuschlag dieser Güther ertheilt werden wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß auf die drei Güther zusammen, und auf jedes einzeln Gebothe angenommen werden sollen. Die Taxe von diesen Gütern kann während den Amisshunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, so wie bei dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Ratibor und bei dem Königl. Stadtsgerichte zu Oppeln nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Gräffau den 16ten September 1824. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter wird das sub No. 25. zu Schömburg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bürgers und Schumachers Anton Gottwald gehörige und auf 240 Rthl. 20 sgr. Courant magistratualisch geschätzte Haus und Gärten, im Wege der erbchaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hieby durch eingeladen, in dem auf den

1sten July c. a.

festgesetzten Auktions-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Lieg n iß den 12ten Februar 1825. Auf dem Bauergute des Carl Friedrich Jeremias Rülke, ehedem des Johann Christoph Kößler No. 43. zu Groß Beckern haften 66 Thlr. schles. 16 sgr. für die 2 Enkelkinder des frühern Besitzers des sogenannten Bauerguts George Friedrich Linke, Carl und Benjamin Geschwister Gruhn Kinder des zu Groß-Beckern verstorbenen Schullehrer Gruhn. Diese 66 Thaler 16 sgr. worüber kein Instrument existirt, stehen unter der Colonne, rechtliche und stillschweigende Hypotheken, vom ehemaligen Domainenamt im diesfälligen Hypothekenbuch von Groß-Beckern, in der Art eingetragen, obgedachter Kinder der 1ten Ehe Maria Rosina verwit. Gruhnin ist ein ztel mit 33 Thlr. schles. 8 sgr. vom Vater gegeben und den Enkelkindern 66 Thaler schles. 16 sgr. annueh inabulirt geblieben, den 1sten April 1780. Wenn nun das Aufgebot dieser Post per 66 Thlr. 16 sgr., welche schon längst bezahlt worden sein soll, und deren Inhaber oder deren Erben dergestalt nicht nachzuweisen sind, daß dieselben zur Rüttungsleistung aufgefördert werden können, extrahirt worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Präcedenten auf den 28. Juny c. o. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Äffessor Rügler anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die aufgebobene Post per 66 Thlr. 16 sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, so wie insbesondere die Geschwister Gruhn, Carl und Benjamin oder deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Menzel und Kößler hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die aufgebobenen Post per 66 Thlr. 16 sgr. werden präcludirt, ihnen gegen den Besitzer Carl Friedrich Jeremias Rülke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 66 Rthl. 16 sgr. aber werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 23ten April 1825. Die dem Händler Christian Klose zu Kühnau gehörige Häuclerstelle No. 53. nebst dazu gehörigen Belagarten, taxirt 61 Rthlr. 19 sgr. 7 pf. Cour. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23sten Juli 1825., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände, eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

zu Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 10. Juny 1825.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22sten April 1825. Auf den Antrag des General-Depositari des hiesigen Stadtwaifenamtes soll das dem Kretschmer Jostsch gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerth auf 12752 Rthl. 24 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrag zu 5 pro Cent aber auf 13456 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1671. und 1728. auf der Altbüßer Straße und Messergasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten August und den 13ten October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16ten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Waifenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Schweidnitz den 1sten May 1825. Auf den Antrag der Erben des zu Conradswaldau verstorbenen Auenhäuslers Proll soll das zu dessen Nachlassmasse gehörende sub No. 19. zu Conradswaldau belegene Auenhaus, welches gerichtlich auf 100 Rthl. abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden deshalb hierdurch aufgefordert, sich in dem dazu anberaumten einzigen Vertheilungs-Termine auf den 16ten July Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und haben bei annehmbarern Geborh sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldauer Gerichtsamt.

(gez.) Hübner.

Dels den 29sten März 1825. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des im Dels Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen freien Allodial-Ritterguts Görlig zu verfügen befohlen worden ist. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche gedach-

neß unterm 11ten März d. J. auf 47496 Rthl. 13 Sgr. 10 d'. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den Terminen

den 11ten August d. J. und

den 7ten November d. J.,

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Vocations-Termine den vierzehnten Februar 1826. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wiebeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Vocations-Termins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetliche Umstände nicht eine Ausnahme zuließen, nicht weitere Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbieter Verbliebenen erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Substitutions-Patente beigesügt und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Lüneburgs Fürstenthums Gericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 2ten März 1825. Da von Selten des unterzeichneten hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die das den in 628 Rthl. 13 Sgr. an Activis und in 2029 Rthl. 15 Sgr. 9 d'. an Passivis bestehenden Nachlaß des am 2ten April 1824. hieselbst verstorbenen Königl. Majors außer Diensten und Landes-Ersten Erasmus Ferdinand Ludwig v. Arnstädt auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Kinder heut Mittag der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Esler auf den 18ten Juny 1825. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissionsrath Meyer und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 25ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4118 Rthl. 6 Sgr. 5 pf. manifestirte, und mit einer Schulden-Summe von 5396 Rthl. 10 Sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmann Julius Wilhelm Becker am 27ten December 1824. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 27ten Juny a. c. früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich,

lich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Werfel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 11ten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii Fisci die beyden Cantonsisten Martin Paul und Carl Friedrich Gebrüder Krätzig aus Breslau, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gesellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Landeshierdurch anfordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn v. Wedel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als solche, welche, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten sind, verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 10ten März 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der Johanna Wilhelmine verebl. Professor Bischoff geb. Kuh über die künftigen Kaufgelder des sub No. 722. — 724. begebenen Hauses am 10. März a. c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks auf den 11. July a. c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Wloka und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermaße werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgeldersumme vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Liegnitz den 27sten April 1825. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 26ten Februar 1812. nebst Hypothekenschein, auf dessen Grund 300 Rthlr. Courant auf dem Kaufmann Schubertschen Hause No. 6. der Stadt Liegnitz für den Rector Scholz Christian Friedrich Friske zu Grünberg eingetragen sind, ver-

loren.

Lehren gegangen und der Kaufmann Schubert hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 12ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichtshaus-Auscultator Zimmer anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die quäst. 300 Rthl. Cour. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Rechtsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Feige, Benzel und Köstler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen damit gegen den Besitzer des verpfändeten Grundstücks und den aus dem Hypothekenbuch consistirenden Eigenthümer des Instruments ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt. Die quäst. 300 Rthl. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 7 Mai 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Tabackspinner Friedrich Wilhelm Dörfert der Concursproceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den r. Dörfert zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 9ten Juli dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr vor den Herrn Justizassessor Fischer vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissionsrath Fichner und Justizrath Zietursch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zu diesem Termine wird zugleich auch der abwesende, seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldner, der Tabackspinner Friedrich Wilhelm Dörfert mit vorgeladen, um dem Contradictor die ihm bewohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 5ten März 1825. Es ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaiger unbekannter Inhaber des im Kriege 1813 verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 23sten Januar 1797. auf dessen Grund Einhundert Reichsthaler Münze auf der sub No. 46. zu Groß-Beckern belegenen Gärtner Preißschen Stelle für den Bauer Stenzel aus Groß-Beckern eingetragen sind, und dessen Aufgeboth die jetzigen Eigenthümer der Post, die Samuel und Johann Gottlob Notherschen Erben aus Greibnitz extrahirt haben, ein Termin auf den 9ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn

Justizrath Thurner anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die bemerkte Darlehenssumme per 100 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Zeige, Kößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen obgedachte Erben als: 1) der Bauer Carl Samuel; 2) der Bauer Johann Samuel; 3) die Windmüller-Wittwe Maria Rosina Nothher aus Greibnitz; 4) der Bauer Christian Wilhelm Nothher aus Groß-Beckern, so wie gegen die jetzigen Besitzer der Gärtnerselle No. 46. zu Groß-Beckern, als: 1) Anna Christiane verwit. Gärtner Preiß geb. Schmidt und 2) den Preißschen Vormund- Einwohner Gottlieb Schmidt, beide aus Groß-Beckern, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, daß verlohren gegangene Instrument über die 100 Rthl. wird amortisirt und für die ersterwähnten Samuel Notherschen und Johann Gottlob Notherschen Erben ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegens den 6ten April 1825. Nachdem der Großgärtner Johann Samuel Fente zu Groß-Einz das Aufgeboth der auf seiner sub No. 23. zu Groß-Einz belegenen Gärtnernahrung für den Handelsmann Kade in Klein-Rönan laut Auktion-Rescript ex Decreto vom 7ten Februar 1797. eingetragenen Post, von welcher er behauptet, daß sie längst bezahlt worden, nachgesucht hat, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche etwaiger Prätendenten einen Termin auf den 9ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendario Uhr anberaumt und laden den Handelsmann Kade, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiedurch vor, in dem festgesetzten Termin persönlich oder durch gesetzlich zulässige und gehörig informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen wir die Herren Zeige, Wenzel und Kößler in Vorschlag bringen, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Post selbst aber gelöscht und das darüber sprechende etwa vorhandene Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 11ten May 1825. Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Müller Johann Gottlieb Neumann in Heinrichau bereits am 16ten July 1821. der Concurß eröffnet, auch ein Liquidations- und Verifications-Termin abgehalten, damals aber die Edictal-Citation der unbekannten Gläubiger nicht vorschriftsmäßig bekannt gemacht worden und seit dem die Sache liegen geblieben ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Müller Johann Gottlieb Neumann hiedurch aufgefordert, in dem auf den 5ten August a. c. anstehenden Liquidations-Termin entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und

Injor

Information versehenen Mandatarius um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren, deren Richtigkeit zu bescheinigen und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. Stolberg'sche Gerichtsamt.

Schweidnitz den 2ten December 1824. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte wird der von Leuthmannsdorf gebürtige und seit 12 Jahren vermählte Johann Carl Zeunert auf Antrag seiner beiden Brüder hierdurch vorgeladen, sich binnen heute und 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 3ten Septembris 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Jasnitz schriftlich oder persönlich auf dem Stadtgerichtshause alhier zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten zugesprochen werden wird. Uebrigens wird diese Vorladung zugleich an die unbekannten Erben des Abwesenden gerichtet.

Trebnitz den 10ten April 1825. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen ladet den Seilergefelle Johann Friedrich Ritschke daselbst und seine etwaigen unbekannte Erben, welcher im Jahre 1807. mit einem landrätthlichen Passe auf die Wanderschaft gegangen ist, abwechselnd in Grottkau und Reisse bis ins Jahr 1810. gearbeitet und aus letzterm Orte die letzte Nachricht, seit dem Jahre 1810. aber keine mehr von sich gegeben hat, auf den Antrag seines Vaters des Bürgers und Gräupners Samuel Ritschke in Stroppen hierdurch dergestalt öffentlich vor, binnen 9 Monaten in die Preuss. Lande zurück zukehren, über sein Ausenbleiben sich zu verantworten, insbesondere aber in dem auf 26sten Januar 1826. angesetzten Präjudicial-Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hier in Trebnitz persönlich oder schriftlich sich zu melden und nähere Anweisung, bei seinem Ausenbleiben aber und wenn auch keine Erben sich melden sollten, zu gewärtigen, daß derselbe wird für todt erklärt und sein etwaiges Vermögen seinem Vater wird zuerkannt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Stroppen.

Ratibor den 22sten Februar 1825. Beim Bau des dem Gürtlermeister Rathsherrn Schwarz gehörigen Hauses ist beim Graben am Ende des Hofes Geld gefunden worden, welches angeblich 40 Rthl. Rom. Wze. in $\frac{1}{2}$ Stücken bestanden haben soll. Da der Eigenthümer dieses Geldes unbekannt ist, so fordern wir denselben in Gemäßheit des §. 35. Tit. 9. B. I. des Allgemeinen Landrechts hierdurch auf, sich spätestens in dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Fritsch in unserm Sessionssaale auf den 25sten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine zu melden, sein Eigenthumsrecht an die gefundenen Gelder nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls mit dem Fundo nach Vorschrift der Geseze verfahren werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Offener Arrest.

Reusatz den 18ten April 1825. Da über das Vermögen des israelitischen Handelsmanns Abraham Liebig zu Reusatzdtel, wegen erklärter Insufficienz zur Befriedigung seiner Gläubiger unterm 18ten April c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Creditario etwas an Geld, Sachen,

Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgedachten Gemeinschuldner noch an irgend einen andern das Mindeste davon zu verabfolgen oder auszuführen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 18ten April abgerechnet, mit Vorbehalt ihrer etwa daran habenden Rechte in das hiesige Stadtgerichts-Depositum abzuliefern oder zu gewärtigen, daß das verbothwidrig Extradirte oder Bezahlte zum Besten der Abraham Liebigschen Concursmasse anderweit betrieben, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen dem unaussbleiblichen Verlust alles daran habenden Unterpfands und andern Rechts nach sich ziehen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Neustädte.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 8ten Juny 1825. Die Anzeige des Herrn v. Röckig auf Mondschütz, daß ihm der Pfandbrief auf Hertwigswalde R. Gr. No. 226. über 200 Rthl. verlohren gegangen, wird hiermit nach S. 125. Tit. 51. Epl. I. der Gerichtsordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Mittelwalde den 16ten März 1825. Das Gräfl. v. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfselsdorf subhastirt hierdurch auf den Antrag der Intestat-Erben des zu Altneißbach verstorbenen Stuckmannes Franz Walter, seine hinterlassene sub Nr. 9. daselbst belegene, auf 601 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Stuckmannsstelle und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den 20sten April, 24ten May und 23sten Juny a. c., besonders aber zu dem letzten peremptorischen Termine zur Abgebung ihrer Gebothe an hiesige Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr vor und hat der Istbiethende den Zuschlag gegen baare Bezahlung in 3 Monaten unter Einwilligung der Erben und Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen. Zum letzten Termine den 23ten Juny a. c. werden zugleich auch noch die etwa vorhandenen unbekannten Gläubiger des 1c. Walter vorgeladen, um ihre Forderungen an die Masse anzumelden und zu verifiziren und haben die Nichterscheinenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte gegen den Nachlaß für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von demselben noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 2ten May 1825. Den unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen Posamentiers Gabriel Grassol machen wir in Folge des S. 127. seq. Epl. I. Tit. 17. des Allgemeinen Landrechts hierdurch nachrichtlich bekannt, daß die gänzliche Theilung des Nachlasses des genannten Erblassers nächstens vollzogen werden wird, wobei dieselben sich daher noch melden können, widrigenfalls sie sich nicht mehr an die ganze Masse, sondern nur an jeden einzelnen der Erben nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten berechtigt sein werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

*) Breslau. Es sucht jemand im Laufe d. M. einen Reisegesellschafter nach Italien, entweder über Wien oder Triest, Ohlauerstraße No. 83. unten im Laden nähere Nachricht zu erfragen.

*) Breslau. Indem ich ein hochverehrtes Publikum auf das von mir fabricirte Eau de Cologne hiermit aufmerksam mache, glaube ich dieses Fabricat nicht

nicht besser empfehlen zu können, als wenn ich mich auf das Urtheil berufe, welches in dem als außerordentliche Beylage zu No. 86. der neuen Breslauer Zeitung erscheinenden vierten Bulletin der natur wissenschaftlichen Section der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, darüber ausgesprochen ist. Dieses auf einer wissenschaftlichen Prüfung beruhenden Urtheil giebt die Resultate, daß mein Eau de Cologne flüchtiger ist, als selbst die ächten Fabrikate Farina's und Zanotti's, daß es in nicht sorgfältig verschlossenen Gefäßen sich weniger zu seinem Nachtheile verändert, als die genannten beyden in Köln bereiteten, daß es von stärkerem und reinerem Geruch ist als diese, und rücksichtlich der Heilkräfte ihnen völlig gleich steht. Da nun zu diesen empfehlenden Eigenschaften auch noch Billigkeit des Preises hinzukommt, so glaube ich mit Recht um die Theilnahme Eines hochverehrten Publikums bitten zu dürfen, und lade dasselbe hiermit zum Ankauf meines Eau de Cologne ganz ergebenst ein, überzeugt, daß dessen Gebrauch das mir geschenkte Vertrauen vollkommen rechtfertigen wird. Ingleich empfehle ich das von mir bereitete in dem genannten Bulletin gleichfalls lobend erwähnte Räucherpulver, so wie auch meine anerkannt guten Tischlerpolituren und verschiedenen Sorten Spiritus, ingleichen die beliebtesten Zündpissen. Alle diese Artikel und auch verschiedene andere Präparate verkaufe ich in meiner Wohnung, Carlstraße No. 3. im Hause des Hutmachermeysters Hrn. Drechsler im zweyten Stock. S. Kroh jun.

*) Breslau. Zu vermietthen und auf den 1sten Juli zu beziehen ist ein trockner gewölbter Pferdestall auf 3, 4 und 7 Pferde. Das Nähere Zwingerstraße No. 7.

*) Breslau. Zwey Esellinnen nebst Füllen, welche einige Wochen alt sind, werden zum Verkauf angeboten, zu erfragen Schmiedebrücke No. 68. zwey Stiegen hoch.

*) Münsterberg den 3ten Juni 1825. In dem zwischen dem hiesigen Destillateur Benjamin Sachs und der Tochter des Handelsmannes Moses Unger zu Dels, Namens Helena, sub Dato Dels den 24ten März 1824. errichteten, und am 1sten dieses Monats vor uns anerkannten Ehe- und Erb-Vertrage ist die unter Eheleute hieselbst geltende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau. Zu vermietthen und sogleich oder auf Johann zu beziehen ist der 2te Stock von 4 Piesen auf der Albrechtsstraße in No. 8. Das Nähere ist zu erfahren in der ersten Etage.

Breslau. Eine mittlere Wohnung im zweyten Stock, und eine dito meublirte, nebst 2 einzelnen möblirten den 1sten Juli zu haben. Das Nähere Taschenstraße Parterre, alte No. 1066., neue No. 12.

A n h a n g z u r B e i l a g e

zu Nro. XXIII. des Breslauerischen Intelligenz-Blatts

vom 10. Juny 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

7) Trachenberg den 20. May 1825. Confirmirte Käufe vom 1sten December 1824 bis Ende May 1825.

I. Beym Käuflich von Hahfeldischen Stadigerichte.

1. Gärber August Eitler, die Befizung seiner Eltern, Haus und Grundstück für 1380 Rthl. 2. Brauer Anton Grunert die väterliche Haus- Gariennahrung für 1400 Rthl. 3. Schumacher Weger, die Tachmacher Hennig'sche Wiese für 412 Rthl. 4. Züchner Vinzenz Wilhelm, das Haus der verwitweten Justizräthin Mayfel für 280 Rthl. 5. Frey- gärtner Gottfried Kortsch zu Kendzie, ein Grundstück des Gottfried Preuß für 630 Rthl. 6. Gärber Alexander Altmann, das Gärber Neupert'sche Haus, für 180 Rthl.

II. Bey den Justitiariaten Militsch Trachenberger Kreises.

7. Gottlob Klose, das väterliche Häuschen zu Rogosawe, für 80 Rthl. 8. Christian Kunoth, die brüderliche Groscherstelle zu Labshüh, für 150 Rthl. 9. Gottfried Welke, das väterliche Freyhäuschen daselbst, für 152 Rthl.

III. Im Trebnitzer Kreise.

10. Zu Groß- Breesen, Kretschmerin Suchantke, die maritalische Befizung, für 800 Rthl. 11. Johann Christoph Girich, Johann George Rolles Groscherstelle daselbst für 300 Rthl. 12. Gottlieb Kraft, den Kretscham zu Esdorf mit Bier und Branwein. Urbar, für 1250 Rthl. 13. Karl Friedrich Koschmieder, die väterliche Freystelle daselbst für 220 Rthl. 14. Gottfried Frische, das Stobersche Bauergut zu Konradswaldau, für 700 Rthl. 15 u. 16. Müller Kuhnert zu Gdlandorf, Grund- stücktausch mit Grande und Jähnisch, für 20 Rthl. 17. Gottlieb Hanke, die Fiebig'sche Freystelle zu Obernigk, für 370 Rthl. 18. Joh. Friedrich G. entlich die väterliche Freystelle zu Obernigk, für 240 Rthl. 19. Schuhmacher Karl Hahnisch, ein Häuschen zu Karauschte vom Büttner Katull, für 80 Rthl.

IV. Im Wohlauer Kreise.

20. Benjamin Knappe, das Kosmehlsche Bauergut zu Eschieselen, für 800 Rthl. 21. Karl Nickel, das Kosmehlsche Bauergut daselbst, Bau-

für 1000 Rthl. 22. Christoph Fehner, das Friedrich Krausches Bauergut daselbst, für 453 rthl. 23. George Friedrich Matschei das väterliche Häuschen zu Brennawitz, für 32 rthl. 24. Christian Bischoff zu Sigda, die väterliche Groscherstelle, für 40 Rthl. 25. Gottlieb Schröder, eine Groscherstelle zu Prusgawe, für 120 rthl. 26. Johann Gottfried Schaaß, die väterliche Groscherstelle zu Alexanderwitz für 24 rthl. 27. Franz Dresler, den Kreissham mit Brau- und Branwein, Urbar zu Weßingawe, für 300 rthl. 28. Johann Lantke, ein Häuschen zu Polzen vom Dominio, für 113 rthl. 29. Johann Heinrich Joitze, die Hentschelsche Dreschgärnerstelle zu Klein-Baulwie, für 160 rthl.

Schwarz, Stadtrichter u. Justit.

*) Greinow a. O. den 31. May 1825. Verzeichniß der im ersten halben Jahre 1825 vorgefallenen Besitzveränderungen:

Erdbewitz.

Kauf einer Dreschgärtnerstelle von den Schrammschen Erben an Ferdinand Günther, für 243 rthl.

Guhren.

Johann George Hoffmannsche Dreschstelle durch Subhastation an Johann Gottlieb Scholz, für 504 rthl.

Kansen.

1. Kauf einer Dreschgärtnerstelle von Reinsch an Bräuer, für 160 rthl.
2. Dergl. eines Colonisten-Hauses von den Stephanschen Erben an Vogt, für 100 rthl.

3. Dergl. einer Dreschstelle von Margel an Schliebs, für 235 rthl.
4. Dergl. einer Freystelle von Kleinere an Scholz, für 48 rthl.

3 dlig.

1. Kauf einer Dreschgärtnerstelle von Sellene an Schmidt, für 35 rthl.
2. Dergl. von Winderlich an Kappel, für 48 rthl.
3. Dergl. eines Flecks Acker von Förster an Weichert, für 180 rthl.
4. Dergl. einer Dreschgärnerstelle von Hiersemann an Nitschke, für 30 rthl.

Der Stadtrichter Noske, als Justit. innen benannter Dörfer.

*) Gottesberg den 31. Mai 1825. Bey denen von dem unterzeichneten Gerichtshalter administrierten Gerichtsämtern sind in dem verfloßnen halben Jahre folgende Besitzveränderungen vorgekommen.

I. Bei dem Gerichtsamte Tannhausen.

1. Kauf des Schubert, um das Haus No. 20. zu Charlottenbrunn, für 400 rthl.

Kauf

2. Kauf der Witwe Epiger, um das Haus No. 17. zu Charlottenbrunn, für 150 rthl.

3. dito des Gärtner, um das Freihaus Fol. 64. zu Mittel-Tannhausen, für 725 rthl.

4. dito des Polle, um das Haus No. 73. zu Charlottenbrunn, für 200 rthl.

5. dito des Kaufmann Körfe, um die Freigärtnerstelle Fol. 50 zu Mittel-Tannhausen, für 350 rthl.

6. dito des Tir, um das Haus No. 8. zu Charlottenbrunn, für 3365 rthl.

7. dito des Paus, um die Bleiche No. 28. zu Ober-Tannhausen, für 2500 rthl.

8. dito des Gärtner, um das Haus No. 6. zu Sophienau, für 275 rthl.

II. Beim Gerichtsamt Pfeiffendorf.

9. Kauf des Burtet, um die Stelle No. 33 zu Neu-Weisbach, um 150 rthl.

10. dito desselben um die Stelle No. 37 das. um 50 rthl.

11. dito des Hübner, um eine Wiese von No. 10. zu Pfaffendorf, für 100 rthl.

12. dito des Thomas, um die Mühle No. 17. zu Nieder-Häselbach, für 2727 rthl.

13. dito des Franz, um das Freihaus No. 92. für 46 rthl.

14. dito des Krausen, um das Freihaus No. 78. zu Pfaffendorf, für 68 rthl.

15. dito des Pohl, um die Mühle zu Neu-Weisbach, für 1376 rthl.

16. dito des Drescher, um No. 35. zu Neu-Weisbach, für 215 rthl.

III. Bei dem Gerichtsamt Schreibendorf.

17. Kauf des Fleischer Maimwald, um die Fleischerei No. 47. zu Ober-Schreibendorf, für 1425 rthl.

18. dito der verheh. Kahl geb. Geißler, um die Befizung ihres verstorbenen Vaters No. 22. zu Ober-Schreibendorf, für 240 rthl.

19. dito des Kühn, um das Haus No. 59. zu Nieder-Schreibendorf, für 40 rthl.

20. dito des Numann, um No. 36. zu Nieder-Schreibendorf, für 250 rthl.

21. dito des Friebe, um die Häuslerstelle No. 20. zu Morisfeld für 550 rthl.

22. Kauf des Eiling, um die die wüste Stelle No. 21. zu Antheil Schreibendorf, für 102 rthl. 15 sgr.

23. dito des Friebe, um die Stelle No. 18. zu Antheil Schreibendorf, für 102 rthl. 15 sgr.

IV. Bei dem Gerichtsamte Nieder-Blasdorf.

24. Kauf des Hübner, um No. 4. zu Pehelsdorf, für 920 rthl.

V. Bei dem Gerichtsamte Alt-Läsig.

25. Kauf des Böhm, um No. 48. zu Alt-Läsig, für 80 rthl.

26. dito des Berger, um die Feldgärtnerstelle No. 7. zu Alt-Läsig, für 650 rthl.

27. dito des Hund, um No. 25. zu Rothenbach, für 100 rthl.

28. dito des Rudolph, um No. 16. daselbst, für 100 rthl.

29. dito des Frieze, um den Kretscham No. 8. zu Neu-Hohndorf, für 500 rthl. Meßel.

*) Krieg den 21. April 1825. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Angerhäusler Anton Mischeck zu Klein-Leubusch von dem Gottlieb Krecker daselbst das Ausgedinger-Häuschen, welches früher zu der sub No. 22. zu Klein-Leubusch gelegenen Häuslerstelle gehörte, nebst einem Flecken Land von ohngefähr vier Meßen Breslauer Maas Ausfaat den 21sten April 1825 um 145 rthl. Cour. abgekauft hat.

*) Del's den 17. May 1825 Bei dem Herzogl. Fraunschweig-Deßschen Fürstenthumsgericht sind in dem ersten halben Jahre 1825 folgende Grundstücke verveicht worden.

1. Die Freyangerhäuslerstelle No. 22. zu Neuschmollen, für 100 rthl. an den Johann Friedrich Vorback. 2. Die Freystelle No. 247. zu Bernstadt, für 100 rthl. an den Maurer Carl Walther. 3. Die Groscher- oder Halbbauernstelle No. 9. zu Kalkowöky, für 775 rthl. an den Christian Mathias. 4. Dasselbe Grundstück für 775 rthl. an den Brettschneider Michael Brode von Euschna, jetzt zu Kalkowöky. 5. D.S. Rittergut Bogschütz und Vormerk Bömnig, für 60,000 rthl. an den Herrn von Randow. 6. Die Groscherstelle No. 26. zu Pawelau, für 200 rthl. an den Sorge Rufsawe. 7. Die Dreschgärtnerstelle No. 50. zu Netsche, für 150 rthl. an den Christian Vogt. 8. Das Freyhauß No. 56. zu Juliusburg, für 440 rthl. an das Fräulein von Des-Arts. 9. Die ehemals zum Hoffmanneschen Bauergute zu Kunzendorf gehörig gewesene Wiese, für 30 rthl. an den Freygärtner Siegismond Trompke von Ziegelhof. 10. Das Freyhauß sub No. 354. zu Bernstadt, für

800 rthl. an den Leberfabrikanten Wilhelm Trautwein. 11. Ein Antheil an sogenannten Steigemannschen Acker bei der Roulmühle zu Bernstadt sub No. 75. für 500 rthl. an denselben 12. Trautwein. 12. Die Coloniestelle No. 9. zu Mariendorf, für 248 rthl. 15 sgr. an den Balzer Gonschoref. 13. Die Dreschgärtnerstelle No. 10 zu Ober-Zentschdorf, für 400 rthl. an die Anna Rosine verwitw. Kalkbrenner geb. Haubiger. 14. Die zu Glumy im Keinellguth sub No. 79. belegene erbliche Fischerrey, 1540 rthl. an den Wende-Fischer Friedrich Bacmisch zu Kleinellguth. 15. Die Aingerhäuserstelle No. 33. zu Kotowsky, für 210 rthl. an den Einlieger Carl Boet. 16. Die beiden sub No. 355 und 356 des Vermessungs-Registers zu Vielguth an den Grottken belegenen Ackerstücke, für 84 rthl. an den Freystelle-Besitzer Friedrich Raschauer zu Vielguth. 17. Die Kollemühle sub No. 374 zu Bernstadt, für 1860 rthl. an den Müllermeister Christian Gebauer. 18. Die Coloniestelle No. 16. zu Mariendorf, für 420 rthl. an den Michael Seif. 19. Das Freyhaus sub No. 305. zu Dels, für 2175 rthl. an den Herrn Cammerath Ehaheim. 20. Das Freyhhaus sub No. 185. zu Dels, für 300 rthl. an die Erben des Tischler Christian Friedrich Clemens jun. 21. Der sub No. 4 zu Granowe belegene Weinberg, oder sub No. 32. des Hyp. Buchs. für 100 rthl. an den Tuchmachermeister Christian Kalinke zu Medzibor. 22. Der sub No. 5. oder No. 33. des Hypothekenbuchs zu Granowe belegene Weinberg, für 100 rthl. an denselben 2c. Kalinke. 23. Die Zeichwärteren sub No. 42. und das Freyh. us sub No. 43. zu Juliusburg, für 1476 rthl. 23 sgr. 4 pf. an den Johann Gottlieb Martin. 24. Die Groscherstelle No. 16. zu Kotowsky, für 220 rthl. an die Susanna, verwitw. Leyda, geborn. Dziola. 25. Das Haus sub No. 21. zu Juliusburg, für 1600 rthl. an den Christ an Göttke und zwar für seinen noch minderjährigen Sohn Carl. 26. Die Groscherstelle No. 26. zu Riewken, für 146 rthl. an den Michael Bunk. 27. Die Groscherstelle No. 3. zu Honig, für 150 rthl. an den Friedrich Tandosch. 28. Die Freystelle No. 27. zu Sybillenorth, für 150 rthl. an den Christ Schmidt. 29. Die Dreschgärtnerstelle No. 14. zu Bukowinke, für 450 rthl. an den Christ an Quarg. 30. Die Dreschgärtnerstelle No. 92. zu Klein Ellguth, für 355 rthl. an den Gottlieb Bartnische. 31. Die Dreschgärtnerstelle No. 31. zu Neusorge, für 160 rthl. an den Christ. Scholz. 32. Das freie Allodial-Rittergut Bunkay, für 15,000 rthl. an den Kaufmann Samuel Chmesik. 33. Das Rittergut Bukowine, für 45,000 rthl. an den Apotheker Johann Christ. Pappe aus Neusatz. 34. Das Freygut sub No. 24. zu Langerwiese,

wiese, für 2140 rthl. an die verehel. Deutscher, vorher verwitt. Scholtz geb. Kurz. 35. Die Freystelle No. 6. zu Gräneiche, für 100 rthl. an die Christoph Magkleschen Erben. 36. Die Drescherstelle No. 5. zu Ober-Jäntschdorf, für 270 rthl. an den Mathias Pollack. 37. Die Schmiede-
stelle No. 24 zu Klenowe, für 260 rthl. an die Susanna unverehelichte Kurfawe. 38. Die Drescherstelle No. 9. zu Bucklan, für 156 rthl. 11 sgr. an den Christian Fischer. 39. Die Communschmiede zu Ober-Jäntschdorf sub No. 8. für 300 rthl. an den Carl Gottfried Hoffmann. 40. Die Windmühle sub No. 9 zu Korschitz, für 150 rthl. an das her-
zogtl. Dominium. 41. Die städtische Wiese sub No. 8. zu Medzibor, für 150 rthl. an die Maria verehel. Groscher Hoffmann, geb. Bartnick, von Niewken. 42. Die Freystelle No. 18. zu Spahlitz, für 165 rthl. an die Ernstsch. Erben. 43. Die Drescherstelle No. 21. zu Sybilsenort, für 80 rthl. an den Christ. Johns. 44. Das Städtische Ackerstück No. 13. zu Medzibor, für 40 rthl. an die Schuhmacher Carl Kenneschen Ehe-
leute. 45. Die Groscherstelle No. 165. zu Parschken, für 170 rthl. an den Carl Fischer. 46. Das Schankhaus No. 71. zu Medzibor, für 145 rthl. an die Johanna Charlotte verehel. Hutmacher Böhm geb. Thiel. 47. Das Robothbauergut No. 14. zu Dammer für 1800 rthl. an den
Johann Gottlieb Bräuner. 48. Die Drescherstelle No. 48. zu Wilhelminenorth, für 57 rthl. 4 sgr. 3 $\frac{1}{2}$ pf. an den Christ. Sattel. 49. Die Wiese sub No. 68. zu Wilhelminenorth, für 100 rthl. an den Radem-
her Christ. Obst. 50. Das Schankhaus sub No. 89. zu Medzibor, für 253 rthl. 27 sgr. an die verwittw. Bdlicher Kynast geb. Gade. 51. Das Freyhauß sub No. 168. zu Bernstadt, für 130 rthl. an den Seiler
Eust Siegismund Pabst. 52. Das Agerhaus sub No. 3. zu Jank-
witz, für 80 rthl. an den Johann Birnoth. 53. Das Pauergut sub
No. 11. zu Dammer, für 702 rthl. an die verehel. Hillich, vorher ver-
wittw. Eschöpe, geb. Grünig und ihre 3 Kinder. 54. Das ehemalige
Schulhaus zu Jankwitz, für 350 rthl. an den Ziegelsreicher Franz Bartsch. 55. Die Groscherstelle No. 12. zu Dzielonke, für 46 rthl. an die Joh.
Parsieglaschen Erben. 56. Das in den Lipinken zu Kunzendorf sub No.
35. belegene Ackerstück, für 39 rthl. an den Schuhmacher Heinrich Mar-
schall von Kunzendorf. 57. Die Freystelle sub No. 3. zu Baruthe, für
510 rthl. an den Heinrich Pietsch. 58. Die Siegismund Promplesche
Freystelle zu Ziegelhof und eine zu Kunzendorf belegene Wiese, für 258 rthl.
17 sgl. 1 $\frac{1}{2}$ pf. an den Siegismund Promple den Sohn. 59. Die Jo-
hann Krausesche Freyggärtnerstelle zu Mallers, für 95 rthl. an den Gott-
fried

fried. Krause. 60. Die Angerhäuserstelle No. 39 b zu Neuschmollen, für 85 rthl. 21 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf. an die Knittelschen Erben. 61. Die ehemals Krubersche Freystelle zu Patschkay, für 750 rthl. an die vermitt. Müller, jetzt Frengärtner Schönseld. 62. Die Dreschgärtnerstelle sub No. 20. zu Groß-Elguth, für 200 rthl. an den Christ. Neudorff. 63. Die herzogliche Schloßmühle sub No. 355. zu Bernstadt, für 3641 rthl. an die Anna Maria verw. Hoffmann, geb. Goldner. 64. Das Schankhaus sub No 17. zu Juliusburg, für 700 rthl. an den Seifensieder Carl Wilhelm Kurz. 65. das Haus sub No. 15. zu Dels, für 180 rthl. an den Füllenthumz-Gerichtsothe Langner. 66. Die habe Wechselwiese sub No. 62. zu Ober-Schmollen, für 114 rthl. 8 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. an den Bauerguts-Besitzer Gottlieb Beyer. 67. Die Dreschgärtnerstelle sub No. 14. zu Weißensee, für 40 rthl. an den Gottlieb Dettke. 68. Das, von der Apotheke zu Spahlitz abgezweigte Grundstück sub No. 56. für 500 rthl. an den Brauermeister Wurst zu Spahlitz. 69. Die Coloniestelle sub No 32. zu Wilhelminenth, für 100 rthl. an den Heinrich Maier. 70. Das vom Dominio Bogschütz abgetrennte Grundstück, die neue Apotheke genannt, für 10,000 rthl. an den Brauermeister August Wurst. 71. Das Angerhaus sub No. 10. zu Euschna, für 60 rthl. an den George Ulbrich. 72. Das Bauergut sub No. 16. zu Lengenwiese, für 900 rthl. an den Gottfried Marx. 73. Die Kretschmerstelle sub No. 13. zu Neuellguth, für 278 rthl. 10 sgr. an die verehel. Maria Elisab. Tauske, vorher verwitw. Fabisch, geb. Schöngarth. 74. Die Freystelle sub No. 43 zu Klein-Elguth, für 224 rthl. 24 sgr. an den Christian Hiller.

*) Militisch den 31. May 1825 Nachweisung der im 1sten halben Jahre pro 1825 bey dem Freistanitzherzl. Gerichte zu Militisch und den damit verbundenen Justiz-Ämtern confirmirten Käufe.

1. Schröpers Hauskauf zu Prottsch, für 140 rthl.
2. Kretschmers Freystelle-Kauf zu Birnbäumel, für 300 rthl.
3. Stibannes Häuserstellen-Kauf zu Casawe, für 180 rthl.
4. Perullin Häuserstelle zu Postel, für 100 rthl.
5. Gotter Häuserstelle zu Schwentroschine, für 106 rthl.

*) Wartenberg den 7. Juni 1825. Nachfolgende Käufe sind in meinen Justitiariaten im 1sten halben Jahre 1825 vorgekommen und gerichtlich confirmirt worden.

1. Johann Friedrich Riegner, Schmiedestelle No. 36. zu Schollendorf, für 651 rthl. 12 sgr.

2. Maria Elisabeth verw. Scholz geb. Raschner Mühlen-Pfession
sub No. 70. zu Schollendorf, für 500 rthl.

3. Ernst Vogdt Coloniestelle sub No. 33. zu Nieder-Stradam, für
260 rthl.

4. Frau Kammerherrin von Poser, geb. von Magusch, Banergut
sub No. 30. zu Droschkau, für 30 rthl.

5. Andreas Steuer Freystelle sub No. 29 zu Droschkau, für 200 rthl.
Schenich.

*) Habelschwerdt den 2. Juny 1825. Bey dem hiesigen Kö-
nigl. Stadtgericht sind in der ersten Hälfte d. J. folgende Käufe ge-
schlossen worden:

1. Der Joseph Frank'sche Kauf, um die Häuserstelle No. 33. zu
Krottenpfuhl, für 108 rthl.

2. Der Ignaz Seidelmann'sche dito, um die Coloniestelle No. 22.
in Brand, für 217 rthl.

3. Der Ignaz Kossig'sche dito, um die Echarfrichterrey hieselbst, für
350 rthl.

4. Der Ignaz Kammer'sche dito, um das Haus No. 233., für
310 rthl.

5. Der Joseph Simmons'sche dito, um das Haus No. 98, für 565 rthl.

*) Neumarkt den 31. May 1825. Bey dem Königl. Land- und
Stadtgericht zu Neumarkt sind folgende Käufe confirmirt worden

1. Kauf des Freygärtner Samuel Greulich, um das Ackerstück No.
118, für 300 rthl.

2. dito des Bäcker Carl David Müller, um das Ackerstück No. 50.
für 150 rthl.

3. Der Fleischer Sperlich erstand meistbietend das Haus No. 131.
für 436 rthl.

4. Die Anna Rosina, verehet Vogt, geb. Ziebig, erstand meistbie-
tend das Haus No. 320. für 122 rthl.

5. Der Schumachermeister Benjamin Kühndel, erstand meistbietend
das Haus No. 24. für 190 rthl.

*) Lüben den 27. May 1825. Die verwittw. Sattler Brendel
hat das Haus sub No. 4 am Markte hieselbst von ihrem verstorbenen
Ehemanne im Werth von 1600 rthl. geerbt und heute vererbt erhalten.

Sonnabends den 11. Juny 1825.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXIII.

Zu verkaufen.

*) **Wartchau** den 20ten May 1825. Das **Gerichtsamt Großhartmannsdorf** subhastirt das im Oberdorse sub No. 156. belegene, auf 254 Rthl. gerichtlich gewürdigte Verlassenschaftshaus des **Johann Caspar Seidler**, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termine

den 21sten Juli

Vormittags um 11 Uhr in der **Wartauer Conzley** einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Das reichsgräfl. v. **Frankenbergische Gerichtsamt Großhartmannsdorf**.
Streckenbach, Justiz.

*) **Ober-Dortmannsdorf** den 2. Junl 1825. Zur gerichtlichen Subhastation des weil. **Balzerschen Freyhauses** No. 67. hieselbst, welches auf 66 Rthl. 7 sgr. 6 d'. Cour. gerichtlich taxirt worden, im Wege des Concurses ist ein peremptorischer Termin auf den 18. August c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen gewöhnlichen **Gerichtsamtstelle** anberaumt, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen **Balzer** irgend eine Anforderung zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Adolph v. Gersdorffsches Gerichtsamt daselbst.

Mannig, Justiz.

Breslau den 14ten May 1825. Von dem Königl. Justizamt zu **St. Vincenz** wird die zum Nachlaß des **Joseph Galtwitz** gehörige sub No. 5. in **Lochern Trebnitzer Kreises** belegene Gärtnerstelle von 2 Scheffel Ausfaat, ortsgerechtlich auf 210 Rthl. 26 sgr. Courant gewürdigt, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt, und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger peremptorischer Bietungs-Termin auf den 2ten August c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger **Amts-Kanzley** anberaumt worden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, in diesem Termine persönlich zur Abgabe ihres Gebotes zu erscheinen, welschem nächst der Meistbietende den Zuschlag unter Einwilligung der

Extra

Extrahenten zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Stelle aufgenommene Taxe liegt sowohl in hiesiger Amts-
kanzley als auch bei den Gerichten in Lofern zu Jedermanns Einsicht bereit.
Königl. Preuß. Justizamt ad St. Vincenz.

Schulze.

Breslau den 23sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Stadt-
und Hospital-Landgüteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag
eines Real-Creditors das den Erben der verstorbenen Demolselle Wilhelmine Da-
schne gehörige, zu Cawallen sub No. 1. belegene und mit Einschluß der dazu
gehörigen Windmühle, Kretscham, Schmiede und Brenneren, auf 7010 Aethl.
12 sgr. Courant abgeschätzte Erbscholtiseygut von 324 Morgen 144 □R. Acker-
land und 13 Morgen 46 □R. Wiesen, im Wege der nothwendigen Subhastation
öffentlich verkauft werden soll. Termin licitationis sehen
auf den 9ten May,
auf den 11ten July,
und auf den 12ten September d. J.

Vormittags um 10 Uhr an, und werden Kauflustige aufgefordert, besonders in dem
letzteren peremptorischen Termine im Amte vor dem Dirigenten Herrn Grünig zu
erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und hat der Meist- und Bestbie-
thende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst keine gesetzliche Umstände obwalten
sollten.
Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Wartenberg den 12ten May 1825. Da wegen Nichtacceptation des
in Termino peremptorio den 1sten März c. zur Subhastation des Tuchmacher
Scholzschens Hauses und Gartens sub No. 19. in hiesiger pöblischer Verkade
erfolgten Gebots per 365 Rth. von Seiten der Calculator Hermesschen Vor-
mundschaft auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden, so ist ein an-
derweiter peremptorischer Licitationis-Termin auf den 19ten July a. c. hieselbst
anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige
hierdurch eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag demnächst
erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grottkau den 16ten May 1825. Im Wege der Execution wird die
zu Neuhammer bei Falkenau Grottkauschen Kreises sub No. 64. belegene, lo-
calgerichtlich auf 201 Aethl. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Anton Brier in dem
peremptorischen Biethungs-Termine auf den 21. July c. Nachmittags um 2 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Falkenau von uns öffentlich subhastirt und
dazu werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote
hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Falkenau.

Delß den 9ten April 1825. Das Herzogl. Braunschweig Delßsche Für-
stenthums-Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die sub No. 18. des Hy-
pothekenbuches zu Weissenfee belegene, dem Freigärtner Gottlieb Reizner zugehö-
rige Freitangerhäuslerstelle, welche dorfgerichtlich mit den dazu gehörigen Javen-
tariebstücken auf 181 Aethl. 14 sgr. taxirt worden, auf den Antrag der Gottfried
Reiznerschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.
Es ladet daher alle Besitz- und Zahlungsfähige ein, sich in dem auf den 23. Juli
1825.

1825. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch bazu anderamteten peremtorischen Termine auf der hiesigen Herzogl. Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbleibende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks kann sowohl auf der hiesigen Gerichtsstätte als im Kreischam zu Weissensee eingesehen werden.

Grottkau den 10ten May 1825. Im Wege der Execution soll die zu Lichtenberg Grottkauschen Kreises sub No. 70. belegene, auf 777 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. localgerichtlich abgeschätzte zinspflichtige Windmühle und Häuslerstelle des Joseph Schenk, in dem einzigen peremtorischen Verlehungst. Termine auf den 23sten July c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtslocale hieselbst von uns öffentlich subhastirt werden. Wozu besiz und zahlungsfähige Kaufslustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Leubus den 20sten November 1824. Auf den Antrag einer Real-Gläubigerin soll der zu Wittich im Neumarkischen Kreise sub No. 41. belegene, dem Brauer Ferdinand Simon gehörige, auf 6834 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf. Courant gerichtlich taxirte Kreischam mit Brau- und Brandwein, Urbar, Schladt- und Bockgerechtigkeit und dazu gehörigen Acker zu 24 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, in 3 Felder getheilt, da der jetzige Besitzer den Kaufsbedingungen nicht genügen kann, anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 9ten März 1825, den 11ten May 1825, und den 11ten July 1825. angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubuscher Stiftsgüter.

Leobschütz den 19. März 1825. Es wird hiermit dem Publico öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die zu Pösnitz Leobschützer Kreises gelegenen, bereits früher subhastat gestandenen und sub Nos. 1. bis incl. 15. und resp. 17. des Hypothekenbuchs eingetragenen Freypauergüter, welche zusammen auf 67502 Rthlr. 5 Sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden sind, im Wege der Execution und nothwendigen Subhastation anderweitig öffentlich feilgeboten werden. Es sind dazu, und zwar:

1) Ein in Betreff des sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegenen, den Johann Judaschen Erben zugehörigen, mit Ausschluß der Gebäulichkeiten auf 4868 Rthl. 20 Sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten einhubigen Freypauergutes, und des sub No. 2. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Johann Hawlitzky zugehörigen ohne die Gebäulichkeiten auf 4874 Rthl. 15 Sgr. Cour. abgeschätzten einhubigen Freypauergutes als Verlehungstermine den 6. Juni, den 5. August und den 10. October c. a. jedesmal Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley des unterzeichneten Justitiarii, der letzte und peremtorische Termin aber im Orte Pösnitz an öffentlicher Gerichtsstelle.

2) In Betreff des sub No. 3. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Peter Wollack zugehörigen, mit Ausschluß der Gebäulichkeiten auf 5055 Rthl. 20 sgr. Contr. abgeschätzten einhubigen Freybauerguts und des sub No. 4. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Johann Gujz zugehörigen ohne die Gebäulichkeiten auf 4843 Rthl. 5 sgr. Cour. abgewürdigten einhubigen Freybauerguts als Vertheilungstermin den 7. Juni, den 6. August und den 11. October c. a. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremptorische Licitationstermin an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Pösnitz.

3) In Betreff des sub No. 5. des Hypothekenbuchs eingetragenen, den Anton Hawlitzky'schen Erben zugehörigen, ohne die Gebäulichkeiten auf 4854 Rthl. 20 sgr. Cour. abgeschätzten einhubigen Freybauerguts und des sub No. 6. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Mathes Bernard zugehörigen excl. der Gebäulichkeiten auf 4701 Rthl. 15 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freybauerguts, als Vertheilungstermine den 8. Juni, den 8. August und den 12. October c. a., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremptorische Licitationstermin aber an öffentlicher Gerichtsstelle zu Pösnitz.

4) In Betreff des sub No. 7. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Franz Scholich zugehörigen, ohne die Gebäulichkeiten auf 4866 Rthl. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten einhubigen Freybauergutes und des sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Lorenz Hawlitzky zugehörigen, excl. der Gebäulichkeiten auf 5070 Rthl. 5 sgr. Contr. gerichtlich abgeschätzten einhubigen Bauerguts als Vertheilungstermine den 9ten Juni, den 9. August und den 13. October jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die beyden ersten Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremptorische Licitationstermin an öffentlicher Gerichtsstelle zu Pösnitz.

5) In Betreff des sub No. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Joh. Staffig zugehörigen, ohne die Gebäulichkeiten auf 3454 Rthl. 15 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzten 2tel hubigen Freybauerguts und des sub No. 10. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Franz Bernard zugehörigen excl. der Gebäulichkeiten auf 3442 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzten 2tel hubigen Bauerguts, als Vertheilungstermine den 10. Juni, den 10. August und den 14. Octbr. c. a. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersteren beyden Licitationstermine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremptorische Licitationstermin an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Pösnitz.

6) In Betreff des sub No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichneten 2tel hubigen, jetzt aus zwey Nummern und resp. zwey Besitzungen bestehenden Freybauerguts, nämlich des darin mit Vorbehalt der Real Creditoren abgeschriebenen sub No. 86. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Joseph Krömerschen Erben zugehörigen Antheils von einer halben Hube Acker, nebst Gebäulichkeiten und der sub No. 11. des Hypothekenbuchs noch eingetragenen, dem Johann Hawlitzky zugehörigen 2tel hubigen Acker, welche beyde Besitzungen zusammen ohne die Gebäulichkeiten auf 3482 Rthl. 15 sgr. Cour. geschätzt sind, und des sub No. 12. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Ignaz Hawlitzky zugehörigen excl. der Gebäulichkeiten auf 3496 Rthl. 25 sgr. Cour. gerichtlich abgewürdigten 2tel hubigen

bigen Freybauerguts als Vertheilungstermine den 11. Juni, den 11. August und den 17. October c. a. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Vertheilungstermine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremptorische Vertheilungstermin an öffentlicher Gerichtsstelle zu Posnitz.

7) In Betreff des sub No. 13. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem vorgenannten Ignaz Hawlich zugedörigen, auf 3788 Rthlr. 15 sgr. ohne die massiven Wohnungs- und Wirthschaftsgebäulichkeiten gerichtlich abgeschätzten Theil hubigen Freybauerguts und des sub No. 14. des Hypothekenbuchs eingetragenen, den Anton Michaschen Erben zugehörigen, ohne die Gebäulichkeiten auf 3787 Rthl. 25 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Theil hubigen Freybauerguts, als Vertheilungstermine den 13. Juni, den 12. August und den 18. October c. a. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Vertheilungstermine in der hiesigen Gerichtskanzley, der letzte und peremptorische Vertheilungstermin an öffentlicher Gerichtsstelle zu Posnitz.

8) In Betreff des sub No. 15. des Hypothekenbuchs eingetragenen, den Anna und Vincenz Koschanschen Eheleuten zugehörigen excl. der massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäulichkeiten auf 3457 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Theil hubigen Bauerguts und des sub No. 17. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Anton Scoruppa zugehörigen, ohne die Gebäulichkeiten auf 3458 Rthl. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Theil hubigen Freybauerguts als Vertheilungstermine den 14ten Juni, den 13ten August und den 19. October a. c. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beyden Vertheilungstermine in der hiesigen Gerichtskanzley und der letzte und peremptorische Vertheilungstermin an öffentlicher Gerichtsstelle zu Posnitz angesetzt worden.

Es werden daher best- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in den letztgedachten peremptorischen Terminen entweder persönlich oder durch zulässige mit hinreichender Information und vorschriftsmässiger Vollmacht versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote nach Vernehmung der in Terminis präfixir zu regulirenden Kaufconditionen abzugeben, und es hat demnach der Meist- und Bestbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Gläubiger und resp. Subhastations-Extrahenten die Adjudication zu gewärtigen.

Zugleich wird den Kaufslustigen hierbei eröffnet, daß nach dem Beschluß der Subhastations-Extrahenten und Abhärenen es den Kaufslustigen freistehen soll, auf mehrere und auch auf einzelne der obenbezeichneten Bauergüter ihr Gebot abzugeben und daß diese subhast. gestellten Bauergüter durch deren Verkauf aus dem rücksichtlich der darauf eingetragenen Schuld Capitalien bis jetzt bestehenden Correal-Verbande treten. Auch wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Zugleich werden unter einem alle unbekannte Gläubiger und Real-Prätendenten aufgefodert, sich in den peremptorischen Terminen einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren und resp. ihre Rechte, bei Vermeidung der Präclusion und Auserlegung eines ewigen Stillschweigens geltend zu machen, wird.

widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder werden abgewiesen werden.

Die Lage der subhastirten 16 Bauergüter ist sowohl bey dem Anbauge hieselbst als auch an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Pohnitz jederzeit einzusehen.

Das Gerichtsammt der Rittergüter Pohnitz und Krug.

Schulz, Justiz.

Glogau den 25ten April 1825. Nachdem die im Dorfe Görlitz bey Zwigau gelegene ohne Vieh, Wagen, Ackerfahrth, wie Wirthschaftsgeräthe auf 4300 Rth. 5 sgr. im April 1823. gewürdigte Bauernabzug von 1½ Hufen Land, zween Gärten, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden des Ignaz Reiche im Wege der Execution und zwar mit Vieh, Wagen, Wagen, Ackerfahrth, wie Wirthschaftsgeräthen in Terminis den 12ten Juli, 12. Septbr. und 12. Novbr. a. c. hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden soll; so wird solches zahlungsfähigen Käufern hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten wie der andern Realgläubiger im letzten Termine der Zuschlag ohnfehlbar erfolgen wird, und die Lage wie Kaufbedingungen jeden Vormittag hier in der Registratur elangesehen werden können.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohn Capluts.

Rosenberg den 6ten May 1825. Es soll die dem verstorbenen Johann Woda gehörig gewesene Colonieelle No. 19. in Hellenwald, welche auf 120 Rthl. Courant taxirt worden ist, nothwendig subhastirt werden und haben wir hiezu einen einzigen peremptorischen Vicitations-Termin auf den

20sten July c.

Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg anberaumt. Kauflustige, Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, zur gedachten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt Wjicko.

Wischdorf Hainauschen Kreises den 10ten April 1825. Das hiesige Gerichtsammt subhastirt sowohl Zweilungs- als Schulden halber die von dem verstorbenen Johann George Kernerle hinterlassene sub No. 36 zu Wischdorf belegene und auf 244 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häusler-Stelle, setzt den einzigen, mithin peremptorischen Vicitations-Termin auf den 2ten Juli d. J. an, und ladet alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termin in der Erb- und Lehn-Scholtisen zu Wischdorf Nachmittags 2 Uhr zu erscheinen und den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestzahlenden mit Einwilligung der Erben und Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Zugleich werden alle, welche an die Kernerle'sche Nachlaß-Masse Forderungen zu haben glauben, zu deren Liquidation und Nachweisung auf denselben Termin unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß sie im Ausbleibungs-falle nur an dasjenige würden Anspruch machen können, was nach der Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von den Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichts-Amt hieselbst.

Glogau

Grünberg den 1ten März 1825. Das dem Tuchmacher Carl Trautz gott Liehr gehörige Wohnhaus No. 114. im 3ten Viertel taxirt 214 Rthl. 15 Sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25ten Juny a. c., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Lands und Stadgericht öffentlich an den Weisbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 4ten März 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz belegenen ritterlichen Lehngutes Alt-Bagdorf auf den Antrag des Königl. Consistorii von Schlessen heut Mittag der Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf den 30ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa erman- gelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Meier, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschetnigen. Die Richterschei- nenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kauf- gelder des Guts Alt-Bagdorf präcludirt und ihnen damit ein ewiges Still- schweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter wel- che das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Zibelle den 25ten Februar 1825. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe zu Zibelle bei Muskau der förmliche Con- curs-Prozeß eröffnet und in Folge dessen ein Termin zur Anmeldung der Anfor- derungen auf den 4ten July c. angesetzt worden. Als werden alle diejenigen, wel- che an den Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe zu Zibelle Anforderungen haben, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termin den Vierten July d. J. früh 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Zibelle entweder persönlich oder durch gerechtfertigte Bevollmächtigte, wozu ihnen Herr Justiz-Commissarius Steber zu Muskau und die Herrn Justiz-Commissarien Fräuhns und Tesner in Sorau vor- geschlagen werden, zu erscheinen und ihre Anforderung anzuzeigen, auch deren Rich- tigkeit darzuthun. Diejenigen, welche nicht erscheinen, ihre Anforderungen nicht anmelden und darthun, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Zibelle.

Getaufte,

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 3. bis 9. Juny 1825.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Barbierers Johann Tobias Stieh T. Emma Friederike Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kammachers Christian Gottfr. Junger S. Johann Julius. Des B. und Kleiners Christian David Häcker T. Juliane Eleonore Louise. Des B. und Schneiders Peter Martin Krosch T. Berta Johanne Elisabeth. Des B. und Drechslers Friedrich Arnold Pfingner S. Friedr. Gustav. Des praktischen Arztes und 2ten Lehrers am Königl. Hebammen-Institut Hrn. Dr. Moritz Küstner S. Emil Julius. Des B. und Krambäudlers Christian Linke T. Pauline Adelheide Constanze. Der B. und Kreischmers Johann Gottlieb Florbe S. Johann Carl Gottlieb Michael. Des B. und Bäckers Johann Wergeld T. Helene Dorothee Auguste. Des B. und Schuhmachers George Wilhelm Hippacher T. Albertine Emilie Wilhelmine. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Gottfr. Habelt T. Marie Louise Auguste. Des B. und Obstbändlers Jacob Holler S. Franz Matthens. Des B. und Destillateurs auch Stadtverordneter Herr Johann George Frlz S. August Eduard Adolph. Des B. und Drechslers Carl Wilhelm Wehold T. Auguste Juliane Emilie. Des Oberamtsmanns Hrn. Friedrich Brade T. Amalie Ottilie Juliane.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Poltzei-Commissarius Hrn. Carl Wilhelm Schütz S. Wilhelm Herrmann August.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schuhmacher George Friedrich Kessler mit Jgfr. Juliane Caroline Präzel.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Porzaltmalers Hrn. Carl Gottlob Schweißler T. Clarissa Maria Elisabeth, alt 2 J. 19 T. Des Raths-Canzellers Hrn. Bartsch Ehegattin Frau Johanne geb. Conrad, alt 76 J. 10 M. 18. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Pomnitz T. Clara Elisabeth, alt 3 J. 9 M. 8 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers Carl Günther S. Johann Wilhelm, alt 32 M. Des B. und Schneider Jacob Stremkus T. Wilhelmine, alt 4 T. Des B. und Bleistädgers Joh. Schönmanna S. Robert, alt 3 J.

Zu St. Salvator. Des B. und Fleischhauers Joseph Böckel T. Maria Elisabeth, alt 2 J. 6 M. Des B. und Tischlers Carl Holltschlo T. Auguste Charlotte, alt 11 M. Des B. und Fleischhauers Carl Wladisch S. Johann Paul Heinrich, alt 2 J. 6 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Kreischmer Carl Benjamin Elumler, alt 38 J. 11 M. 14 T.

B e y l a g e

Nro. XXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. Juny 1825.

Citationes Edictales.

*) Neumarkt den 15ten May 1825. Auf der zu Anlegniß hiesigen Kreis-
ses belegenen sub No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Auktions-Com-
missarius Kerner zu Breslau zugehörig gewesenen Kretscham-Nahrung, welche jetzt
der Kaufmann Giesler aus Breslau besitzt, sind im Hypothekenbuche Rubr. III.
No. 7. unterm 8ten März 1823. 2000 Reichsthaler für den Schornsteinseger-Meister
Friedrich Kirsch zu Breslau eingetragen, welche an den vormaligen Besitzer
Auktions-Commissarius Kerner zurückcedirt worden, welche jedoch bei der erfolgten
nothwendigen Subhastation dieser Possession gänzlich ausgefallen sind. Der Auc-
tions-Commissarius Kerner giebt vor, das Instrument vom 8ten Januar 1823.
nebst beigehefteterem Hypothekenschein vom 8ten März a. eid. nicht zu besitzen, und
es wird daher nicht nur Jedermann gewarnt, dieses Instrument an sich zu kaufen,
sondern auch Jeder, der dasselbe besitzt, aufgefordert, sich damit in Termino dem
16ten September dieses Jahres bei dem unterschriebenen Justitiarius hieselbst zu
melden, und seine Ansprüche nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu ge-
wärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an denselben präcludirt und das Instrument
für amortisirt erklärt werden wird.

Das Gerichtsam Anlegniß.

Fischer.

*) Goldberg den 8ten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl.
Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag ihrer Verwandten folgende verschol-
lene Personen: 1) der vormalige hiesige Wäldtkammer Stephan Appelt, der am
15. October 1813. sich angeblich nach böhmisch Friedland hat begeben wollen, dort
aber nicht angekommen und seit der Zeit nachrichtlos geblieben ist; 2) die unverhehl.
Eiher Helena Dorothea Hänel, eine Tochter des verstorbenen Schulhalters George
Hänel zu Neudorf am Rennwege, welche seit dem Jahre 1805. verschollen ist; 3)
der Schneidergesell Carl Jonathan Hänel, ein Sohn des vorgedachten Schulhalters
George Hänel zu Neudorf am Rennwege, der seit dem Jahr 1812., wo er in
Briegen an der Oder arbeitete, keine Nachricht über sich gegeben hat; 4) der Mus-
quetier Christian Gottlieb Gebel, ein Sohn des verstorbenen Gärtners Gottlieb
Gebel zu Köchlich, welcher bei dem 2ten Westpreuß. (jetzt 7ten) Linien-Inf. Reg.
den Feldzug im Jahr 1813. mitgemacht hat, in der Schlacht bei Leipzig blessirt
worden sein soll und seitdem abwesend ist; 5) der Bäckergezell Christian Ehren-
fried Linke, ein Sohn des verstorbenen hiesigen Tuchschers-Meisters Johann Da-
niel Linke, welcher im Jahre 1813. als Landwehrmann bei dem 9ten Schles. Land-
wehr-Infanterie-Regiment gedient, in dem Dorfe Erleben bey Erfurth im Sa-
zareth am Nervenfieber krank gelegen und seitdem keine Nachricht gegeben hat; 6)
der Füsiliere Carl Samuel Scholz, ein Sohn des hiesigen vorstädtischen Hausbe-
stellers

fißers Samuel Scholz, welcher in dem Füßliet-Bataillon von Pellet im Feldzuge 1806. in franz. Gefangenschaft gerathen sein, in Holland zwangsweise Kriegsdienste geleistet haben und in Bliessingen gestorben sein soll; 7) der Musquetier Gottlieb Klose, ein Sohn des Einwohners Gottlieb Klose aus Wolfsdorf, welcher in dem Regiment v. Schimonosky den Feldzug von 1806. mitgemacht hat und seitdem nichts von sich hat hören lassen und im Fall des Todes dieser Personen ihre etwanigen Erben oder Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, oder spätestens in dem auf

den 13ten März 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann angeordneten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie für todt, die unbekannt gebliebenen Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erklärt, und die Erbmasse den legitimirten bekannten Erben zur freien Disposition verabsfolgt und die nach ergangener Präclusio etwa sich erst meldenden nähere oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, dagegen aber weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern befugt, sondern für verbunden erachtet werden sollen, sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein wird. Ferner werden auch; 8) der Breslauer Jude Esajas Levi Joachim, für welchen auf dem Hause No. 351. hieselbst, jetzt dem Tischlermeister Martin Mücke gehörig, ex hypothecca judiciali vom 14ten April 1780. 150 Rthl. eingetragen stehen, so wie auch dessen Erben, Cessionarien, und die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, in dem oben bestimmten Präjudicial-Termine ebenfalls zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Forderung anzuzelgen, und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Haus ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung im Hypothekenbuche gelöscht und das darüber etwa vorhandene aber nicht aufzufindende Instrument für mortificirt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 8ten März 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien über den in 5853 Rthl. 19 sgr. unsichern Activis und 454 Rthl. Mobilien, dagegen in 665 Rthl. 5 sgr. 54 d. Passivis bestehenden Nachlaß des am 5ten August 1820. zu Reinerz im Bode verstorbenen Premiers-Lieutenants und Esquadronsführer im 6ten Landwehr-Cavallerie-Regiment Carl Ludwig Köbler auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst als ober-vormundschafftliche Behörde des von dem Verstorbenen hinterlassenen minorennen Sohnes heut Mittag der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 23sten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre ver-

meinten

meinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen, auch sich über die Beibehaltung des zum Curator und Contradictor ernannten Justiz-Commissionsrath Morgenbesser zu erklären. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 15ten März 1825. Das von der verehrl. Agnes Folezick unterm 9ten und 10ten Juni 1788. für das hiesige rathhäusliche Depositorium und in specie die Elisabeth Folezicksche Mündelmasse nach Höhe 33½ Rthl. ausgesetzte, auf das Schuhmacher Weibelsche in der Dohmgasse gelegene Haus sub No. 172. eingetragene Hypotheken-Instrument, ist dem Schuldner nach erfolgter Bezahlung des Capitals verlohren gegangen. Zum Zwecke der Amortisation und Löschung jenes Hypotheken-Instruments werden daher alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung, oder aus irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, irgend einen Real-Anspruch an das erwähnte bereits bezahlte Hypotheken-Instrument machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in Termin den 4ten July 1825. früh um 9 Uhr auf dem Stadtgerichtslocale zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen werden präclubirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und nach rechtskräftigem Erkenntniß auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Brieg den 2ten März 1825. Auf den Antrag des Justitiarius Fötkel zu Wirschlowitz soll das Hypotheken-Instrument d. d. Brieg den 16ten August 1806. über das für den Regiments-Chirurgus Geisler auf No. 325½ hiesiger Stadt Rubr. III. No. 4. eingetragene Kapital von 1400 Rthl. nach erfolgten öffentlichen Aufgebote amortisirt werden. Wir fordern daher den gegenwärtigen Inhaber dieses Instruments dessen Erben, Cessionarien, oder alle die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch auf, in dem zur Anbringung und Nachweisung ihres Besitz- und Eigenthumsrechtes an das gedachte Instrument auf den 30sten Juny c. a. Vormittags 10 Uhr vor unserm Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller aufstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und darzutun, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präclubirt, das Instrument selbst aber für amortisirt erklärt und die Löschung der Post in Folge der Bezahlung vorgenommen werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau bei Münsterberg in Preuss. Schlesien den 6ten December 1824. Alle, welche ihre Erbansprüche: 1) an dem in circa 500 Rthl. bestehenden Nachlasse der zu Wiesenthal verstorbenen Einwohner Gertrudens Eheleute Adam und Susanna Ge. th geb. Scheder; 2) an dem in 1 Rthl. 15 sgr. bestehenden Nachlasse der unverehl. zu Kressau gestorbenen Anna Maria Prizin, bisher anzumelden unterlassen, werden aufgefordert, ihre Erbansprüche unter gehöriger Legitimation binnen 9 Monaten schriftlich oder spätestens in Termino den 27sten October 1825. früh

früh um 9 Uhr in hiesiger Justizkanzley persönlich anzuzeigen, gegenwärtig präclardirt und der Gerichtliche Nachlaß den sich gemeldet habenden Erben der Preßsche Nachlaß aber dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehö-
rigen Herrschaften Heinrichau und Schönlonsdorf.

Grund.

Wartenberg den 5. Mai 1825. Da von Selten des unterzeichneten Cammer-Justiz-Amts über das in Activis und Mobiliare bestehende Vermögen des Ober-Amtmann Samuel Gottlieb Barneth zu Trembatschau heute Mittag Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten August d. J. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzlei persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesige Gerichts-Actuarien Herren Popeltus, Gruske und Walter in Vorschlag gebracht werden, anderen einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Eurl. Freystandesherrl. Cammer-Justiz-Amt.

Brleg den 7ten April 1825. Der seit dem 16ten Octbr. 1806. vermiste gewesene Monsequetter Johann Durval vom ehemaligen v. Malschügischen Königl. Preuss. Infanterie-Regiment hieselbst wird auf die wegen bösslicher Verlassung von seiner Ehefrau Susanna Elisabeth verwit. gewesene Lobaingeb. Masculin wider ihn bei uns angebrachten Ehescheldungsfelage hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino den 11ten August a. c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Referendario Koch zur gesetzlichen Verhandlung der Sache an unserer Gerichtsstätte hieselbst zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß von der bösslichen Verlassung für geständig erachtet und dem nach auf Trennung der Ehe erkannt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Wartenberg den 5. Mai 1825. Nachdem bei dem unterzeichneten Cammer-Justiz-Amt über das Vermögen des Oberamtmann Samuel Gottlieb Barneth zu Trembatschau der Concurß-Proceß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Ober-Amtmann Barneth etwas an Gelde, Sachen oder Brieffschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an den Gemeinschuldner noch an Jemanden von ihm Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anher anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Deposikum abzuliefern, widrigen Falls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Fürstl. Eurl. Freystandesherrl. Cammer-Justiz-Amt.